

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Für Feinschmecker

**Dreiring-LOBECK & Co**

Fondant-Chocolade per Tafel 50 Stk  
 Rahm-Chocolade  
 Bitter-Chocolade  
 Cacao per 1/2 Kg. Dose 2.40 M.  
 Dessert per Carton 2.3 u. 5 M.

**Anzeigen-Zarif**

Einmalige Anzeigen...  
 Wiederholende Anzeigen...  
 Sonntags- und Feiertags-...  
 ...

**Bezugsgebühren**

Einmalige Anzeigen...  
 ...

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.  
 Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Hauptgeschäftsstelle:  
 Marktplatz 38/40.

**B. A. Müllers Segel-Drachen**

**Roloplan**

Der beste Drachensegler der Segenwart.

Illustr. Preisliste frei.

**B. A. Müller**

K. S. Hoff. Prager Str. 32/34.



**Zum Umzug**

Abnehmen, Wiederanbringen, Reinigen und Ausbessern von Beleuchtungs-Gegenständen.

**Ebeling & Croener, Bankstrasse 11.**



**Kunst-Salon von Emil Richter**

Prager Strasse

**Hochzeits-Geschenke.**

Geschmackvoll • Künstlerisch • Preiswert.



**Jagdtoppen, Jagdzüge, Jagdmäntel** :: grösste Auswahl im :: **Jos. Fiechl** aus Tirol  
**Jagdhüte, Gamaschen, Rucksäcke** Spezialgeschäft Schloss-Strasse 23.

## Für eilige Leser.

**Unmäßliche Witterung:** Kühl, veränderlich.

Der Nationalliberale Deutsche Reichsverein zu Dresden hielt gestern eine Mitgliederversammlung ab, in der Reichstagsabgeordneter Dr. Heinae ein Zusammengehen der bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokratie bei den künftigen Reichstagswahlen befürwortete.

Im sächsischen Reichstagswahlkreis Pirna-Sebnitz ist als nationalliberaler Kandidat Herr T. Schneider, Syndikus des Bundes der Industriellen, in Aussicht genommen.

Der 10. Sächsische Fortbildungsschultag wurde in Döbeln eröffnet.

Die geplante Begegnung des Kaisers mit dem Zaren wird Mitte Oktober in Friedberg stattfinden. Das nächstjährige Kaisermanöver wird in Mecklenburg-Strelitz stattfinden.

Der Deutsche Bismarckbund hält vom 30. September bis 2. Oktober in Weimar seinen 9. Bundestag ab.

Der Schleswig-Holsteinische Reichstagswahlkreis Hünim-Tondern soll für Dornburg offen gehalten werden.

Richard Strauß arbeitet an einer neuen Oper, die sich „Circe“ nennt.

In Berlin kam es gestern abend zu schweren Ausschreitungen der Streikenden gegenüber den Arbeitsschülern einer großen Kohlenfirma in Moabit.

## Die französische Anleihepolitik

nimmt im Anschluß an die interessanten Vorgänge, die sich um das türkische 150-Millionen-Geschäft gruppieren, die allgemeine Aufmerksamkeit lebhaft in Anspruch. Je mehr der englische Kapitalmarkt mit der finanziellen Weltverbindung ausfährt und sich im wesentlichen auf die Befriedigung der Bedürfnisse des Mutterlandes und der Kolonien beschränkt, in desto höherem Grade ist sich die dritte Republik bei in ihrer Kapitalkraft liegenden Macht bewußt geworden und hat in zielbewusster Weise begonnen, sich die Vorteile der Rolle eines internationalen Geldlieferanten zunutze zu machen. Bei diesem Bestreben ist Frankreich allerdings dem offensichtlich Uebelwollen Englands begegnet, das mit den von der Republik bereits eingekesselten 10 Milliarden noch keineswegs genug hat, sondern sich gar zu gern das gute französische Bargeld noch in weiterer Umgebung sichern und deshalb einen Abfluß dieser schätzbaren Quelle nach anderen Richtungen verhindern möchte. Ganz besonders war Herr Jowolski darüber erboht, daß die Pariser Hochfinanz in Uebereinstimmung mit der Regierung längst sich bereit zeigte, der ungarischen Anleihe ihre Taischen zu öffnen. Der russische Minister des Auswärtigen, der besonders den Grafen Rehrenthal wie die Pest haßt, soll daraufhin in Paris sehr deutlich geworden sein und erklärt haben, Budapest sei für ihn gleichbedeutend mit Wien, und wer dem Grafen Khuen mit Geld unter die Arme greife, beleihe zugleich die Position des gesamten österreichischen Staates mit seiner vom Grafen Rehrenthal geleiteten „außenweltlichen“ Balkanpolitik. Wenn daher Frankreich die ungarische Anleihe bewillige, so werde das eine starke Erübung in dem Verhältnis der Republik zu dem verhassten russischen Reiche zur Folge haben. Tatsächlich wurden denn auch die ungarischen Anleiheverhandlungen in Paris plötzlich abgebrochen, und die französische Hochfinanz nahm darauf die türkische Angelegenheit in die Hand.

Auch hier stellte sich zuerst Aufstand in den Weg, indem es durch seine Presse eindringlich darauf hinwies, daß die Türkei durch ein angebliches Militärabkommen mit Rumänien und auch in seiner ganzen sonstigen Politik sich entschieden auf die Seite des Dreibunds gestellt habe, und daß daher die französischen Millionen höchstwahrscheinlich nur dazu verwendet werden dürften, die türkischen Rüstungen zu ruhen und Frommen des Dreibunds zu verstärken. Schwereeres Geschick wagte aber Herr Jowolski in diesem Falle nicht aufzufahren, da es sich um die von der dritten Republik hervorragend pousierten Orientinteressen handelte, in denen Frankreich sehr empfindlich ist und sich auch von Petersburg aus nicht gern dreinreden läßt. So blieb es denn dabei, daß die türkische Anleihe von 150 Millionen in Paris begeben werden und die von der Türkei bereits der Republik geschuldeten 2 1/2 Milliarden vermehren sollte. Es hätten also nun bloß noch der Uebereinstimmung und die Zinsen vereinbart zu werden brauchen, und die Sache wäre fertig gewesen. Da legte indessen die französische Regierung vor dem Abschluß des Geschäfts der Pforte

noch ein ganzes Bündel von erschwerenden Bedingungen vor, die neben einer Kontrolle über die türkischen Finanzen zur Sicherung der französischen Kapitalisten und neben dem Verzicht, unter dem Titel einer Berücksichtigung der französischen Industrie das veraltete Artillerie- und Marinematerial der Republik der Türkei aufzuhalten, auch noch verschiedene andere Forderungen rein politischen Charakters enthielten. Vängt veraltete Streitfragen, wie die Rechtsverhältnisse der in der Türkei lebenden Algerier und Tunisien, wurden plötzlich wieder aktuell gemacht, um die Anerkennung des französischen Protektorats über Tunisien, die von der Pforte bisher konsequent verweigert worden ist, zu erzwingen. Der naide und unverhüllte hochpolitische Einschlag, den die französische Regierung damit der türkischen Anleihefrage gegeben, stellt ein Novum in der Geschichte der modernen internationalen Anleihewirtschaft dar und läßt die Gefahren erkennen, die bei einer Verallgemeinerung dieses Grundgesetzes mit der staatlichen Kreditgewährung überhaupt verbunden sein würden.

Diesmal ist freilich der Plan der betrieblamen französischen Staats- und Geldmänner noch gescheitert, und zwar an dem entschlossenen Widerstande, den der Großweir Halki Pascha derartigen, für das jungtürkische nationale Selbstbewußtsein aufs tiefste demütigenden Zumutungen entgegensetzte. Halki Pascha zeigte gegenüber den französischen Forderungen ein Verhalten, das unwillkürlich die Erinnerung an die bekannte Einladung Hös von Verlichtungs wachruft, und daraufhin wurden die Pariser Taischen wieder zugestimmt und die französische Regierung machte von der ihr zustehenden Machtvollkommenheit Gebrauch, kraft deren sie allein darüber zu befinden hat, ob ein Papier zum Handel an der Pariser Börse zugelassen ist oder nicht. Die türkische Anleihe wurde kurzerhand von der Börse ausgeschlossen, und da es in solchem Falle der Ausgabebank so gut wie unmöglich ist, das französische Kapitalisten-Publikum heranzuziehen, so war mit dieser Maßregel das ganze Geschäft als gescheitert zu betrachten. Darob erhob sich in der Pariser Presse ein unmäßiger Lärm; man beschuldigte die Pforte des „Verrats“ und der „Erpressung“ und gebärdete sich, als seien die Jungtürken französische Vasallen, die einfach zu gehorchen und nicht zu mühen hätten; ja sogar der Ruf nach einem türkischen Kabinettswechsel als „Sühne“ für das selbständige Auftreten Halki Paschas wurde laut.

Die nächste Episode bildete das Eingreifen der englischen Hochfinanz in der Person des bekannten Großfinanziers Sir Ernest Cassel, der von jeher, u. a. bei der Bagdadbahn, sich um ein gemeinsames Arbeiten des deutschen und des englischen Kapitals bemüht hat. Es verlautete, daß auch diesmal deutsche Banken an der türkischen Anleihe mitbeteiligt werden sollten, und es könnte sich dann natürlich bloß um ein reinliches Geschäft für die Türkei ohne allen politischen Beigeschmack handeln. In der Londoner Presse wurde dieser Plan vereinzelt mit Sympathie begrüßt und gleichzeitig die Hoffnung ausgesprochen, daß ein solches Vorgehen die weiterreichende Folge einer deutsch-englischen Annäherung in der Orientpolitik zeitigen werde; gleichzeitig laien die Mütter dieser Richtung den Franzosen wegen ihres würdelosen Verhaltens gegenüber der Türkei gehörig den Text. Der überwiegende Teil der öffentlichen Meinung Englands ließ sich indessen von der französisch Presse beeinflussen, die gegen den „Deutschensfreund“ Sir Ernest Cassel so kräftig ins Horn blies, daß die englische Regierung zur Verzichtung der aufgeregten Gemüter sich zu der Erklärung verband, England denke nicht daran, in der türkischen Anleihefrage selbständig vorzugehen, sondern habe von Anfang an nur das Ziel im Auge gehabt, die französisch-türkischen Verhandlungen zu unterstützen. Nunmehr trat in Frankreich wieder ein Umschwung ein, der in einer gemäßigten Tonart gegenüber der Türkei und in der Bekundung der Bereitwilligkeit zu einer Abmilderung der hauptsächlich anstößigen Forderungen zum Ausdruck kam. Zurzeit befindet sich die Sache noch in der Schwebe, und es muß abgewartet werden, wie die Entscheidung schließlich ausfällt. Inzwischen wird gegen Sir Ernest Cassel noch täglich weitergewettert.

In jedem Falle bleibt aber als beachtenswertes Moment der Angelegenheit die Tatsache bestehen, daß Frankreich der Türkei gegenüber genau dasselbe Herrenbewußtsein zur Schau trägt, wie in Marokko. Demgegenüber ist es für uns ebenso ersichtlich wie bedenklich, feststellen zu können, daß der deutsche

Einfluß in Istanbul zugleich mit dem österreichischen noch wie vor der herrschende ist und weder von Frankreich noch von Rußland und England erreicht wird, daß der ebenso klugen und erfolgreichen wie unauffälligen und geräuschlosen Diplomatie unseres Vorstehers Freiherrn Marischall von Bieberstein, von dem ein italienisches, unter französischer Direktion stehendes Blatt dieser Tage gefagt hat, daß er der „eigentliche Sultan“ am Goldenen Horn sei. Die deutsche Politik in Konstantinopel hat keinerlei hinterhältige und anmaßliche Nebenwischen auf ihrem Konto, wie sie von jungtürkischer Seite den Franzosen nicht erst aus dem jetzigen Anlaß vorgeworfen und bitter empfunden werden. Die Verhältnisse selbst haben der lokalen deutsch-österreichischen Politik auf dem Balkan mit ihrer sorgfältigen Wahrung der türkischen Interessen Recht gegeben; und wenn jetzt dasselbe natürliche Schwerpunkt der Tatsachen auf einen näheren Anblick der Türkei an den Dreibund und dessen rumänischen Vorposten auf dem Balkan hindranat, so ist angesichts einer solchen Entwicklung die Aufgabe der deutschen Diplomatie klar in dem Sinne vorgezeichnet, daß sie die Günst der internationalen Lage geschickt und energisch ausnützt, um unsere herrschende Stellung im nahen Orient, der für uns so bedeutsame und weitanschauende wirtschaftliche Interessen beruht, mit einer immer zuverlässigeren und auch in kritischen Perioden sich voll bewahrenden Grundlage zu versehen.

## Neueste Drahtmeldungen

vom 24. September.

**Aus den Reichstagskommissionen.**

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Reichsversicherungskommission erledigte heute den zweiten, dritten und vierten Abschnitt des Bundes über die Unfallversicherung. Im zweiten Abschnitt wurde folgende Bestimmung aufgenommen: Mit Zustimmung des Versicherten kann auch Hilfe und Wartung durch Krankenpfleger, Krankenischwäger und andere Pfleger, insbesondere auch dann gewährt werden, wenn die Aufnahme des Verletzten in ein Krankenhaus geboten, aber nicht ausführbar ist oder ein wichtiger Grund vorliegt, den Verletzten in seinem Haushalt oder in seiner Familie zu belassen. Der dritte Abschnitt handelt von dem Träger der Versicherung, der vierte von der Versicherung. — Weiterberatung Montag.

**Dornburg als Reichstagskandidat.**

Kiel. (Priv.-Tel.) Nach der freisinnigen „Kleiner Zig.“ schweben zurzeit Verhandlungen, um den 4. schleswig-holsteinischen Reichstagswahlkreis Hünim-Tondern, in dem der bisherige Abgeordnete Dr. Leonhardt-Kiel aus Gesundheitsrückichten nicht wieder kandidieren will, dem früheren Staatssekretär Dornburg offen zu halten.

**Hansabund und Sozialdemokratie.**

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Hamb. Nachr.“ schreiben zur Kennzeichnung des Verhaltens des Hansabundes gegenüber der Sozialdemokratie: „Der Vorstand des Hamburger Zweigvereins im Hansabund teilt uns mit, daß er sich am 20. September mit der Stellung des Hansabundes zur Sozialdemokratie beschäftigt hat. Es herrsche im Vorstand Einmütigkeit darüber, daß bei Stichwahlen zwischen Agrariern und Sozialdemokraten der Hansabund sich vollkommen neutral zu verhalten habe.“

**Sozialdemokratische Parteien.**

Magdeburg. (Priv.-Tel.) Der Vorsitzende Dietz gab in seiner Schlussansprache einen Heberblick über die gesellschaftliche Lage und sagte über die Erledigung der badischen Budgetbewilligung: Die Erörterung dieser Angelegenheit war für uns keine angenehme, aber sie ist erledigt worden, wie sie erledigt werden mußte. Große Worte sind gefallen von rechts und links. Aber als der Streit zu Ende war, kam die von richtigem parteigenössischen Geist getragene Erklärung der süddeutschen Genossen vom Freitag. Dann fuhr er fort: Das, was uns alle bewegt und die Partei vor schwere Aufgaben stellt, ist der preussische Wahlrechtskampf. Er muß zu einem abschließenden Ende geführt werden. Die Zukunft Deutschlands liegt in der sozialistischen Arbeiterbewegung, darin, daß die Kultur und der Wohlstand so sicher ruht wie in den Händen der Arbeiter. Der Redner schloß den Parteitag mit einem Hoch auf die sozialdemokratische Partei Deutschlands und die Sozialdemokraten aller Länder.

**Das nächstjährige Kaisermanöver.**

Berlin. (Priv.-Tel.) Das nächstjährige Kaisermanöver wird nach Meldungen aus Neu-Strelitz in Mecklenburg-Strelitz stattfinden. Teilnehmen werden das 2. und das 9. Armeekorps als Gegner des 4. sächsischen Armeekorps und der Garde.

**Zum Schreiben des Papstes an den Kardinalvikar.**

Rom. Infolge des Schreibens des Papstes an den Kardinalvikar hat Bürgermeister Nathan einen Brief an die Zeitungen gerichtet, in dem er erklärt, seine Achtung vor dem Papste und für die ganze zivilisierte Welt liegt ihm die Verpflichtung zu einer Erklärung auf. Er führte sodann u. a. aus: Der Pops habe durch seinen Brief die Kontrast zwischen dem Rom der Vergangenheit und dem der Gegenwart, das den Gegenwart seiner Rede vom 21. September gebildet habe, noch deutlicher hervortreten lassen. Der Bürgermeister erinnert dabei an mehrere päpst-

Jede Zeitung ist der Arbeit von Friedrich & Glöckner



...terien  
...wirden  
...teilte  
...im  
...vor  
...weisen  
...und  
...amen  
...rgrade  
...halten  
...abdr  
...abg  
...e ab  
...Kad  
...rote  
...nicht  
...nähe  
...hohof  
...in ihre  
...für  
...hate  
...Por  
...Die  
...Pulch  
...idung  
...Arme  
...Ullst  
...abst  
...Ber  
...hate  
...dem  
...alten  
...weis  
...is in  
...folgt  
...fort  
...lücke  
...mör  
...fränk  
...fchlich  
...itung  
...stufen  
...den  
...en en  
...il  
...dem  
...erren  
...über  
...anten  
...einer  
...die  
...dies  
...mit  
...Die  
...und  
...Ber  
...hat  
...der  
...aus  
...nung  
...en  
...en  
...sind  
...sors  
...atio  
...eine  
...eine  
...den  
...schaft  
...dner  
...zu  
...ob  
...sich  
...er  
...ette  
...eur  
...Be  
...die  
...ver  
...wurde  
...über  
...red.)  
...gen  
...acht  
...eine  
...in  
...aufst  
...und  
...nach  
...ädte  
...eren  
...effich  
...des  
...sch  
...ben  
...aten  
...rtis  
...ler  
...gner  
...eten  
...den  
...dass  
...wen  
...ges  
...res  
...on  
...en  
...en  
...sdu  
...Die  
...die  
...u  
...ach  
...den  
...ladi  
...be  
...sch  
...ar,  
...ten,  
...ste  
...ladi  
...lrf  
...zur  
...ste  
...nt  
...sch  
...lls  
...i  
...wif  
...nt  
...ber  
...ung

**Wohnungsmieten** und die Frage nicht überflüssig erscheinen, ob diese Erhöhung ihre innere Berechtigung hat. Schon der sinkende Geldewert bedingt ein Übersteigen der Preise aller Dinge, also auch der Wohnungen. Weiter ist es aber klar, daß in einem Lande, dessen Bevölkerung jährlich um 1/2 Millionen Menschen zunimmt, der Bodenwert steigen muß — leidet Grund genug für sich allein, das Teuerwerden der Wohnungen zu rechtfertigen. Man braucht sich ja nur zu vergegenwärtigen, daß hier in Dresden der Verkaufswert eines bebauten Grundstücks im Jahre 1887 durchschnittlich 74700 Mark, der Bodenkauferwert 20800 Mark war, während jener im Jahre 1908 sich auf 104800 Mark, dieser sich auf 41000 Mark belief, d. h. es ist der Bodenverkaufswert in diesen 22 Jahren um 30,8 Prozent, der Bodenkauferwert um 40,7 Prozent gestiegen. Am meisten ist also der Raumwert in die Höhe gegangen. Man bedenke, wie sehr die Preise aller Baumaterialien und die Löhne aller Bauarbeiter gewachsen sind. Noch bis in die Mitte der 90er Jahre betamen Maurer und Zimmerleute einen Stundenlohn von 30 Pfg., heute sind ihnen 37 Pfg. noch zu wenig. Das ist allein eine Steigerung um mehr als 20 Prozent. Demgegenüber ist die Erhöhung der Wohnungsmieten nur in einzelnen Fällen eine ganz minimale geblieben. Ja jahrelang sind sie von den Grundbesitzern notgedrungen herabgeleitet worden und haben zu dem Miin zahlreicher Erben in den Kreisen der Kaufbesitzer geführt. Wie gering deshalb heututage die Miete ist, ein Hausgrundstück zu erwerben, beweist folgende Tatsache: Während in den Jahren 1890, 1897, 1898, 1901 bez. 1914 bez. 1915 bebauten Grundstücke in Dresden verkauft wurden, waren dies im Jahre 1908 nur 300. Es darf das aber nicht verwundern, denn auch die Steuerlasten sind so drückend geworden, daß sie vom Hausbesitzer kaum noch getragen werden können. Sind doch die staatlichen Grundsteuerleistungen allein in der Zeit von 1905 auf 1908 von 17 418 644 auf 18 452 408 und der Ertrag der Staatsgrundsteuer von 400 000 Mark im Jahre 1897 auf 737 000 im Jahre 1908, der der Gemeindegrundsteuer aber von 75 000 Mark im Jahre 1897 auf 1 485 000 Mark im Jahre 1908 und der der Kirchengrundsteuer von 23 500 Mark im Jahre 1897 auf 405 000 im Jahre 1908 angewachsen. Das macht allein in diesen drei Steuern ein Mehr von 1 208 000 Mark im Jahre. Daraus erklärt sich, daß die Erträge des Grundbesitzers im Jahre 1897 1 281 000 Mark und das Jahr darauf sogar 1 792 000 Mark der Stadtkasse einbrachte, so stark zurückgegangen sind, daß er im Jahre 1908 nur noch 724 000 Mark Beibehaltung abgab. Natürlich mußte das auch lähmend auf die Bauwirtschaft einwirken, die noch im Jahre 1908 108 Wohnhäuser in geschlossener und 241 in offener und Gruppenbauweise, 1908 aber nur 29 Wohnhäuser in geschlossener und 69 in offener bez. in Gruppenbauweise erstellte. Ähnlich liegen diese letzteren Zahlen einen weiteren Grund der Wohnungsverknappung, denn natürlich ist die offene und Gruppenbauweise schieflicher, als die geschlossene, in welcher 3/4, 1/4 noch 2/3 Wohnhäuser ausgeführt wurden gegen nur 2/4 in der offenen. So kommt es, daß noch 1905 608 Wohnungen unentstanden, 1908 dagegen nur 79, darunter 57 mit ein bis drei bezüglichen Zimmern. Nicht man weiter die beträchtlich erhöhten Hypothekenzinsen inamentlich für 2. Hypotheken und Pauschalen in Dresden, ferner die immer größer werdenden Anliegerbeiträge für Straßenbau, Kanalisation, Gas- und Wasserleitung und endlich die unangenehm steigenden Anforderungen an die Ausstattung der Wohnungen mit Badezimmern samt Einrichtung, mit Zentralheizung, mit Gas- oder elektrischer Beleuchtung u. v. a. m., so wird man sich bei gerader Würdigung aller dieser Umstände umsoher freuen, ob ein allmähliches Steigen der Mietpreise eine innere Berechtigung hat, leicht selbst beantworten können. Grunnter sei zum Schluß nur noch daran, daß die Dresdener Grundbesitzer allein in den 6 Jahren von 1903 bis 1908 einen Nettverluft infolge Verzehrens von Wohnungen im Höhe von 5 354 550 Mark erlitten haben.

**Um Verlegung und Schmäderung der Stadt am Tage der Rathauseinweihung bittet der Rat die Bürgerschaft Dresdens.**

**— Erhebende Abioldofeiern** wurden zu Ehren des Direktors der 2. Bezirksschule Herrn Trentler, der zum Direktor der 1. Bürgerstule gewählt wurde, und Herrn Oberlehrers Kömlich, der in den Ruhestand tritt, veranstaltet. Letzterer ist namentlich bekannt als Änial, Musikdirektor und Kantor an der Martin-Luther-Kirche. Herr Oberlehrer Kömlich beginnt unter geiger Anteilnahme des Lehrerkollegiums der 8. Bürgerstule sein 30jähriges Amtsjubiläum.

**— Zusammenstellbare Fahrtscheinhefte.** Am 1. Oktober tritt ein Nachtrag zu dem alphabetischen Fahrtscheinverzeichnis in Kraft, der an das Publikum um Preise von 20 Pfg. für das Stück abgegeben wird.

**— Esperanto-Vortrag.** Freitag abend sprach Herr Zergius Winkelmann im Plauenischen Pagarstüber Esperanto und den amerikanischen Esperantologen, der im August d. J. in Washington stattgefunden hat. Der Vortragende entwarf ein allgemeines Bild über den jetzigen Stand der Esperantobewegung, deren Wert leider noch nicht so allgemein anerkannt würde, wie sie es verdiente. An der Hand von Tatsachen bewies der Redner, daß die Esperantobewegung die erste Beachtung der Allgemeinheit inderere, ja, daß die Sprache eine kulturfördernde Kraft im internationalen Leben der Gegenwart sei. Weiterer Sammeldungen zu dem angezeigten Kurus, der am 4. Oktober abends 8 Uhr, im Plauenischen Pagarstüber beginnt, nimmt Herr Kaufmann Rudolf Ebert, Zwidauer Straße 93, gern entgegen. Auffällende Schritte unter Zweck und Weisen des Esperanto können durch die Geschäftsstelle des Deutschen Esperanto-Bundes, Bahngasse 12, 2. Etage, Hausnummer 11641, kostenlos bezogen werden.

**— Am nach Chemnitz zur Generalversammlung des Evangelischen Bundes!** Der Evangelische Bund will alles, was deutsch und evangelisch heißt, verteidigen, er will prothieren gegen alles, was undeutsch und unevangelisch ist. Je weniger bei den großen Bundestagungen Wert auf solches Schaugepränge gelegt wird, desto mehr soll das Gewicht der inneren Zusammengehörigkeit, der uns so notwendigen Zusammengehörigkeit, eine weltberühmte Gesinnungs- und Geisteshelmenschaft zum erhebenden Ausdruck kommen. Zwei Festgottesdienste werden heute Sonnabend die Bundestage in Chemnitz einleiten. Im Kaufmannischen Vereinshaus findet sodann unter Leitung des Herrn Pfarrers Dr. Köhlich die Begrüßungsversammlung statt, in der Behörden und Körperschaften den Bund willkommen heißen und der Zentralvorstand antwortet. An diesem folgenden Abend finden große evangelische Kollaborationstagen statt. Mittwoch 11 Uhr ist die Hauptversammlung mit Anrede des Vorsitzenden Generalleutnants v. Veffel, Vorsitz, und Fortzug des Generalinspektors Dr. Köhlich. Nach dem Schließen findet abends Konzert in der Schloßkirche statt, darnach Festbeleuchtung des gemaltigen Schloßes. Wer es irgend möglich machen kann, sollte wenigstens einen Tag nach Chemnitz fahren. Wie der Gustav-Adolf-Verein, so bringt auch der Evangelische Bund für die Glaubensgenossen dransien in der evangelischen Bewegung am Mittwoch sein Liebesopfer dar. Es wird dieses Jahr voraussichtlich eine Höhe erreichen, wie nie zuvor und jeder sollte das Seine dazu tun. Auch in Dresden mit seinen jetzt mehr als 3000 Mitgliedern sind bereits weit über 1500 Mt. für die Chemnitz-Liebesgabe gesendet worden. Gaben werden noch jeden Tag in der Geschäftsstelle, Wallstraße 6, nachmittags von 3 bis 7 Uhr dankbar entgegengenommen.

**— Ein Abschieds-Konzert** findet am 27. d. M. im „Rechenblöcher“, Dresden-Plauen, statt, das in nächster Zeit seinem neuen Besitzer übergeben wird. Die Ausübung hat das Trompeterkorps des Änial. Sächl. Garde-

regiments unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters H. Stod übernommen.

**— Obhaustellung Tolkewitz.** In Anwesenheit des Ehrenpräsidenten Herrn Amtshauptmanns Dr. v. Hübel wurde am Freitag in Donaths Reuer Welt in Tolkewitz die Obhaustellung des Bezirksvereins Oberes Städtl. eröffnet. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Baumschulenbesitzer F. Hauber, hielt eine Ansprache, in der er besonders den König für die Übernahme des Projektorats dankte. Weiter galt sein Dank Herrn Amtshauptmann Dr. v. Hübel für die Übernahme des Ehrenpräsidenten. Dann begrüßte der Redner die Mitglieder des Ehrenauschusses und des Vorstandes des sächsischen Landesobstbauvereins mit Herrn Amtshauptmann Geh. Regierungsrat Dr. Uhlmann-Grohenhain an der Spitze. Die diesjährige Ausstellung zeige im Vergleich zu der letzten bedeutende Fortschritte und mache besonders durch die geschaffenen kleinen Abteilungen einen übersichtlichen und schönen Eindruck. Der Redner schloß mit einem dreifachen begeistert aufgenommenen Hoch auf den König als Protektor der Ausstellung. Hierauf ergriff der Ehrenpräsident der Ausstellung Herr Amtshauptmann Dr. v. Hübel das Wort und betonte, daß er das Ehrenpräsidenten sehr gern übernommen habe, da er wisse, daß in seinem Bezirke fleißig an der schönen Aufgabe gearbeitet werde, edles und schönes Obst zu erbauen. Die Ausstellung erbringe auch den Beweis, wie umfangreich das Vereinsgebiet sei, das besonders in den Bezirk der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt falle. Er erklärte nunmehr die Ausstellung für eröffnet, worauf ein Mandanga durch sie unternommen wurde. Sie gibt ein übersichtliches Bild der intensiven Tätigkeit des Vereins und erbringt den Beweis, daß besonders die nähere Umgebung Dresdens geeignet ist, hervorragend schönes Obst hervorbringen, so daß man durchaus nicht nötig hat, ausländische Früchte zu kaufen. Besonders die Apfelsorten sind in geradezu prachtvollen Exemplaren vertreten, aber auch Birnen, Pfirsichen und Weintrauben sind in außerordentlichen Kollektionen vorhanden. Weiter umfaßt die Ausstellung noch Beerensträucher, Obstbäume, Fruchtstürben, Obstweine, sowie Säfte und alkoholische Obstgetränke. Auch eine kleine Industrieabteilung, literarische Arbeiten über Obstbau usw. sind vorhanden. Gekoren vermittelte sich das aus anerkannten Autoritäten auf dem Gebiete des Obstbaues bestehende Preisgericht, um über die zahlreichen Einsendungen an Obst, Konserven, Weinen usw. zu richten. Die Herren fanden keine leichte Arbeit vor, da im allgemeinen nur wirklich ausstellungsfähige Früchte vorgeführt wurden. Bis in die späten Abendstunden hinein wurde gearbeitet, so daß zu hoffen ist, daß jeder wirklich prämienswürdigen Ausstellung ein Preis zuerkannt wurde. Abgehen von dem vom Könige gestifteten Preis, welcher der Firma Paul Hauber in Tolkewitz-Dresden verliehen wurde, waren 50 Ehrenpreise gestiftet, welche den Vorrang vor den anderen genossen und auf die besten Einreichungen in den einzelnen Aufgaben oder für Gesamtleistungen vergeben wurden. Es trafen sonar noch in letzter Stunde mehrere Ehrenpreise ein. Der Obstmarkt erfreute sich eines regen Aufwandes. Es wurden sowohl fertig gepackte Obstkörben in größerer Menge verkauft, als auch Bechellungen auf die ausgetrockneten Muster abgegeben. Die eingereichte Obstkörbenlotterie verleihe ihre Aufgabe auf das bezeichnende Publikum nicht. Für den dekorativen Ausbau im Saal und in den Nebenräumen sind die Pfingstbestände von der Firma Max Regenbalaubebau, im Freien von der Firma O. Poschardt-Paubebau kostenlos gestellt worden. Eine sehr ansprechende Ausstellungskarte ist in fünf Sujets herausgegeben worden, auch welcher in vollständig naturgetreuer Abbildung hervorragende Obstsorten nach dem Linierverfahren aufgenommen und abgebildet sind. Die Ausstellung ist bis nächsten Dienstag, abends 9 Uhr, geöffnet.

**— Die goldene Amtseide des Oberbürgermeisters von Leipzig** ist jetzt fertiggestellt. Der Stifter, Geh. Kommerzienrat Gustav Philipp Leipzig, hatte für den Entwurf die ersten Goldschmiede Deutschlands zum Wettbewerb eingeladen, als dessen Sieger Professor Ernst Kregel, ein Mitglied der Darmstädter Künstlerkolonie, hervorging. Das Werk bringt, wie die „Leipz. N. N.“ mitteilen, einen neuen, unkräftigen Zug in die deutsche Goldschmiedekunst und wird dauernden Wert für diese Kunst besitzen. Die Kette setzt sich aus 24 quadratischen Teilen zusammen und vermindert die Idee einer Stadtmauer. Ein Feld ist immer durch Goldplättchen — wie eine aus Quadersteinen gebildete Mauer — verkörpert, das nächste tritt etwas höher hervor und wird von zwei plattlich gearbeiteten Türmchen begrenzt. Zwischen den Türmchen sind an fünf Feldern in Emaille Wappen und Embleme aufgetragen. Das Mittelglied trägt das Wappen Sachsens und wird von einer goldenen Krone überkronet. Die sich an den Seiten anschließenden Felder inmalbieren Industrie, Handel, Kunst und Wissenschaft. Alle übrigen sieben mappenartigen Felder ziert der Baum Leipzigs, eine Linde, sieben Felder tragen als Anhänger die sieben Buchstaben des Namens Leipzig, das Mittelglied ein großes Oval mit einem auf Gold gemalten Stadtmappen, von einem grünen Kranz aus Steinen umgeben. Die Gesamtleistung des Werkes ist überaus vornehm. Die schlichten, ungewöhnlichen künstlerischen Formen heben die Ethik und Schwere der Materie sehr heraus. Die Anwendung der durchbrochenen, leichten und der geschlossenen, schweren Teile übt einen großen Reiz aus. Die Farben vertragen hohen, künstlerischen Geschmack. Sie wirken vornehm zu dem Golde und keine führt das alte Schimmern des sächsischen Metalls.

**„Unterrockpolitik.“**

Am das vorstehende, während der Battenberg-Affäre berühmt gewordene Stichwort erinnern folgende hochinterechanse Ausführungen der „Reichs-Verst. Ztg.“ zu dem Kapitel „Radolin-Schoen“: „Es ist eine Tatsache, daß bereits Fürst Bülow sich um die Abberufung Fürst Radolins Mühe gegeben hat. In Pariser Kreisen ist es Stadtegespräch gewesen, daß damals von gewisser Seite der Versuch gemacht worden ist, in der französischen Presse dem Reichshof Schwierigkeiten zu machen. Der eigenartige Versuch mißlang, da die soziale Position des Fürsten, besonders auch bei der tonangebenden Presse, zu fest war. So durfte der Reichshof erleben, daß sein hoher Chef vor ihm aus dem politischen Leben schied. Angewiesen aber hatte sich ein anderes Unterweiser über seinem Haupte ausgebreitet. Herr von Schoen, dessen belaisch-französische Gattin sich seit langem nach der schönen Schweiz lehnt, hatte das Versprechen von ihm (Reichshof) zu erwirken gewünscht, daß ihm nach einiger Dauer der Verwaltung des Staatssekretariates der Pariser Reichshof Schwierigkeiten zu fallen sollte. Mit dieser Zusage mußte der neue Reichshof rechnen, und da er entlassen war, sich von Herrn v. Schoen, dessen Leistungen als Staatssekretär von der Nation einmütig für unzureichend angesehen wurden, zu trennen, so sah er keinen anderen Ausweg, als den Posten in Paris freizumachen. Das ist der wahre Hintergrund der letzten Vorgänge. Ob damit nun den Interessen des Deutschen Reichs gedient ist, das wird die Zukunft lehren. Es ist gerade nicht geschmackvoll, wenn Fürst Radolin persönlich sich als völlig geeignet zur weiteren Ausfüllung des bedeutenden Postens bezeichnet; wenn jemand 20 Jahre geworden ist, wird man die Veränderung, die den Fürsten betroffen hat, nicht als unangenehmlich bezeichnen dürfen. Auch Fürst Winkler hat gelaugt, trotz seiner 80 Jahre, den Pariser Posten noch weiter ausfüllen zu können, und er hat ebenso geschmolzt, wie sein Nachfolger. Wenn man aber freilich die Qualifikation des jetzigen Nachfolgers untersucht, so wird man sich doch fragen dürfen, ob der mit den Verhältnissen verträgliche

Grand Seigneur Radolin für das Amt nicht immerhin noch geeigneter wäre, als der jetzt dorthin entsandte Diplomat, dessen Vergangenheit gerade für den Pariser Posten schlimmme Abnung an weid. Was er in Kopenhagen als Förderer des Ostautenvertrages, in Berlin in der Marokko-Angelagenheit und in der Mannesmann-Frage geleistet hat, ist nicht vertrauensverwend. Man sagt, er wolle den berühmten Versöhnungsvertrag in Paris fertig bringen. Sollte er wirklich diesen Ehrgeiz besitzen, dann hat man im Deutschen Reich alle Ursache, genau aufzupassen, welcher Preis dafür bezahlt und mit welchen Mitteln gearbeitet werden soll.“

**Tagesgeschichte.**

**Kaiser und Jar.**  
Die geplante Begegnung des Kaisers mit dem Jarzen wird, nachdem bestimmten Nachrichten zufolge, Mitte Oktober stattfinden. Die Dauer des Aufenthalts des Jarzenares auf Schloß Arlebberg, welche ursprünglich provisorisch bis Anfang Oktober vorzusehen war, dürfte nunmehr voraussichtlich noch über den ganzen Monat Oktober ausgedehnt werden, wenn die Bäder der Jarzen wie bisher gut bekommen.

**Waldhüter a. D. Fürst Radolin.**  
Der „Reichsanzeiger“ meldet amtlich, daß der bisherige außerordentliche und bevollmächtigte Waldhüter bei der französischen Republik, Oberst Friedrich Wilhelm von Radolin, von diesem Posten abberufen und, unter Verleihung der Brillanten zum Kreuz der Großkomture des Königlich Preussischen Ordens von Hohenzollern, seinem Antrage gemäß in den Ruhestand versetzt worden ist.

**Personalien aus dem Reichskolonialamt.**  
Die der „Anz.“ mitgeteilt wird, ist dem Geh. Regierungsrat Meyer, der auf Heimaturlaub in Berlin weilte, das durch die Berufung des Geheimrats Dr. Klein zum Gouverneur von Kamerun freigewordene Referat für Kamerun und Togo übertragen worden. Der genannte Gouverneur tritt am 26. d. M. die Ausreise nach Kamerun an, während Gouverneur Dr. Zeig am 18. Oktober nach Deutsch-Südwestafrika ausreisen beabsichtigt. Geh. Regierungsrat Dr. Gollnitsch hat einen mehrere Monate währenden Urlaub aus Gesundheitsrücksichten angetreten.

**Zum nationalliberalen Parteitag in Kassel.**  
Schreibt die „Korrespondenz für nationale Politik“: „Von höchster Bedeutung für unsere gesamte innere Politik wird die Haltung des nationalliberalen Parteitages in Kassel sein. Die Partei eines Bennigen und Mauerl wird sich klipp und klar entscheiden müssen, ob sie dem Verweigerung der Preisinnungen, die sie in eine händliche Opposition herabtreiben wollen, folgen oder ob sie durch eine maßvolle Politik an der Heberbrückung der Gegensätze zwischen Stadt und Land arbeiten will. Mit der Unzufriedenheit sind alle diejenigen nationalliberalen Wähler nicht einverstanden, die sich nur durch tatsächliche Wahlbündnisse mit der Rechten behaupten können. Sie verlangen daher, daß es in Kassel ein reinliches Scheidung zwischen Rechts und Links kommt. Es handelt sich nicht um vereinzelte Mißstimmungen, sondern ganze Landesteile sind von der Sehnsucht nach Verbesserung des politischen Verhältnisses zur Rechten erfüllt. Die Parteileitung wird nicht umhin können, Farbe zu bekennen, und ein etwaiger Versuch, durch mehrfältige politische Reden die Debatte abzumildern, „wie schon aus dem Grunde misslingen, weil, wie die „Korrespondenz für nationale Politik“ aus zuverlässiger Quelle rührt, ganz politische Anträge zur Beschlußfassung vorliegen werden. Dem Vernehmen nach sollen hauptsächlich folgende Punkte diskutiert werden: An wirtschaftlichen Fragen darf künstlich ein Fraktionszwang nicht angelegt werden. Die Pressehege gegen die rechtsstehenden Parteien muß unterlassen werden. Die Bekämpfung der Sozialdemokratie wird als die wichtigste Aufgabe allen anderen vorangestellt. Demgemäß ist jeder die Sozialdemokratie einschließende Großhaushalt gegen die Rechte und das Zentrum unzuwendbar zurückzuweisen. Ein generelles Bündnis mit dem Freisinn wird abgelehnt. Die Nationalliberalen dürfen keine Partei in der Partei bilden und ebensowenig keine selbständige Politik treiben.“

**Zum Halle Helm.**  
Der Personalbogen und die Qualifikationsberichte über den Leutnant Helm sind von seinem Malinger Bataillon nach Berlin eingeschickt worden. Auch werden die an dem Halle interessierten militärischen Instanzen der Reichshauptstadt von dem Major Oertgen, unserem Militärattaché bei der Botschaft in London, genau über die Vorgänge in Portsmouth auf dem laufenden gehalten. Von sehr hoher Stelle ist, wie die „Mit.-vol. Kor.“ hört, mit hartem Unmut über die fatale Angelegenheit gesprochen worden: „Wenn wir den Herrn erst wieder hier haben, wird sich ihn sein Kommandeur einmal sehr energisch ansehen müssen! Wer sich so ungewandt benimmt über Ausbruch soll allerdings erheblich strenger gefaßt werden, der muß allermindestens eingesperrt werden.“

**Handwerk und Sozialpolitik.**  
Aus dem Verlaufe des Handwerks- und Gewerbetages in Stuttgart ist noch die Schärfe bemerkenswert, mit der sich der Tätigkeitsbericht der Geschäftstelle gegen die übertriebene und einseitige Sozialpolitik wendet. Nach der „Handwerkszeitung“ (Nr. 36) heißt es darin u. a.: „Auch die große „Gewerbeordnungs-Novelle“, die den Reichstag beschäftigt, bot Anlaß zu kritischer Stellungnahme. In wiederholten Eingaben an den Reichstag wurde betont, daß die von der Kommission gefakten Beschlässe als unerträgliche Eingriffe in das gewerbliche Leben entschieden zurückgewiesen werden müßten und daß eine zu weitgehende Rücksichtnahme auf die Interessen der Arbeitnehmer in den Kreisen des Handwerks besonders deshalb verbitternd wirken müßte, weil es trotz aller eifrigsten Bemühungen seiner Interessenvertretungen noch immer auf die geackerberrliche Erfüllung von Wünschen warten müßte, die für das Handwerk von fundamentaler Bedeutung seien. Man lege fortgesetzt, daß die Kräfte mit dem Grundbaue der Gewerbebetriebe in Widerspruch ständen, während man andererseits zugunsten der Arbeiter das Prinzip der Gewerbebetriebe mehr und mehr durchlöchernde und das gewerbliche Leben realmentiere.“ — Mündlich wurde ferner der Geschäftstelle an diesem Thema noch bemerkt, bei der sogenannten großen Gewerbeordnungs-Novelle habe die Reichsausschusskommission in Sozialpolitik förmlich geschweigt. Es werde überhaupt viel zu viel sozialpolitische Arbeit zugunsten der Arbeitnehmer ohne Berücksichtigung der Interessen der gewerblichen Unternehmer geleistet. Von anderer Seite wurde betont, das Wort „sozial“ sei heute leider ein Panzerwort geworden, dem die Reichsboten nur allzu sehr erliegen. Die Verbitterung in Handwerkskreisen sei groß, denn viele Selbständige händen schlechter da, als ihre Weisen.“

**Die Wähler gegen die weibliche Schulleitung.**  
Die Bürgerschaft Lübeds hat der Senatsvorlage, welche die Anstellung einer Direktorin für das neu zu gründende Lehrerinnen Seminar vorsah, lebhaften Widerstand entgegengeleitet. Die Mittel zur Errichtung eines Seminars wurden bewilligt, die Berufung einer Direktorin mit 48 gegen 88 Stimmen abgelehnt. Die Vorlage wurde darauf vom Senate zurückgezogen. Es handelt sich bereits um eine zweite Vorlage, nachdem die erste ähnliche Vorlage im Juli aus dem gleichen Grunde abgelehnt worden war.





**Verloren gefunden.**  
 Ring mit Rubin  
 und 6 Brillanten verloren gegangen. Wiederbringer gute Belohnung. Dresden, Komstrasse 3, I.  
 Eingeliefert:  
 1 w. Boveralmänn, 1 w. Espig m. gelben Nieten a. d. Rücken, 1 f. schwarz, Espig m. grauer Halskette, 1 gr. Fobermännchen in das Tierhäut des Alten Tierchenvereins, Zantenschlage 10. Rechner. 1898.

**Felsenkeller**  
 Herrlicher Herbstausflug.  
 Jeden Sonntag  
**Konzert u. Ball.**

**Most Most**  
 täglich frisch!  
**Max Scheiding,**  
 Wein-Restaurant,  
 Radebeul, Schildenstr. 17.

**Rehbockschenke**  
 Bahnhoftreff Obergittersee.  
 Schöner Ausflugsort in Dresdens Umgeb. Saal frei!

**Lilienstein,**  
 Täglich frisch!  
**Max Scheiding,**  
 Wein-Restaurant,  
 Radebeul, Schildenstr. 17.

**Urfidele Bergkirmes.**  
 Täglich frisch gebr. süßen  
**Most**  
 sowie tagl. frisch gebratenes  
**Wild u. Geflügel,**  
 warme u. kalte Speisen.

**E. Julius Papperitz,**  
 Wein- u. Frühstückstaben,  
 Scheffelstr. 7. Rechner. 1112.

**Goldene Weintraube**  
 Niederlössnitz.  
 Täglich frisch gebr. süßen  
**Most! Most!**

**Leufewitzer**  
 Windmühle  
 Beliebter Ausflugsort.  
 Täglich frisch gebr. süßen  
**Most**  
 aus reiner Weizen.

**Meissen Ratskeller**  
 Täglich frisch gebratenes  
**Most.**

**Sänger**  
 Täglich frisch gebratenes  
**Most.**

**Skat!**  
 Täglich frisch gebratenes  
**Most.**

**Damen und Herren**  
 f. u. feine franz. Klub gef.  
 Beitrag 4 M. monatl. Leiterin  
**Französin.** Off. erb. unter  
 L. T. 956 an die Exp. d. Bl.

**English Lessons,**  
 Private and Classes-Conv., Korrespond. Miss Peacock, Trieste, Piazza de la Borsa 3, II.

**Franz. Konversat.**  
 f. u. Technologie gewünscht. Off. u. H. 216 Exp. Unterplan 1.

**Bezirksverein**  
 Brechts der Elbe.  
**Herbstfest**  
 Sonntag, den 25. Septbr.  
 8 Uhr Sammlung am Herbschloß, 5 Uhr Porträts, 8 Uhr Tanz.

**Königl. Sächs. Militärverein**  
**Reitende Artillerie**  
 zu Dresden  
 Sonntag den 9. Oktober d. J.

**S. Stiftungsfest**  
 im großen Gewerbehause, bestehend in Konzert vom Trompeterkorps der Königl. Sächs. Reitenden Artillerie, Direktion Herr Ed. Fabne, Theateraufführung „Der gerade Weg ist der beste“, aufgeführt v. Musik des Musikbataillon „Lühner“, bekannt durch ihre vorzüglichen Leistungen, ferner Liederaufführungen „Die Gnadete der Kaiserin“, getanzt v. 4 Damen in Kostüm, Kostümen, sowie Wettball.  
 Anfang nach 6 Uhr.  
 Eintrittskarten für Musik und deren Angehörige und bei allen Bewilligungsmitteln zu erheben.  
 Um zahlreichen Besuch bittet  
**Alfred Morgentern,**  
 Vorsitzender.

**Verband deutscher Schützen**  
 Dresden.

**Louis Rosenthal,**  
 70 71 b. 1. Garde Dragoner-Reg.,  
 Ritter des Eis. Kreuzes und des  
 Albrechtsordens 1. Klasse.

**Wettiner-Abend**  
 Arch. Schüler d. Wettiner  
 Gymnasiums in Dresden  
 werden herzlich zu einem musikalischen  
 Abend eingeladen.  
**Ter Vorstand.**

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Tonkünstlerverein.**  
 Freitag den 30. September 1910  
**Erster Übungsabend**  
 im Saale des Palmengartens  
 (Pirnaische Strasse 29).  
 Anfang 7/8 Uhr.

**Lehmann-Osten-Chor.**  
 Erntes Studium u. Pflege der  
 Geselligkeit. Besammlung am  
 Sonntag, den 25. Septbr. abds.  
 (Zam. u. Herr.) und Freitag 1/2  
 bis 1/7 Uhr (nur Damen). Amel.  
 Balmgasse 18. Rechner. 374.

**Königl. Sächs. Militärverein I**  
 zu Dresden.  
 Sonntag d. 25. September  
**Ausflug**  
 nach der Meierei, Festungsgrund.  
 Abfahrt 2/3 Dresden-R. Dabei  
 ein Lunchen. Zahlr. Beteiligung  
 erwünscht. Vereinszeich. anlegen.  
**Der Gesamt-Vorstand.**

**Königl. Sächs. Militärverein**  
**Reitende Artillerie**  
 zu Dresden  
 Sonntag den 9. Oktober d. J.

**S. Stiftungsfest**  
 im großen Gewerbehause, bestehend in Konzert vom Trompeterkorps der Königl. Sächs. Reitenden Artillerie, Direktion Herr Ed. Fabne, Theateraufführung „Der gerade Weg ist der beste“, aufgeführt v. Musik des Musikbataillon „Lühner“, bekannt durch ihre vorzüglichen Leistungen, ferner Liederaufführungen „Die Gnadete der Kaiserin“, getanzt v. 4 Damen in Kostüm, Kostümen, sowie Wettball.  
 Anfang nach 6 Uhr.  
 Eintrittskarten für Musik und deren Angehörige und bei allen Bewilligungsmitteln zu erheben.  
 Um zahlreichen Besuch bittet  
**Alfred Morgentern,**  
 Vorsitzender.

**Verband deutscher Schützen**  
 Dresden.

**Louis Rosenthal,**  
 70 71 b. 1. Garde Dragoner-Reg.,  
 Ritter des Eis. Kreuzes und des  
 Albrechtsordens 1. Klasse.

**Wettiner-Abend**  
 Arch. Schüler d. Wettiner  
 Gymnasiums in Dresden  
 werden herzlich zu einem musikalischen  
 Abend eingeladen.  
**Ter Vorstand.**

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**G. E. Göttinger**  
 zu Dresden.  
 Donnerstag den 13. Oktober  
 abends 8 Uhr

**20. Stiftungsfest**  
 betriebl. aus groß. patriotischen  
 Konzert sowie darauf folgendem  
 Festball, ausgeführt von dem  
 Trompeterkorps des Regiments.  
 Karten für Angehörige sind zu  
 entnehmen bei sämtlichen Vor-  
 standsmittgliedern und den be-  
 kannten Verkaufsstellen.  
 Um zahlreiches Erscheinen wird  
 gebeten. **Der Vorstand.**

**Königl. Sächs. Militärverein**  
**Reitende Artillerie**  
 zu Dresden  
 Sonntag den 9. Oktober d. J.

**S. Stiftungsfest**  
 im großen Gewerbehause, bestehend in Konzert vom Trompeterkorps der Königl. Sächs. Reitenden Artillerie, Direktion Herr Ed. Fabne, Theateraufführung „Der gerade Weg ist der beste“, aufgeführt v. Musik des Musikbataillon „Lühner“, bekannt durch ihre vorzüglichen Leistungen, ferner Liederaufführungen „Die Gnadete der Kaiserin“, getanzt v. 4 Damen in Kostüm, Kostümen, sowie Wettball.  
 Anfang nach 6 Uhr.  
 Eintrittskarten für Musik und deren Angehörige und bei allen Bewilligungsmitteln zu erheben.  
 Um zahlreichen Besuch bittet  
**Alfred Morgentern,**  
 Vorsitzender.

**Verband deutscher Schützen**  
 Dresden.

**Louis Rosenthal,**  
 70 71 b. 1. Garde Dragoner-Reg.,  
 Ritter des Eis. Kreuzes und des  
 Albrechtsordens 1. Klasse.

**Wettiner-Abend**  
 Arch. Schüler d. Wettiner  
 Gymnasiums in Dresden  
 werden herzlich zu einem musikalischen  
 Abend eingeladen.  
**Ter Vorstand.**

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Gabelberger**  
**Dresden-Süd.**  
 Dienstag den 4. Oktbr.  
 abends 8 Uhr  
 in der 9. Bezirks-Schule,  
 Georavl. 1. 3., Zimmer 51.

**Anfängerkursus**  
 für Damen und Herren.  
 Honorar nur 6 M.  
 Donnerstag den 6. Oktbr.  
 ebenda

**Wiederholungskursus**  
 für solche Damen und Herren,  
 welche ihre Kenntnisse in der  
 Stenographie wieder auffrischen  
 wollen. Honorar nur 3 M.  
 Anmeldungen zu Beginn der  
 Stunde. Rege Beteiligung erbitet  
**Der Vorstand.**

**Gläser**  
 in allen Preislagen  
**W. Wehrle**  
 Pragstr. 17.  
 Spez.

**Ernst Götting**  
 Breits Str. 16  
**Schneidereiartikel**  
**Corsets**  
**Tapiserie.**  
 Riesen-Auswahl in  
**Gürtel-Bändern**  
**Gürtel-Schlössern.**  
 Enorm billige Preise.

**Rückrats-Verkrümmungen**  
 betriebl. aus groß. patriotischen  
 Konzert sowie darauf folgendem  
 Festball, ausgeführt von dem  
 Trompeterkorps des Regiments.  
 Karten für Angehörige sind zu  
 entnehmen bei sämtlichen Vor-  
 standsmittgliedern und den be-  
 kannten Verkaufsstellen.  
 Um zahlreiches Erscheinen wird  
 gebeten. **Der Vorstand.**

**Königl. Sächs. Militärverein**  
**Reitende Artillerie**  
 zu Dresden  
 Sonntag den 9. Oktober d. J.

**S. Stiftungsfest**  
 im großen Gewerbehause, bestehend in Konzert vom Trompeterkorps der Königl. Sächs. Reitenden Artillerie, Direktion Herr Ed. Fabne, Theateraufführung „Der gerade Weg ist der beste“, aufgeführt v. Musik des Musikbataillon „Lühner“, bekannt durch ihre vorzüglichen Leistungen, ferner Liederaufführungen „Die Gnadete der Kaiserin“, getanzt v. 4 Damen in Kostüm, Kostümen, sowie Wettball.  
 Anfang nach 6 Uhr.  
 Eintrittskarten für Musik und deren Angehörige und bei allen Bewilligungsmitteln zu erheben.  
 Um zahlreichen Besuch bittet  
**Alfred Morgentern,**  
 Vorsitzender.

**Verband deutscher Schützen**  
 Dresden.

**Louis Rosenthal,**  
 70 71 b. 1. Garde Dragoner-Reg.,  
 Ritter des Eis. Kreuzes und des  
 Albrechtsordens 1. Klasse.

**Wettiner-Abend**  
 Arch. Schüler d. Wettiner  
 Gymnasiums in Dresden  
 werden herzlich zu einem musikalischen  
 Abend eingeladen.  
**Ter Vorstand.**

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**  
 Sonntag den 2. Oktober  
**Herbstfest**  
 in der Vereinsturnhalle.  
 Strandfest auf Rügen.  
 Anfang nachmittags 4 Uhr.

**Allgemeiner**  
**Turnverein**  
 (gegründet 1844).  
 Montag d. 26. Sept. abends  
 9 u. 10 Uhr Turnhalle, Bergstr. 11.  
**Feier zu Ehren der Mitglieder,**  
 welche am Kriege 1870/71  
 teilgenommen haben.  
**Abschiedsfeier**  
 für die Rekruten.  
 Die Mitglieder, insbesondere  
 die Veteranen mit Angehörigen,  
 werden herzlich eingeladen.  
**Der Turvat.**

Konzertdirektion **F. Ries** (F. Plötner).

Sonnabend, 15. Oktober, 8 Uhr, in der **Kreuzkirche**

### Bach-Abend von Alfred Sittard.

Mitwirkung: **Franziska Bieder-Schlifer**, Kgl. Sächs. Sopranistin, **Helga Petri**, Konzertsängerin, **Friedrich Pischke**, Kgl. Sächs. Kammerorganist, **Zemalo**: Professor Dr. **Max Seiffert** aus Berlin.

Chor und Orchester.

Karten: 4,20, 3,15, 2,10 u. 1,05 (einschl. Kartensteuer) bei **F. Ries** (F. Plötner), Seestraße 21, und **Ad. Brauer** (F. Plötner), Hauptstr. 2.

Konzertdirektion **F. Ries** (F. Plötner).

Sonnabend, 15. Oktober, 1/8 Uhr, **Palmengarten**

### Liederabend Léon Rains

Kgl. Sächs. Kammerorganist

Am Klavier: Kapellmeister **Fritz Lindemann**.

Karten: 4,20, 2,65 u. 1,00 einschl. Kartensteuer bei **F. Ries** (F. Plötner), Seestraße 21, und **Ad. Brauer** (F. Plötner), Hauptstr. 2.

Konzertdirektion **F. Ries** (F. Plötner).

Sonntag, 16. Oktober, 1/8 Uhr, im **Künstlerhaus**

### Liederabend Lula Mysz-Gmeiner.

Am Klavier: Musikdirektor **Eduard Behm**.

Karten: 4,20, 2,65 und 1,00 (einschl. Kartensteuer) bei **F. Ries** (F. Plötner), Seestraße 21, und **Ad. Brauer** (F. Plötner), Hauptstr. 2.

Konzertdirektion **F. Ries** (F. Plötner).

Montag, 17. Oktober, 1/8 Uhr, **Künstlerhaus**

### Konzert Dresdner Vokalquartett

**Elsa Schjelderup** (Sopran), **Paul Toedten** (Tenor), **Julia Rahm-Rennebaum** (Alt), **Ernst Häntzsch** (Bass).

Karten: 4,20, 2,65 und 1,00 (einschl. Kartensteuer) bei **F. Ries** (F. Plötner), Seestraße 21, und **Ad. Brauer** (F. Plötner), Hauptstr. 2.

Arrangement der Firma **H. Bock**.

Vereinshaus, Zinzendorfstr. 17, Donnerstag, 6. Okt., 7 Uhr

### Fest-Konzert

zu

### Felix Draeseke's 75. Geburtstag.

Orchest.: **Berliner Blüthner-Orchester**.  
Dirigent: **Josef Stransky**.  
Solistin: **Hedwig Schmitz-Schweleker** (Gesang).

Programm: Symphonia tragica; Pausanias, Ballade für eine Singst. u. Orchester; Vorspiel z. Oper Herrat; Lieder mit Klavier a) im Spätherbst, b) Trost der Nacht, c) Herbst; Serenade op. 49 für Orchester.

Sämtliche Werke von **Felix Draeseke**.

Karten zu 4,20, 3,15, 2,10 u. 1,05 (inkl. Kartensteuer) bei **H. Bock**, Prager Str. 9.

# Ausstellungs-Palast.

Sonntag den 25. September er.

## Grosses Konzert

von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 177,  
Dir.: **H. Röpneck**, Kgl. Musikdirektor.

Anfang 3 1/2 Uhr nachmittags. Ende 10 Uhr.  
Eintritt 50 Pf.

Mit diesem Konzert versehen alle Dauerarten, sowie die Vereins-Tageskarten ihre Gültigkeit.

### Theologische Lehrkonferenz.

#### Oeffentlicher Vortrag.

Montag den 26. September abends 8 Uhr im Saale des **Palmengartens** (Ecke Hirschallee Straße und Neue Gasse):

D. Theodor Alieboth, ein Charakterbild aus der Zeit der Erneuerung des christlichen Glaubenslebens und der lutherischen Kirche im 19. Jahrhundert.

Geh. Oberkirchenrat D. **Haack-Schwerin**.

Dienstag und Mittwoch (27. und 28. September) folgende nicht öffentliche Vorträge:

1. Lage und Aufgabe der kirchlichen Theologie in der Gegenwart. Geh. Kirchenrat Prof. D. **Ihmels-Leipzig**.
2. Das Jeremiaabund im Lichte der modernen Forschung. Prof. D. **Wilke-Wien**.
3. Inwiefern beharf die Lehre von der Gebetserhöhung einer Neubearbeitung? Prof. D. **Walther-Koistod**.

Näheres beim öffentlichen Vortrag im Palmengarten.

### Königliches Conservatorium.

Unterrichts-Anstalten: Landhausstr. 11, 2.; Werderstr. 22, p.; Bautzner Str. 22, 1.; Nicolaistr. 22, 1.

55. Schuljahr. — Alle Fächer für Musik u. Theater. — Volle Kurse und Einzelfächer. — Eintritt jederzeit. — Haupteintritt 1. April u. 1. September. — Prospekt und Lehrerverzeichnis durch das **Direktorium**.

### Hotel Stadt Coburg.

Neu! Vornehmstes Gesellschaftszimmer für Hochzeiten etc. etc. Vereins-, noch einige Tage der Woche frei. Prima Küche und Keller. **Paul Jagusch**.

### Victoria-Salon.

Heute letzte 2 Sonntags-Vorstellungen mit dem hervorragenden, humoristischen September-Programm.

### Letzte Nachmittags-Vorstellung mit dem Chimpanse Moritz I.

Nachmittags: Anfang 4 Uhr (ermäß. Preise).  
Abends: Anfang 8 Uhr (gewöhnl. Preise).

### Im Tunnel

von 5 Uhr an das neue, vorzügliche Ensemble unter Direction des originellen, exzentrischen Kapellmeisters **Pamer** aus Wien.

Sonnabend den 1. Oktober

## ! Grosse Novitäten!

### Central-Theater.

Heute Sonntag

## 2 Vorstellungen.

1/2 4 Uhr ermäss. | 8 Uhr gewöhnl. Preise.

In beiden Vorstellungen:

### E. Merian's weltberühmtes Bauern-Hunde-Theater

und alle erstklassigen Attraktionen des

### Eröffnungs-Programms.

### Königshof.

Heute 2 Vorstellungen, Anfang 4 u. 8 Uhr.

### Oskar Junghähnel's berühmte humoristische Sänacr.

Nur noch bis Ende September

## Moritz I.

neueste Ukiade von Oskar Junghähnel.

„Die Zigeuner“, neue ultimative Fabelste von dem Oskar Junghähnel, und der vorzügliche Solistentheil.

Nachmittags kleine Preise, 1 Kind frei. Vorsugskarten zu beiden Vorstellungen gütig.

Am Ballsaal:

Sonntags von 4-12 Uhr | Montags von 8-12 Uhr

### schneidige Ballmusik

von der ersten Dresdner

### Luftschifferkapelle.

Direction: **William Helbig**.  
Eintritt mit Tanz Herren 60 Pf., Damen 30 Pf.

# OLYMPIA-

## Tonbild-Theater m. b. H., Dresden, Altmarkt

(neben Kaufhaus Renner).

Anerkannt vornehmstes Etablissement Dresdens zur Demonstration der Kinematographie und Tonbildkunst.

Vorführung nur vorher unbenutzter Filmrollen und Schallplatten.

Das Programm dieser Woche bringt in bekannt vorzüglichster Darbietung die auserlesensten Neuaufnahmen und zwar

im I. Teil: **Das kleine Modell**. Lebensbild. **Subino und die Benediktinerkloster**. Herrliche Naturszenarien. **Tontolino lernt Salto mortale**. Humoreske. **Tonbild: „Hat er gesagt“**, ges. v. d. berühmten Jodelin Mirz Holer. **La Ricardora**. Schauspiel v. Colosseum in Lissabon. **Das Lustschloss Schönbrunn**. Landschaft. **Ordnung u. Schönheit über alles**. Humoreske. **Tonbild: „Letzte Rose“**. **Ein schlechter Freund**. Lebensbild.

im II. Teil: **Der Roman des Jockeys**. Lebensbild. **Im Park von Sanssouci**. **Der schüchternen Willy**. Humoreske. **Messalino**. Drama aus der Zeit römisch. Herrschaft. **Kinematographischer Wochenbericht**. **Verzichene Beleidigung**. Lebensbild. **Das lebende Witzblatt**. 2. Teil. Humoreske. **Tonbild: „Letzte Rose“**.

Infolge der vorzüglichen Apparate und vor allem der noch nie benutzten **Filmrollen** sind wir in der Lage, **unvergleichlich scharfe u. plastische Bilder** zu zeigen.

# Linckesches Bad.

Heute Sonntag

## Grosses Konzert

von der Kapelle d. Kgl. Sächs. Schützen-Reg. Nr. 108. Leit.: Obermusikmeister **H. Helbig**.  
Anfang 4 Uhr. **Passepartouts** haben Gültigkeit. Eintritt 25 Pf.

Abends 1/2 7 Uhr: **Feinster Residenz-Ball**.

Morgen Montag fällt die **Reunion aus**, da **Mittwoch Hausball** ist.

**W. Schröder**.  
(Telephon 2370.)

### FLORA-VARIÉTÉ

1. RANGES.

### Hammers Hotel, Augsburger Strasse, Blasewitzer Strasse,

Galtentelle der Straßenbahnen 1, 2, 3 und 22

## Das grosse Schlussprogramm

**Eise de Planque** in ihrer Eigen: „3 Topen aus dem Frauenleben.“  
**Original 2 Steffens**, komische Korbpiringer.  
**Aranka**, das Kind der Justiz.  
**Heta Tamara**, Transformativstänzerin.  
**„Das Opfer der Sklavin“**, römisches Drama.  
**Gaudes and Brozat-Comp.**, Akrobaten.  
**Ernst Grass**, Langhantel.  
**Gus Loeser Comp.**, Pantomime: „Ein Zwak in einer holländischen Waschanstalt.“

**Ernemann-Kino mit neuen Bildern.**

### Panorama International

Barfussstr. 15, 1.  
Wade vom 25. Septbr. bis 1. Oktbr. 1910:

1. Land und Leute von **Algerien** und
2. das malerische Trieborg am Ausgang der **Schwarzwaldbahn**.

### Kipsdorf.

Söhlenluftort. Pietet auch für Herbst und Winter infolge seiner geschützten Lage inmitten mehrerer Nadelwäldchen und wegen seines milden Minus Gewähre für gute Erfolge. 600 m ü. d. M. Vorzügliche Verpflegung. Mäß. Preise. Quellwasserleitung. Wintersport. Angenehmer Aufenthalt für Großstadtmüde. Wohnungsnachweis durch Gemeindevorstand.

Verantw. Red.: **Armin Zendor** in Dresden. (Erscheint: 1/2-6 Uhr.)  
Verleger und Drucker: **Versch & Reichardt**, Dresden, Barfussstr. 28.  
Eine Gewähr für das Ercheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen, sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
Das heutige Blatt enthält 18 Seiten inkl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teillausgabe.

Seite 7 „Dresdener Nachrichten“ Seite 7  
Sonntag, 25. September 1910 Nr. 265

**Königliches Belvedere.**  
**Täglich grosses Konzert.**

Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**  
Anfang 1/8 Uhr Sonn- und Feiertags 5 Uhr.

Gewerbehau, Freitag, 30. September, 8 Uhr.  
Unter dem Protektorat des Herzogs von Norfolk.  
**Konzert des Yorkshire Chorus**  
**The Sheffield Musical Union**

(grosser gemischter Chor, 200 Damen u. Herren),  
Dirigent: **Henry Coward**, Dr. der Musik, Oxford.  
Unter Mitwirkung folgender hervorrag. Londoner Solisten:  
**Miss Phyllis Lett** (Mezzosopran), **Mr. Webster Millar** (Tenor), **Mr. Robert Charlesworth** (Baß).  
Organist: **Mr. S. S. Staton** (Bachelor of Music).  
3 Chöre, Rezit. u. Arie a. „Messias“, Haendel. Solo:  
Miss Phyllis Lett. Chor: „O Gladsome Light“, Sullivan.  
Lieder v. Brahms: Mr. Webster Millar. Chor: „Go  
Song of mine“, Elgar. Lieder v. Somervell: Mr. Robert  
Charlesworth. Chor: „Strike the lyre.“ — Zwei  
altengl. Madrigale: a) „Fire, Fire my Heart“, Morley;  
b) „In going to my lonely bed“, Edwards. Lieder von  
Schubert: Miss Phyllis Lett. Chöre: Moonlight, Cating-  
Faning, „You stole my love“, Macfarren. Lieder von  
Goring Thomas: Mr. Webster Millar. Chor: „The Bells  
of St. Michaels Tower“, Knvett. „Jung Dieterich“ v.  
Henschel, Mr. Robert Charlesworth. Chöre: „Lullaby“,  
„The Dance“, Elgar. Terzett a. „Samson u. Dalila“ v.  
Saint Saens, Miss Phyllis Lett, Mr. Webster Millar u.  
Robert Charlesworth. Chöre: „Aspiration“ u. „The  
Marksmen“, Elgar.

Flügel: **C. Bechstein**, a. d. Magaz. **F. Ries**, Seestr. 21.  
Textbücher mit deutscher Uebersetzung in den Billett-  
vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

Karten, 3, 4, 3, 2, 1 M. und Billettsteuer, bei **F. Ries**  
(F. Plötner), Seestraße 21, u. **Ad. Brauer** (F. Plötner),  
Hauptstrasse 2.

Mittwoch, 3. Oktober, abds. 1/8 Uhr,  
Gewerbehau (Ostra-Allee),

**KONZERT**

zum Besten der Oberbürgermeister  
Dr. Bender-Stiftung

(Unterstützungsfonds für Witwen und Waisen städtischer  
Bureau-Beamten).

Ausführende: Frau **Erika Wedekind**, Kgl. Sächs.  
Kammersängerin, Herr **Walther Bachmann**, Kgl.  
Sächs. Kammerorganist, Herr **Rudolf Bärtel**, Kgl.  
Sächs. Konzertmeister, Herr **Arthur Stenz**, Kgl.  
Sächs. Kammermusiker, Männergesangsverein **Dresdner  
Orpheus**. — Leitung: Herr Prof. **Albert Kluge**.

Karten 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 einschl. Billettsteuer bei  
**F. Ries (F. Plötner)**, Seestraße 21, und  
**Ad. Brauer (F. Plötner)**, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner)**.

Mittwoch, 5. Oktober, 1/8 Uhr abends,  
kleiner Saal des Gewerbehau (Ostra-Allee 13),

einziges Konzert  
des amerikanischen Geigers **Sascha**

**Culbertson**

über welchen Herr Prof. Dr. Altmann von der  
„National-Zeitung“ in Berlin im Dezember 1908 schrieb:  
„Es wäre sehr zu bedauern, wenn aus ihm nicht ein  
Geiger würde, der **Joachims** und **Paganinis**  
Vorzüge in sich vereinigt.“

Am Klavier: **Emerich Kries** aus Wien.

Karten à 4,20, 2,65 und 1,05 M. einschl. Billettsteuer  
bei **F. Ries (F. Plötner)**, Seestr. 21, und  
**Ad. Brauer (F. Plötner)**, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner)**.

Vereinshaus, Sonntag, 9. Oktober, 8 Uhr:

**Prof. Dr. E. Jaques-Dalcroze**  
Vortrag über seine Methode **Rhythmische  
Gymnastik, Gehörbild. u. Improvisation.**  
Vorführungen durch 40 seiner Schülerinnen  
und Schüler (8—22 Jahre).

Karten 6, 5, 4, 3, 2, 1 M. u. Billettsteuer b. **F. Ries**,  
Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner)**.

Montag  
10. Oktober  
8 Uhr

**Elsa Laura von Wolzogen**  
Palmengarten: **Abschieds-Liederabend mit Spinet**  
und **Laut.** — Neues Programm.

Karten 1—4 M. u. Billettsteuer bei **F. Ries**, Seestr. 21,  
und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner)**.

Dienstag, 11. Oktober u. Montag, 14. Nov.,  
1/8 Uhr abends, **Palmengarten**, Pirnaische Str. 29,

= 2 Chopin-Klavier-Abende =  
**Ignaz Friedman.**

Abonnements für beide Abende 6,30, 3,70 und 2,45,  
Einzelkarten 4,20, 2,65, 1,00 (einschl. Billettsteuer),  
bei **F. Ries (F. Plötner)**, Seestr. 21, und  
**Ad. Brauer (F. Plötner)**, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner)**.

Vereinshaus  
Freitag, 14. Okt.,  
1/8 Uhr

**Franz v. Vecsey**  
— Violine. —

Am Klavier: Professor **Hermann Lafont**.  
Karten à 4,20, 3,15, 2,10 und 1,05 einschl. Billettsteuer  
bei **F. Ries (F. Plötner)**, Seestr. 21, und  
**Ad. Brauer (F. Plötner)**, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner)**.

**Fünf grosse**  
**Philharmonische**  
**Konzerte.**

Abends 1/8 Uhr.

Solisten:

- I. Konzert** 18. Oktober  
**Mischa Elman** (Violine),  
**Marie Louise Debogis** (Gesang).
- II. Konzert** 22. November  
Prof. **Leopold Godowsky** (Klavier)  
**Emmi Leisner** (Gesang).
- III. Konzert** 6. Dezember  
Prof. **Emil Sauer** (Klavier),  
**Katharina Feischer-Edel**  
Grossh. Bad. Kammersängerin.
- IV. Konzert** 31. Januar  
Prof. **Eugène Ysaye** (Violine),  
Gesangsmitwirkung noch unbestimmt.
- V. Konzert** 14. Februar  
**Marie von Knorring** (Klavier),  
**Heinrich Knote**  
Königl. Bayr. Kammersänger.

In Verhinderungsfällen der Künstler sind Ver-  
änderungen vorbehalten.

Orchester: **Gewerbehau-Orchester** (Leitung:  
**W. Olsen**). Klavierbegleitung: **Karl Pretzsch**.

Sitzplätze für alle 5 Konzerte à 20, 15, 9 Mk.  
Stehplätze für alle 5 Konzerte à 5 Mk.  
einschl. Billettsteuer.

Den werten vorjährig. Abonnenten bleiben die bisherigen  
Plätze bis spätestens den 1. Oktober reserviert und  
werden nur gegen den vorjährigen letzten Billett-  
Abschnitt (Kopf-Billett) bis dahin ausgehändigt. (Der  
Abholungsstermin kann auf keinen Fall  
verlängert werden, worauf besonders auf-  
merksam gemacht wird.) Vom 3. bis mit  
5. Oktober erfolgt die Ausgabe der bereits vor-  
gemerkten, noch übrigen Abonnements-Karten.

Mit 6. Oktober beginnt der Einzel-Billett-  
Verkauf für das 1. Philharmon. Konzert.  
Abonnements-Anmeldung u. Kartenverkauf  
bei **F. Ries (F. Plötner)**, Seestr. 21, u. **Ad. Brauer**  
(F. Plötner), Hauptstr. 2.

Arrangement der Firma **H. Bock**.

**Vier Kammermusik-Soiréen im Palmengarten**  
7 1/2 Uhr

**Laura Rappoldi-Kahrer**,  
Kgl. Sächs. Kammervirtuosin (Klavier),

**Adrian Rappoldi**, **Jacques van Lier**  
(Violine), aus Berlin (Cello).

- I. Soirée** 19. Okt.: Smetana, Trio G-moll op. 15;  
Mozart, Sonate G-dur Nr. 11 für Violine und  
Klavier; Cesar Franck, Salon-Trio B-dur op. 1  
Nr. 2 (zum 1. Male).
- II. Soirée** 18. Nov.: Fr. Kiel, Sonate F-dur f. Violine  
u. Klavier op. 35 Nr. 2; Volkmann, Trio B-moll  
op. 5; Cesar Franck, Trio Fis-moll op. 1 Nr. 1.
- III. Soirée** 18. Jan.: Fr. Schubert, Duo E-moll  
op. 160 f. Violine u. Kl.; Trockne Blumen (zum  
1. Male); Ch. V. Alkan, Sonate Fis-moll op. 21,  
Teufelssonate f. Kl. u. Violine (zum 1. Male);  
C. Gramman, Sonate D-dur f. Kl. u. Violine op. 45.
- IV. Soirée** 8. März: Beethoven, Trio G-moll op. 121,  
„Schneider Kakadu“; Cesar Franck, Trio op. 1  
Nr. 3 H-moll (zum 1. Male); Mendelssohn,  
Trio C-moll op. 66.

Konzertflügel: **Julius Blüthner**, Prager Str. 12.  
Abonnements auf alle 4 Abende 12, 8 u. 4 M.,  
Einzelkarten zu 4, 2 1/2 und 1 M. inkl. Kartensteuer  
bei **H. Bock**, Prager Strasse 9.

Arrangement **H. Bock**.

**4 Kammer-Konzerte**  
**Leipziger**  
**Gewandhaus-Quartett**

(Edgar Wollgandt, Carl Wolschke, Carl Hermann,  
Julius Klengel) und

**Emil Kronke.**

- 1910: 25. Okt.: **Schumann-Abend.**
- 29. Nov.: **Beethoven-Abend.**
- 1911: 3. Jan.: **Brahms-Abend.**
- 7. Febr.: **Schubert-Abend.**

Für den Schubert-Abend hat Herr Königl. Kammer-  
musikus **Alwin Starke** seine gütige Mitwirkung  
zugesagt.

Abonnements zu Mk. 12,60, 9,60, 6,40, 3,20 b. **H. Bock**,  
Einzelkarten „ „ 4,20, 3,15, 2,10, 1,05/ Prager Str. 9.  
Den werten vorjährig. Abonnenten bleiben die bisherigen  
Plätze bis 8. Oktober reserviert.

- I. Schumann** 1. Streichquartett, A-moll,  
2. 5 Stücke i. Volkston (Cello u. Klav.),  
3. Trio, D-moll.
- II. Beethoven** 1. Streichquartett, op. 59,  
2. Kreuzersonate (Klav. u. Viol.),  
3. Trio, B-dur, op. 97.
- III. Brahms** 1. Trio, C-dur,  
2. Streichquartett, C-moll,  
3. Klavierquartett, G-moll.
- IV. Schubert** 1. Trio, Es-dur,  
2. Streichquartett, A-moll,  
3. Forellen-Quintett.

(Änderungen einzelner Nummern vorbehalten.)

Künstlerhaus — 1/8 Uhr.

**Zehn literarische**  
**Abende**

Winter-Saison 1910/11  
im Künstlerhaus  
veranstaltet v. **Carl**  
**Tittmanns** Buchhdlg.

- 5. Oktober **Hebbel-Abend** Prof. Dr. **Friedrich**  
**Kammer** (Vortrag),  
**Franziska Ellenreich** (Rezitation).
- 21. Oktober Geh. Hofrat **Wilh. Ostwald** „Kultur und  
Prof. Dr. **Wissenschaft**“.
- 2. Novbr. **Fritz Reuter-Abend** Vortrag u. Rezitation:  
**Aug. Junkermann**  
z 100. Geburtstag d. Dichters (7. Nov. 1810).
- 14. Novbr. **Ernst Zahn** **Eigene Dichtungen** in  
Vers und Prosa.
- 25. Novbr. **Goethe-Abend** **Paul Wiecke** (Rezitat.).
- 9. Dezbr. **Dr. Carl Hauptmann** **Vorlesung aus**  
eigen. **Dichtung**
- 18. Januar Geh. Hofrat **Ernst v. Hesse-Warlegg**  
„Die alte u. neue Türkei“ (m. Lichtbild.).
- 8. März **Otto Ernst** „**Ernstes und Helteres**“.
- 17. März Hoftheater-Inten-  
dant Professor **Ferdinand Gregori**  
„Die Kunst des Vortrages“.
- 3. April **Lily Braun** „**Goethe und die Jugend-**  
**erziehung**“.

Abonnements (für den ganzen Vortragszyklus), sowie  
Einzelkarten nur in **Carl Tittmanns Buch-**  
**handlung**, Prager Straße 19.

Arrangement der Firma **H. Bock**.

**6 Grosse**  
**Sinfonie-Konzerte**

am 26. Okt., 23. Nov., 7. Dez., Vereinshaus,  
25. Jan., 15. Febr., 22. März abds. 7 1/2 Uhr,  
davon 5 im Abonnement und ein Extra-Konzert.

Orchester: **Das Berliner Blüthner-Orchester.**  
Dirigent: **Josef Stransky.**  
Solisten: **Ottile Metzger** aus Hamburg. Gesang.  
**Michael von Zadora** aus Berlin Klavier.  
Professor **Alexander Petsch-**  
**nikoff** aus Berlin. . . . . Violine.  
Kammersänger **Hermann Gura**  
aus Berlin. . . . . Gesang.  
**Margarete Preuse-Matzenauer**,  
Kgl. Bayr. Kammersängerin,  
aus München. . . . . Gesang.

Abonnements 18, 15, 12, 10 u. 6 M. inkl. Kartensteuer  
bei **H. Bock**, Prager Strasse 9.

**Die Spitze**  
führt immer das

**Tivoli-Cabaret**

im Prunksaal

Internationale heitere Künstler-Abende.  
Vornehmstes Cabaret der Residenz.

Direktion: **Hermann Hoffmeister.**

**Das Grosse Programm**

Der Gipf l der illustren Cabaret-Kunst  
Anfang 8 Uhr. Einlass 7 Uhr.  
Billett-Vorverkauf zu ermässigten Preisen: Hofmusi-  
kalienhandl. **Ries**, Kaufhaus, u. **Brauer**, Hauptstr. 2,  
sowie Zigarrengesch. **Wolf**, Postplatz, **Weisse**, König  
Johannstr., **Arndt Fischer**, Kaiserpalast, u. **Friseur**  
**Krause**, Weißer Hirsch. — An der **Abendkasse**:  
numerierter Platz M. 5,30 u. 3,15. Reserv. Tischplatz M. 2,10  
u. 1,05, nicht reserv. Plätze 0,55 M. (inkl. Billettsteuer).

**Zoologischer Garten.**

Sonntag den 25. September von nachm. 4 Uhr

**Grosses Konzert**

von der Kapelle des 2. Königl. Sächs. Gren.-Regts. Nr. 101.

Eintritt für Erwachsene 50 Pf., Kinder 20 Pf.

**Der erste Familien-Abend**

für Militäre und Abonnenten findet  
Dienstag den 4. Oktober statt.

**Die Spitze**  
führt immer das

**TIVOLI**  
Neu! Dekoration Neu!  
Sonntag und Montag  
**Kavalier- und Sportball.**  
„Tivoli-Orchester“  
Direktion: **Kage**.  
Dresdens anerkannt b stes Ball-Orchester  
mit allerneuesten Schlagern.

Seite 8 „Freibauer Nachrichten“ Sonntag 25. September 1910 Nr. 263

# Vollständige Herren-Ausstattungen hier als Spezialität Robert Kunze, Altmarkt 1 Rathaus.

## Oertliches und Sächsisches.

### Reichstagsabg. Dr. Heinze über die politische Lage.

Der Nationalliberale Deutsche Reichstagsabg. Dr. Heinze hielt gestern Abend im Weissen Saal des Hotels „Drei Raben“ eine Mitgliederversammlung ab, die einen guten Besuch aufwies. Unter den Ercheinenden bemerkte man u. a. den Präsidenten des Landtags Dr. Kögel mit der nationalliberalen Fraktion, die am Nachmittag eine Sitzung abgehalten hatte, in corpore, Reichstagsabgeordnete Rührmann und Dr. Stresemann, sowie mehrere Mitglieder der sächsischen Kollegien. Vor der Versammlung hatte der Gesamtvorstand des Vereins eine Sitzung abgehalten. Der Vorsitzende Rechtsanwalt Kähler begrüßte die Versammlung und teilte mit, daß der Vorstand beschloßen habe, bei den nächsten Reichstagswahlen im 5. sächsischen Wahlkreis Dresden den bisherigen Abg. Dr. Heinze zu unterstützen. Dr. Heinze dankte für die Unterstützung und teilte mit, daß er sich zu ziehen. In der Folge ist eine heftige Verwirrung in politischen Dingen; es besteht ein Kampf aller gegen alle. Nun sind die Parteien im Werk, den englischen Gegenstand zwischen konservativ und liberal auch auf unsere deutschen Verhältnisse zu übertragen und die Parteien in zwei Gruppen zu teilen, eine reaktionäre mit Konservativen und Zentrum und eine oppositionelle mit Nationalliberalen, Freiwirtschaftlichen und Sozialdemokraten. Wir also werden zur Opposition geordnet. Das ist unmöglich, unser Platz ist nicht neben der Sozialdemokratie. Der schwarze blasse Mod existiert nicht in der behaupteten Gestalt. Verfolgt man nur die Arbeiter in den Kommissionen, so erkennt man schon, daß der behauptete enge Zusammenhang zwischen Konservativen und Ultramontanen nicht besteht, daß vielmehr wir eine Zwangslage sind, um praktische Politik zu machen, mit den Konservativen zusammenzugehen. Es kann keine Rede davon sein, daß wir nach links abmarkieren. Wir gehören nicht zur Opposition, wir wollen auch den Reichstag nicht im Interesse unserer Industrie und Landwirtschaft. Wir verfolgen fortwährend mit der Zeit die Politik unserer politischen Vorläufer, eine Politik der höchsten Macht, des wirtschaftlichen Ausgleichs und des künftigen Fortschritts. Was unsere Stellung zum Reichstag anlangt, so kann von einem Gegenstand unserer Partei oder Reichstagsfraktion zu ihm keine Rede sein. Wir warten seine Taten ab und werden entscheiden, ob wir nach den Grundsätzen unserer Partei die Gesetzesvorlagen, die er uns vorlegen wird, annehmen können oder nicht. Wir erkennen an, daß er bemüht ist, keine reaktionäre Politik mit dem sogenannten schwarzen blassen Mod zu machen. Nur und in Sachen besteht sein Zweifel, wie wir uns bei den nächsten Reichstagswahlen zu verhalten haben, unsere Parole muß lauten: Gegen die Sozialdemokratie. Wir dürfen uns nicht von Stimmungen, kleinen Meinungen und Verzerrungen beherrschen lassen. Das sind keine politischen denkenden und handelnden Männer, die sich davon leiten lassen. Wer da meint, es läge bei den nächsten Wahlen mehr darauf an, die Konservativen zu befechtigen als die Sozialdemokraten zu schlagen, der sieht nicht auf unserem Standpunkte. Zwischen den einzelnen bürgerlichen Parteien bestehen keine so großen Unterschiede, wie zwischen diesen und der Sozialdemokratie. Für die Sozialdemokratie in großer Stärke in den Reichstag einzutreten, dann würde das deutsche Volk nicht vor Erstickungen und unnötigen Aufregungen bewahrt bleiben, die es von der Verfolgung seiner großen sozialen Aufgaben ablenken; unsere Sozialpolitik würde ins Leere laufen und unser Wohlstand und unsere wirtschaftliche Entwicklung würden geschädigt werden. Eine übermächtige sozialdemokratische Partei könnte uns auch mit dem Ausland in Konflikt bringen, unserem Seereswesen schaden und unseren kolonialen Konkurrenzverhältnissen schaden. Darum gilt es, das große Ziel der Bestämpfung der Sozialdemokratie immer im Auge zu haben und das läßt sich nur erreichen durch Zusammenhalten der bürgerlichen Parteien. Freilich wird ein Zusammengehen wie 1907 nicht möglich sein; das alte Bismarckische Kartell ist ebenso unmöglich wie der billowische Mod. Wir müssen den einzelnen Parteien die Arbeit lassen, überall mit eigenen Kandidaturen vorzugehen. Aber mögen die Parteien auch getrennt vorarbeiten, am Ende muß man sich doch wieder zusammenschließen. Deshalb muß der Wahlkampf so geführt werden, daß ein schickliches Zusammengehen der bürgerlichen Parteien nicht unmöglich wird. Es darf keine unüberwindliche Verhinderung unter den nationalen Parteien eintreten. Sind die Gegenstände zwischen den bürgerlichen Parteien wirklich so unüberwindlich und besonders die Gegenstände, die uns von den Konservativen trennen? Selbst bei der Finanzreform trat zwischen den sächsischen Konservativen und uns der Gegenstand nur sehr wenig zutage. Die sächsischen Konservativen haben sich auf das äußerste bemüht, die konservative Reichstagsfraktion zur Erhaltung zu bringen. Die Konservativen stehen uns also insofern gar nicht so fern und ihre Heberzeugung muß man anerkennen. Wir fordern allerdings auch von der konservativen Partei, daß sie unseren guten Willen anerkennen. Aus der Finanzreform fortwährend von beiden Seiten gilt zu sagen, ist falsch. Auch den Freiwirtschaftlichen gegenüber müssen Verhimmlungen zurückgehalten werden. In Sachen ist die Verhimmlung zwischen den bürgerlichen Parteien besonders stark hervorgetreten durch die innere sächsische Politik. Hier muß es unsere Pflicht, gegen die herrschende konservative Partei zu kämpfen. Die inneren sächsischen Kämpfe aber mögen auf dem Boden der sächsischen Politik auskämpft werden, für das Reich und die Reichstagswahlen dürfen die Gegenstände nicht unüberwindlich werden. Es gilt, dafür zu sorgen, daß Sachsen nicht wieder das rote Königreich wird, wir müssen das große Ziel vor Augen haben, Deutschland vor der sozialdemokratischen Diktatur zu bewahren. — An die mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Rede schloß sich eine lebhafteste Debatte. Als erster Redner erklärte sich Landtagsabgeordneter Dettner mit dem sächsischen Ausschüssen einverstanden. Am Wahlkampf, so meinte er, sowie im Parlament müssen wir die Sozialdemokratie bekämpfen. Die Konservativen glauben aber immer noch, die Sozialdemokratie mit Knütteln bekämpfen zu können, das hat auch die Verlesung der Rede des Vizepräsidenten Optis gezeigt. Das halten wir für falsch. Die Konservativen mögen uns zeigen, daß sie mit uns zusammengehen wollen. Die genannte Optische Rede macht es beinahe frohlich, ob der Redner den Wunsch gehabt hat, Sammlungsmitglied zu werden und nicht vielmehr die Parteien zu entzweien. Und so lange die konservative Partei ihren Parteisekretär Kauer in der bisherigen Weise gewahren läßt, können wir nicht mit ihr zusammengehen. (Beifall.) Wir brauchen nicht anders zu werden, die Kon-

servativen müssen sich ändern. — Herr Ublemann meinte, Herr Dr. Heinze habe sehr sanft gesprochen, ihm sei es vorgekommen, als wenn er wie die Rabe um den heißen Brei ging. Herr Dettner habe ihm besser gefallen, weil er etwas schärfer ins Zeug ging. — Präsident Dr. Kögel appellierte an das altbewährte nationalliberale Gewissen und forderte seine Parteigenossen auf, nach all dem Mißmut dieser nicht erfreulichen Tage mit dem Mißmuten und Kritikern aufzuhören und der neuen Zeit mit gutem Entzagen zu gehen. Er schloß: Heute ist für Dresden der Wahlkampf eröffnet. Mut und Vertrauen zur guten Sache und frische, fröhliche Kampfeslust! — Nach wenigen Worten des Herrn Dr. Kögel sprach Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Junck. Er meinte, es sei für einen sächsischen Nationalliberalen eigentlich eine Heiligung, ihm zuzuhören, daß er mit der Sozialdemokratie paktieren könnte. Nach rechts wäre er nicht geneigt, so herzlich zu sprechen, wie Dr. Heinze, er sei nach rechts föhrl bis ans Herz hinan. (Beifall.) — Reichstagsabgeordneter Rührmann sagte u. a., die nationalliberale Partei leide manchmal darunter, daß sie zuviel Rücksicht habe, das sei aber andererseits wieder ihre Stärke und ihr Stolz gewesen. — In seinem Schlusswort betonte Dr. Heinze, daß er bei den schweren Gefahren, den unser Volkstum entgegenstehe, er seine Worte mit Bescheidenheit gewählt habe. — Schließlich fand folgende vom Reichstagsabgeordneten Dr. Stresemann verteilte Resolution einstimmige Annahme: „Der Nationalliberale Deutsche Reichstagsabg. Dr. Heinze dankt seinem verehrten Abgeordneten Dr. Heinze für seine mühevollen und erfolgreiche Tätigkeit im Reichstag; er dankt der nationalliberalen Reichstagsfraktion und ihrem um die Partei und das Vaterland hochverdienten Vorsitzenden Rührmann für ihre Haltung bei und seit den Kämpfen um die Finanzreform und spricht die zurechtfindende Erwartung aus, daß die Partei und Reichstagsfraktion wie heute so auch ferner in voller Unabhängigkeit von rechts und links am politischen, geistigen und wirtschaftlichen Fortschritt des deutschen Volkes arbeite. Er beklagt die vorwiegend durch Schuld der Finanzreformverhinderung entstandene heutige politische Lage, die ihren Ausdruck findet in dem Wachstum der Sozialdemokratie und alibi der Heberzeugung Ausdruck, daß das Hauptziel des Wahlkampfes, die Heberwindung der Sozialdemokratie, nur dann Aussicht auf Verwirklichung hat, wenn es gelingt, die Ursachen der heutigen Verhimmung zu beseitigen.“ — Nach einem kurzen Schlusswort des Vorsitzenden endete die Versammlung nach 11 1/2 Uhr nachts.

**Kirchenbau.** Der Bau einer evangelischen Kirche in Vorstadt Gotta ist näher gerückt. Von dem Abenteurerwerk im April vorigen Jahres sind am Sonntag drei neue Modelle ausgestellt gewesen. Es handelt sich um Pläne von der Architektenkammer (Dresden), Reinhardt u. Hauert (Dresden) und Kolbe (Leipzig). Die Arbeiten waren außerdem durch große Prospektive veranschaulicht, welche vor allem dem Valen ein klares Bild geben sollen. Alle drei Pläne sind ausgearbeitete Arbeiten.

**Theologische Lehrkonferenz.** Allgemeines Interesse auf der in dieser Woche stattfindenden Konferenz dürfte der öffentliche Vortrag des Herrn Geh. Oberkirchenrats D. Guad (Schwerin) über D. Theodor Miltich, ein Charakterbild aus der Zeit der Erneuerung des christlichen Glaubenslebens und der lutherischen Kirche im 19. Jahrhundert beantragen. Zeitgemäß sind auch die übrigen Vortragsthemen, die von hervorragenden Theologen behandelt werden.

**Interimbrücken-Abbruch.** In dem verhältnismäßig kurzen Zeitraum seit der Aufhebung der Dittschbrücke haben die Abbrucharbeiten schon eine beträchtliche Förderung erfahren. Der auf Restarbeiten gelegene hölzerne Brückenteil, der fernerer auch zerlegt fertiggestellt wurde und eine Länge von 120 Meter betrug, ist völlig verschwunden. Schwieriger gestaltet sich die Beseitigung des 200 Meter langen Brückenteils, der aus Eisenkonstruktionen im Gewicht von 700 000 Kilogramm besteht. Mit Hilfe von starken hölzernen Untergerüsten ist der Betrag der Nach- und Wagnisarbeiten entfernt worden, so daß man jetzt zur Lösung der durch unzählige Verunreinigungen zusammengeballten mächtigen Fänge- und Quertreger, sowie der übrigen Konstruktionsreste des Oberbaues schreiten kann. Der Anfang wird mit dem rund 58 Meter Spannweite besitzenden Heberbau auf Altschäfer Seite gemacht.

**Stimmen aus dem Publikum.** Einer unserer langjährigen Abonnenten, ein großer Naturfreund, schreibt uns folgendes: Es ist recht bedauerlich, wenn Gemeinden, die ein Ortsinteresse daran haben müßten, schöne Partien, die in ihrem Bereiche liegen und die eine große Anziehungskraft ausüben könnten, durch Vernachlässigung der Wege und Straßen unzugänglich machen. Eine wirklich lobenswerte, schöne und abwechslungsreiche Partie für die Dresdner wäre z. B. die durch Dinnbüsse, Fahrräder oder Automobile in ungemein leicht auszuführende Tour: Dresden — Bühlau — Weißitz — Schanzhäbel — Dittschobach — Weitzental — Elbersdorfer Mühle — Schöne Höhe bei Dittschobach usw., wenn nicht die Straße Dittschobach — Weitzental sich in einem schauerhaften, kaum passierbaren Zustande befände. Diese Straße ist noch in demselben Zustande, wie vor 50 Jahren, und den heutigen Verkehrsverhältnissen in keiner Weise entsprechend. Es ist geradezu eine Verunreinigung an den unerschlossenen Orten, den Verkehr — man möchte fast sagen, abhichtlich — von der betreffenden Gegend abzuhalten. Solche skandalöse Straßenvernachlässigungen sind nicht mehr zeitgemäß und im vorliegenden Falle müßte unbedingt die königliche Amtshauptmannschaft Pirna ein gewaltiges Mandat erteilen. Auch durch die neue Eisenbahn Weißitz — Dittschobach hat der Touristenverkehr nach dem Weitzental, nach dem Vohmener und Viechteler Grund, auch nach den Jagdwegen über die hohen Brücken usw. ungemein ungenommen, aber jeder Wanderer, der von der Elbersdorfer Mühle aus auch diesen Weg passiert, ist geradezu enttäuscht über diese Straße, die aller Beschreibung spottet. Hoffentlich wird die Gemeinde, oder wen es überhaupt angeht, hier von allein recht baldige Abhilfe schaffen.

**Der Landesverein Königreich Sachsen des Allgemeinen Deutschen Jagdschützenvereins** hält am 15. Oktober, nachmittags 1 Uhr, auf dem Königl. Redebere, hier, eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab.

**Der 10. Sächsische Fortbildungsschulitag** wurde gestern nachmittags in Dittsch in Gegenwart von weit über 100 Schulfachmännern aus allen Teilen des Landes eröffnet. Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden Direktor Gocwyert hielt Direktor Haase-Dittsch einen Vortrag über die staatsbürgerliche Erziehung in wenig geliebten Fortbildungsschulen. An den Vortrag schloß sich eine sehr lebhafteste Erörterung, an deren Ende folgende Resolution angenommen wurde: „Der 10. Sächsische Fortbildungsschulitag in Dittsch wurde im Interesse einer staatsbürgerlichen Erziehung den obligatorischen Turnunterricht für die Fortbildungsschüler und empfiehlt, dem Verein der Deutschen Turnerschaft diesen Unterricht zu übertragen, soweit ihn die Schule nicht selbst übernimmt. Mit dem Fortbildungsschulitag ist eine Anstellung von Schülern und Lehrmitteln der Fach- und Fortbildungsschule in Dittsch verbunden.“

**Artenklub Dresden 1910.** Die musikalische Kommission des Klubs eröffnet ihr Winterprogramm mit einem öffentlichen, musikalischen Tee in der Bildergalerie von

Arnold, Schloßstraße, Sonntag, den 9. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr. Weitere musikalische Teemittage in den Klubräumen finden vor Weihnachten statt: Donnerstag, den 29. Oktober, Sonnabend, den 12. November, Dienstag, den 29. November, und Donnerstag, den 15. Dezember.

**Auszeichnung von Arbeitern.** Vom Ministerium des Innern ist dem Obermaschinenmeister Kähler bei der Firma Mich. Herm. Dietrich, Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung, hier, den Vorkursusarbeiten Herr Dell und Hillner bei dem Pächter der Löwenapotheke Herr Dr. phil. Heinrich v. Wamburg, hier, dem Fabrikarbeiter Straube bei dem Fabrikmeister Herrn Albrecht Stübner jr., hier, und dem früheren Markthelfer Lindbach bei der Firma Chr. Schubarth u. Söhne, hier, in Anerkennung ihrer den genannten Arbeitgebern seit länger als dreißig Jahren treu geleisteten Dienste das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden. Städtische Ehrenzeichen erhielten als Anerkennung für länger als 25 Jahre in einer Arbeitstelle treu geleistete Dienste seitens der Stadverwaltungen verliehen: der Ziehmehrer Jäger bei der Firma Anant u. Weidinger, G. m. b. H., Bad, Pirna und Jordanfabrik, hier, und der Leinwandarbeiter Herr Herrmann (Kreuzer u. Kott, G. m. b. H., Fritzenhagen, hier.

**In Engaus Bismarck-Gruengarten** im bewaldeten Park bei Engaus fand Freitag nachmittags eine feierliche Gedenkfeier an den Tag statt, an dem Bismarck im Jahre 1862 zum preussischen Ministerpräsidenten ernannt wurde. Zu der Feier hatten sich zahlreiche Bismarckvereine aus Engaus, die von Herrn Ingenieur Engaus mit herzlichen Worten begrüßt wurden. Er dankte den Teilnehmern für ihr großes Interesse und teilte mit, daß seit der Eröffnung des Bismarck-Gruengartens wiederum eine große Anzahl patriotischer Steine mit Widmungen eingeweiht seien. Außerdem sei die Zuwendung vieler weiterer Steine angemeldet worden. Hierauf trat Herr Wagner, Mitglied der Königl. musikalischen Kapelle, am dem Bismarck das Bismarck-Bismarck „Die Sonne ist dein Vergeben“ vor. Dann hielt Herr Professor Dr. Wagner in Dresden eine gedungsvolle Rede in der er darauf hinwies, daß der von Herrn Engaus geschaffene Bismarck-Gruengarten eine eigenartige Bedeutung für den unvergesslichen Reichsfürsten sei, die aus Steinen bestehe, welche die Geschichte des Bismarckischen Geschlechtes vom Jahre 1200 bis zur Jetztzeit umfassen. Jeder Stein bilde durch seine Vertiefung gewissermaßen ein Dokument der Geschichte Bismarcks. Der Redner zeichnete nun in scharfen Umrissen die kraftvolle Gestalt Bismarcks und sein Wirken für unser deutsches Vaterland. Leider sei Deutschland gegenwärtig innerlich durch Parteikämpfe zerfallen; deshalb gelte es, das deutsche Volk an die Lehre Bismarcks des einen Mannes, das zu erinnern und in seinem Geiste weiter zu arbeiten. Auch die hier zu einem Festmal zusammengetragenen Steine seien geeignet, die Erinnerung an Bismarck zu wecken und zu erhalten. In ihrer Gegenwart reden sie zu uns und ermahnen uns, Bismarcks Werk nicht untergehen zu lassen. Die von patriotischem Geiste erfüllte Ansprache fand lebhaften Beifall. Nachdem Herr Engaus nochmals Dankesworte an die Veranlassung gerichtet hatte, wurde die Feier mit dem von einem Bläserorchester intonierten „Viede: „Deutschland, Deutschland über alles“, abgeschlossen.

**Der Engel in der Kunst.** Die künstlerische Leistung der unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg lebenden, für Mitte Oktober geplanten Darstellung von Engelbildern, verbunden mit musikalischen Vorträgen, übernahmen Art. v. Poljanowski und Art. Spielberg aus Weimar, sowie Herr Musikdirektor Richter von der Kreuzkirche. Auch unter den Mitwirkenden finden sich namhafte Namen der Dresdner Künstlerwelt. Wie anderwärts werden die drei Abende für Dresden ein künstlerisches Ereignis bedeuten. Die Dresdner Darstellungen finden zum Heilen der Jugendhilfe statt.

**Das Freierlich von Burgler Bergmännische** spricht in der Brühler Weltausstellung sehr an. „La Brühler“ hebt hervor, daß die eine der besten Kapellen ist, die bisher in der Ausstellung konzertierten. Dem Leiter ist infolgedessen ein Engagement auch für den Monat Oktober angetragen worden.

**Geldkassenaubau.** Mittwoch, den 28. September, nachmittags 6 Uhr wird der umfassende Umbau der Firma H. Hecht, H. V. Wein, und Söhne Aussehenshaus, Wallstraße 6, vollendet sein, und es werden die erweiterten, neuzeitlich ausgestatteten Geschäftsräume, welche notwendiger Umraumungsarbeiten wegen Dienstag den 27. und Mittwoch den 28. September arbeitslos bleiben, dem Verkehr im vollen Umfange wieder übergeben werden. Das Geschäft, eines der ältesten der Spezialwäschereibranche am hiesigen Platze, ist im Jahre 1830 gegründet worden, so daß die Reuöffnung mit dem 80. Jahre des Geschäftsbetriebes zusammenfällt.

**Der Dresdner Wochenmarkt** wird diesmal am Sonntag, Montag und Dienstag, den 23., 24. und 25. Oktober abgehalten. Mit dem Marke fällt bekanntlich der Zwiebel- und Werrereichmarkt in der Hauptmarkthalle und auf der Weichselstraße zusammen.

**Selbstmord** verübte am Sonntag früh in seiner in der Wehlener Straße gelegenen Wohnung ein 51 Jahre alter Steinmetzmeister und Hausbesitzer wegen Krankheit.

**Zoozoologischer Garten.** Im Vogelhaus sind ein Paar fliegende Hunde von den ostindischen Inseln eingetroffen. Diese zu der Gruppe der Niedermauler gehörenden Tiere leben in ungeheuren Schwärmen auf den ostindischen Inseln, sie hängen tagelange in langen Reihen an den Zweigen der hohen Bäume, Kopf nach unten, in ihre Haut gewickelt, gegen Abend lassen sie sich fallen und treten ihren Flug an von Astbaum zu Astbaum und plündern diese. Interessant ist das Schicksal des Schwanzes bei diesen Armbildern, während bei unseren Affekten freilebenden Niedermaulern der Schwanz meist in ganzer Ausdehnung in der Flugbahn enthalten ist. In der Gefangenschaft nehmen die Tiere ihre Haltung von Tauben an, in der Gänge auf. Von Interesse für die Besucher dürfte ferner sein, daß die kleine indische Vögelhuhn-Art zwei Junge geworfen hat. Am Sonntag nachmittags spielt die Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 101 unter Direktion des Musikleiters Dietrich.

**Im Naturtheater des Vereins Volkswohl im Seidelpark** wird heute nachmittags 3 1/2 Uhr letztmalig das romantische Schauspiel „Preziosa“ von F. A. Wolff, Musik von C. M. v. Weber, unter der Leitung des Herrn Theaterdirektors G. Conrad mit sämtlichen durch den Gesangverein Vereins Liedergarten vorgetragenen Chören und Einzelspielern zur Aufführung gebracht. Die Musik wird von Mitgliedern der Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 101 ausgeführt. Billetts sind an der Kasse zu haben.

**Victoria-Salon.** Heute finden die letzten Sonntagsvorstellungen mit dem Schimpansen Morik I. und dem humoristischen Septemberprogramm statt. Die nachmittags-Vorstellung ist bei ermäßigten Preisen. Am 2. und 3. September nachmittags 5 Uhr an der originalen, eleganten Kapellmeister H. Pamer aus Wien. Der Eintritt ist frei.

**Central-Theater.** Heute finden die beiden letzten Sonntagsvorstellungen des September-Programms statt. Die erste Vorstellung beginnt nachmittags 1 1/4 Uhr bei ermäßigten, die zweite abends 8 Uhr bei gemäßigten Preisen. Sowohl nachmittags wie abends treten sämtliche

Seite 9 „Dresdner Nachrichten“ Seite 9  
Sonntag, 25. September 1910 Nr. 265







**Vereins- und Innungsberichte.**

Der Vorstand der Dresdner Kaufmannschaft hielt am 20. September im Saale des Jungfernstädchens, Clara-Allee 9, unter dem Vorsitz des Herrn Otto Dreyer eine Gesamtsitzung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung erfolgte die Aufnahme von Neuzugängen. Bei Vortrag der geschäftlichen Mitteilungen brachte der Herr Vorsitzende zur Kenntnis, daß die von der Jungfrau aus Anlaß der Einweihung des neuen Rathauses geschickten Geschenke, bestehend in drei überreichten Goldbüchern, am 20. September an den Rat zu Dresden überreicht worden seien. Von den Gänglingen ist bevorstehend ein Einladungs schreiben der Internationalen Drogen-Ausstellung Dresden 1911, in dem außer der Anregung zu größerem gemeinsamen Besuche der Dresdner Kaufmannschaft, insbesondere auch der Lehrkräfte, Schüler der Handels-Schulen und der Weidauer der Fortbildungskurse, der Wunsch ausgedrückt wird, die Anregung zum Besuche der Ausstellung sei nicht an die wir, die Internationalen Kaufmannschaften weiterzugeben. Die Schenkung des geschätzten Herrn Alfred Bach in Höhe von 10000 Mark zugunsten der Weidauer-Gesellschaft wurde mit Dank angenommen und dieser Stiftung die künftige Bezeichnung 'Weidauer-Gesellschaft' angedeutet. Vier neuzugeworbene Mitglieder gelangten zur Aufnahme. Zu Ehren der seit der letzten Gesamtsitzung verstorbenen Annamittelglieder erhoben sich die Anwesenden von den Plätzen. Der Schulvorstand berichtete über die erstmalige Einsetzung von zwei aspiranten Sprachlehrerinnen an der Handels-Schule, über eine geplante Eingabe an die vorgesetzte Behörde, gewisse Einschränkungen der Berechtigung für kaufmännischen Lehrlingens Kurs betreffend, über die abgeleiteten Fortbildungskurse für Lehrlinge (männliche und weibliche) Handeltreibende und über die Fortbildungskurse für junge Kaufleute, zu denen, um vielseitigen Nachfragen zu genügen neuerdings auch im Handelsgewerbe angehende weibliche Lehrlinge aufgenommen worden sind. Solche Kurse sollen auch in diesem Winter wieder stattfinden. Die eine Vorstandsstellung besetzt über die Auswahl des Verwaltungsausschusses der Weidauer-Gesellschaft und des Verteilungsausschusses der Weidauer-Gesellschaft. Die zweite Vorstandsstellung machte Mitteilung über die Gestaltung des diesjährigen Winterprogramms, nach dem mehr als zwei Diskussionsabende abgehalten werden sollen. Die dritte Vorstandsstellung berichtete über Kassengeschäften, die unter der Leitung des Herrn Vorsitzenden E. Schuberth abgehalten wurden. Der Bericht über den Verlauf des 9. Internationalen Kongresses für kaufmännische Bildungswesen, dem er vom 11. bis 18. September als Vertreter der Dresdner Kaufmannschaft in Wien betamwohnt hat.

Im Dresdner Turnverein sprach in der letzten Monatsversammlung Herr Realgymnasiallehrer Georg Thiele über die wichtige Frage: Wodurch kann das Militär die Erziehung der Jugend in den Lebensübungen fördern? Von dem Gedanken ausgehend, daß das höchste Ziel der Militärverwaltung sein müsse, einen gefunden, körperlich leistungsstarken Soldaten zu schaffen, wies der Referent auf die militärische Vorbereitung der Jugend in fremden Staaten hin. Erörterung sei, daß auch in Deutschland von Seiten des Militärs zur Förderung der körperlichen Erziehung der Jugend Schritte unternommen werden. Von führender Stelle hat man die Arbeit der Turnvereine anerkannt, Vereinerungen von Offizieren, deren Aufgabe es ist, Übungen auf Wanderungen durch das Gelände zu führen, werden ins Leben gerufen und besonders freudig zu begrüßen ist die Helligkeit des Militärs an innerlichen und sportlichen Veranstaltungen. Eine freiere Gestaltung des Turnens im Heere und Anknüpfung an das Vereinswesen bringt die neue Turnvorschrift die der Weidauer besprochen. Herr Oberlehrer A. B. berichtete noch über den in den Sommerferien vom Verein erteilten Schwimmunterricht an Knaben und Mädchen dieser Bezirkskolle. Von 447 Knaben sind 415 und von 288 Mädchen 296 mit Erfolg unterrichtet worden.

Der Schwabengartenverein Gabelberger Dresden-Zuid, der seit dem Vereinsbeginn anlässlich des 9. Deutschen Stenographentags in Leipzig 7 Preise und eine Belobigung erhalten und somit als bester Dresdner Verein absteht, eröffnete am Sonntag den 4. Oktober einen Aufnahmesturm und Sonntag den 6. Oktober einen Wiederholungsturm, und zwar abends 8 Uhr in der v. Seitzstraße am Georgplatz Nr. 1. 111. Immer M. Am reichlichen Tische und Herrin die für freiziehende Besuche unerlässlich notwendige Gabelbergerische Kursarbeit zugunsten zu machen, hat sich der Verein entschlossen, das Honorar bedeutend zu ermäßigen und für den ersten Kursus auf 3 Mk. für Lehrlinge auf 2 Mk. festzusetzen. An diese Kurse schließen sich die Fortbildungskurse und Selbstlernkurse an. Die Übungen finden in der bekannten Schule regelmäßig abends von 8 bis 10 Uhr statt, und zwar Montags im großen Rechenaal, Samstags im großen Saal. — Eine reichhaltige Bibliothek, Forträge usw. fördern die Weiterbildung der Mitglieder. — Auskunft erteilen gern die Unterrichtsleiter an den Übungsabenden und der 1. Vorsitzende, V. Rittschel, Blasewitzer Straße 54, 11.

**Vermischtes.**

Der Deutsche Bismarckbund, der außer zahlreichen Einzelmitgliedern über 60 Bismarckvereine und Stadtgemeinden zählt, hält vom 20. September bis 2. Oktober in Weimar seinen 9. Bundestag ab. Zur Begrüßung der eingetroffenen Teilnehmer versammelten sich die Weimarer Bismarcker am Freitag abend um 8 Uhr in der 'Armbrau'. Auf dem Bundestage am Sonnabend vormittag in der 'Erholung' werden die üblichen Geschäftsberichte erstattet und der Vorstand neugewählt; sodann spricht der Schriftleiter des Bismarckbundes über die Frage: 'Wieehrt unsere Zeit den Fürsten Bismarck?' Das Festmahl wird im großen Saale der 'Erholung' abgehalten, während der Festkommers mit Damen im großen Saale der 'Armbrau' stattfinden. Auf dem Kommerz hält der bekannte Bismarck-Schriftsteller und Dichter Max Beyer die Bismarck-Gedächtnisrede; Max Weiskel hat für den Bundestag ein dramatisches Festspiel 'Die Bergschmiede' geschrieben. Anfragen sind an Herrn Professor Dr. Scheidemantel in Weimar oder an Herrn Fabrikbesitzer W. Beule in Goslar zu richten.

Die Jrennhaus-Affäre des Professors Lehmann-Hohenberg. Der Verlauf der Prozeßhandlungen gegen Professor Lehmann-Hohenberg in Weimar hat weit über die Grenzen Thüringens hinaus Aufsehen erregt und eine Reihe von Kundgebungen gezeitigt, die durchweg erkennen lassen, daß niemand von den engeren und weiteren Bekannten des früheren Kieler Universitätsprofessors diesen für irgendwie geistig anormal hält. Professor Lehmann-Hohenberg veröffentlichte jetzt eine Reihe solcher Kundgebungen. Eine ganz besonders scharfe Abwehr gegen den Versuch der Psychiatern, Professor Lehmann-Hohenberg für geisteskrank zu erklären, enthält eine Zuschrift des prakt. Arztes Dr. med. Böllner-Weimar, in der es heißt: 'Ich habe eingehende Gespräche mit Herrn Professor Lehmann-Hohenberg gehabt. Es ist mir eine ganz besondere Freude gewesen, die so ehrwürdige Persönlichkeit näher kennen zu lernen. Wie sich Psychiatern finden können, die einem Gelehrten von demartig starkem und schärfstem Verstand, einem Politiker von größter Uneigenliebigkeit und Opferfähigkeit für Lebensinteressen des deutschen Volkes als — geisteskrank zu bezeichnen sich erdreisten, ist für mich als Arzt ebenso unbegreiflich wie tief beschämend. Es wird Zeit, daß sich das deutsche Volk nach einer Rechtskontrolle gegen das Unwesen der fahrlässigen und leichtfertigen psychiatrischen Gutachten umtat, wie das ja auch Herr Professor Lehmann-Hohenberg seit Jahren verlangt. Was dann seinen langjährigen Kampf gegen die von römischer Recht verurteilten Missethäter der Doppelteufelgeschichte betrifft, so stimme ich Herrn Professor Lehmann-Hohenberg darin ebenso freudig zu, wie seinem Vorhaben gegen die von militärischen, Disziplinär- und Ehrengerichten — diesem Krebsgeschwür unserer hochentwickelten Rechtsprechung — in systematischer, aber formell unanfechtbarer Weise verübte Missethäter. Auch wünsche ich Herrn Professor Lehmann-Hohenberg's Forderungen nach dauernder allgemeiner Rechtskontrolle durch den Reichstag energisch bel. Lehmann-Hohenberg's Urge und urdeutsch. Der Gedankeflug ist aber offenbar den Gehirnen

Beziehung siehe nächste Seite.

**1** Pfennig nur kostet **Deister-Cigarette** das Stück der **Kios** in unübertrrefflicher Qualität unter Vermeidung markt-schreiender Reklame. — Nur ein Versuch genügt und der wirkliche Kenner raucht in Zukunft diese Marke der 3 1/2 Pfennig-Preislage. — Erhältlich in Cigarrengeschäften. —

**2**

**Dienstag den 27. September**  
**Mittwoch den 28. September**

bleiben meine **Geschäftsräume** notwendiger Umräumungs-Arbeiten halber für den Verkauf **geschlossen**.

Die Neu-Eröffnung meines Erweiterungsbauwerks erfolgt

**Mittwoch den 28. September**  
**8 Uhr abends.**

  
**R. Hecht**  
Leinen- u. Wäsche-  
Aussteuer-Haus  
**6 Wallstraße 6.**

Inh.: W. u. P. Hecht  
Hoflieferanten  
Sr. Maj. d. Königs.

**Gesundheit, Schönheit**  
hängen von guter Ernährung ab.

**Milkeimalz-Kakao**  
ist ein vortreffliches Nahrungsmittel.

**Chocoladen-Hering.**

**Wenn Zuckerkrank**

**Brot, Zwieback, Kakes, Nudeln, Makkaroni, Sappongries** usw. genießen wollen,

dann müssen Sie die Gesundheit haben, nur das Beste vom Besten zu erhalten. Altbekannt, von medizinischen Autoritäten als vorzüglich anerkannt sind **Muckes Aleuronat, Gluten- und andere Diabetiker-Gebäcke**. Dieselben dürfen als unschädliches, am leichtesten verdauliches, kräftighaltendes Gebäck bezeichnet werden. Ein eigener Versuch wird sofort jeden Zweifler von der unübertroffenen Qualität der 19mal preisgekrönten, in vielen staatlichen und städtischen Krankenhäusern eingeführten **Muckeschen Nährgebäcke** überzeugen. Postversand nach allen Ländern. — In Dresden Lieferung frei Haus. Man adressiere oder rufe an:

**Muckes Dresdner Nahrungsmittelbäckerei, Dresden-N., Blasewitzer Straße 36, Telefon 2601.**  
Spezial-Prospekt und Preisliste stehen gern zu Diensten. Dagegen als altberühmte Spezialitäten: Grahambrot, Gesundheitsbrot, Rinderzwieback, Kartoffelbrot, Rugebrot usw.

**Müller & C. W. Thiel**  
Inh. Rich. Müller, Hof.,  
Prager Strasse 35

empfehlen in reicher Auswahl:  
**Damenwäsche, Herrenwäsche, Betten.**

Spezialität: **Brant-Ausstattungen.**

**Tapeten**  
Stets aparte Neuheiten!

**F. Schade & Co.**  
Waisenhausstr. 10  
:: am Central-Theater ::

**Sämtl. vorjährige Tapeten**  
ganz billig.

**Die Sparkasse zu Coschütz**  
bei Dresden-Planen befindet sich im Rathaus.  
**Zinssatz 3 1/2 %**  
Einlagen, welche bis zum 3. Werttage eines Monats erfolgen werden für den betr. Monat voll verzinst.

**Billige Ableseurse für Schwerhörige und Ertaubte**  
unter fachmänn. Leitung. Beginn Anf. Okt. 12 nachm. Näheres durch Oberlehrer **Hugo Lindner**, Götterstraße 11, schriftlich und mündlich.

**Staatl. konz.**  
**Militärvorbereitungsanstalt,**  
Direktor **Albert Hopke**, Johann Georgen-Allee 23.  
Pension. Prospekt. Entsch. 9-12, 3-4. Telefon 10 720.  
Die Anstalt bereitet mit bestem Erfolge für alle Militär- u. Schulprüfungen vor, einzeln, Abiturium.

**Parallel-Seminar**  
**Dresden-Friedrichstadt**  
(Externat).  
Ofters 1911 Aufnahme einer **Sexta**, die voraussichtlich Oftern 1912 in das neue

**Seminar Bischofswerda**  
(Internat)

übergeführt wird. Anmeldung und persönliche Vorstellung vom 3. Oktober bis 30. November täglich 11-12. Mitzubringen: Geburtszeugnis mit Taufbezeichnung, Wiederimpfbescheinigung, Nachweis der jährl. Stammsangehörigkeit (wenn diese zweifelhaft), vom Schüler gefertigter Lebenslauf. Nähere Bedingungen werden auf Verlangen zugesandt.

**Dresden-Friedrichstadt, Wallstraße 26, 1.**  
**Dr. Tögel**, leit. Oberl.

**Geistig zurückgebliebene Kinder**  
finden sorgfältige Pflege, Erziehung u. individuellen Unterricht in

**Schröters Erziehungs-Anstalt,**  
Dresden-N. — Prospekt gratis.  
Ende September beginnt ein Kursus für

**Schwerhörige**

Metz, Müller-Walle. Kein langsam martiertes Sprechen, die gewöhnliche Umgangssprache wird gelehrt. Der Schüler liest nicht nur vom Munde seiner Lehrer, sondern vom Munde fremder Leute ab. Anmeldungen zu den Probefeststellungen sind zu richten

**Krenkelstraße 3, Adalwin Koder.**

**Vorm. Dr. Fischersche Vorbereitungsanstalt**  
Leiter **Berlin W. 57, Zietenstr. 22-23**, staatl. berecht.  
Dr. Schönemann, Unterricht, Disziplin, **vorzügl. empfohlen, unübertroffene** Tisch, Wohnung, **Erfolge.** Damen, 219 Fahnen, 4 Sekkad., 1 Kad., 29 Prim., 53 Einj., 32 f. höh. Kl., in 21 Jahr. **3243 Zöglinge.**

**Herbst- u. Winterkuren f. Leichtlungenkranke**  
St. Blasien (b. Schwarzwald) Pension Waldock. Sonn. gesch. Lage, ged. Liegeh., vorz. Verpflg., mäss. Pr. Prosp. **A. Peltz.**

**Dr. Möller's Sanatorium Dresden-Loschwitz.**  
Herrl. Lage — Neuerbaute Anstalt — Großer Komfort, Sanatorium, Licht, Kohlenäure, Wechselstrombäder, Massage, Diätetiken nach Lehmann, Gantoni, Bisher-Beimer, Schroth usw. Geeignet für chron. Kranke, Erholungsbedürftige u. Nervenleidenden. Ganzjährig geöffnet — Austr. Prosp. frei.

**Paedagogium Schwarzatal**  
zu Blankenburg (Thüringen),  
Lehranstalt und Schülerheim in schönster u. gesündester Lage, Realschule I. C. und Gymnasialklassen (auch realg.) bis Obersecunda,  
beginnt sein Wintersemester am 11. Oktober. Prosp.

**Landwirtschaftliche Lehranstalt zu Bantzen.**  
Das nächste Winter-Semester beginnt Dienstag den 18. Oktober 1910. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der unterzeichnete Direktor entgegen, welcher auch gern bereit ist, weitere Auskunft zu erteilen.  
Prof. Dr. Gräfe.

**Ziegler'schule Sauban**  
Schlesien  
Älteste Fachschule für die gesamte Bergbaubildung.  
Beginn des 17. Schuljahres am 4. Okt. 1910.  
Studienf. kostenlos.

**Städt. Bauvorschule**  
und **Polierschule Rosswein.**  
Beginn am 10. Oktober.  
Prospekte unentgeltlich durch Stadtrat Rosswein.

**NESTLE**  
Altbewährte Nahrung für Kinder und Kranke

Durch Anstehung entstandene geheime

**Männer- u. Frauenleiden,**  
Ausflüsse der Samenröhre, Vorsteherdrüsenentzündung, Verengung, die oft jahrelang dauern, behandelt seit 15 Jahren durch Einpflügen und Bäder, um die Stoffe im Körper aufzulösen, zu zerlegen und auszuscheiden.  
**Frd. Heimbarg,** Naturheilkundiger,  
Bauhner Straße 32.  
Sprachst. Wochent. 2-5, Sonnt. 8-11 Uhr.

Seite 13 "Dresdner Nachrichten" Seite 13  
Sonntag, 25. September 1910 Nr. 265

gewisser Hinsicht zu weisend, um überhaupt von ihnen begriffen zu werden. Den Anlaß zu den Differenzen, welche zwischen Professor Lehmann-Dobner und der Hinswanger'schen Psychiatrischen Klinik in Jena bestehen, haben verschiedene Untersuchungen von angeblich geisteskranken Personen in dieser Anstalt gegeben, die nach Meinung des Professors Lehmann-Dobner unberechtigt waren. Vor allem sollte er in seinen Angriffen auf die Angelegenheit des Schuldirektors Heine in Saalfeld hin, der von ihm als Hinswanger, dem Leiter der Jenerer Universitätsklinik, für schwachsinzig und gemeingefährlich erklärt worden war. In einem fünfjährigen Kampfe gelang es dem Professor Lehmann-Dobner als Vormund des Schuldirektors Heine, die Wiederaufhebung der Entmündigung durch das Landgericht Weimaringen zu erlangen, worauf Heine zum Schuldirektor in Inneerndorff in Weimaringen eintrat und vom meiningischen Ministerium bestätigt wurde. — Professor Dr. Hinswanger hat auch die Entmündigung der Frau Amtsgerichtsrat Burghard-Weimaringen veranlaßt, für die Professor Lehmann-Dobner ebenfalls eingetreten ist. Wegen den Beschluß des Weimaringer Schöffengerichts, Professor Lehmann-Dobner trotz aller dieser Umstände gerade bei der Hinswanger'schen Klinik zuzuführen, will der Verteidiger Rechtsanwalt Dr. v. Pannwitz-München alle Rechtsmittel anwenden. Er hat bereits Beschwerde gegen den schöffengerichtlichen Beschluß beim Landgericht eingereicht.

Am Erwerb des Tempelhofer Feldes. In geheimer Sitzung hat jetzt der Kreistag von Teltow dem Antrag der Gemeinde Tempelhof, für die 72 Hekt. Acker zum Erwerb des Tempelhofer Feldes eine Garantie zu übernehmen, mit allen gegen 2 Stimmen zugestimmt. Die endgültige Beschlußfassung findet Montag statt.

Hundert Gräber demoliert. Gräberhandlungen haben, wie der "Bote aus dem Riesengebirge" mitteilt, in Zschossdorf bei Greiffenberg große Erregung hervorgerufen. Am Dorf Zschossdorf steht eine alte, kleine Kirche, die unter den Evangelischen, jetzt aber den Katholiken gehört. Um die Kirche liegt ein Friedhof. Als 1861 die katholische Pfarre Zschossdorf angeschlossen wurde, ging die Kirche in das Eigentum der katholischen Kirchgemeinde Greiffenberg über. Zutreffend blieb das Begräbnis an dem Friedhof, doch wurde noch 1861 in Breslau ein Protokoll angefertigt, wonach über das Eigentumsrecht an dem Friedhof zwischen der Ortsgemeinde und der katholischen Kirchgemeinde eine Einigung erzielt wurde, nur im Rechtswege erfolgen kann. Als diese Entscheidung erfolgt ist, bleibt den Evangelischen in Zschossdorf und Gupsromental die Berechtigung der Mitbenutzung des Friedhofs zur Beerdigung der Verstorbenen ihrer Angehörigen, ohne die Errichtung eines Grabsteines. In diesem Sommer ließ nun der katholische Kirchenvorstand von Greiffenberg als Besitzer die kleine Kirche renovieren. Bei dieser Renovation wurde der Friedhof in der unangehörigen Weise verändert. Gegen hundert Gräber wurden planiert und dem Erdboden gleichgemacht, viele Grabdenkmäler sind entfernt oder gar in Stücke zerlegt. Dies aber hauptsächlich Empörung hervorgerufen hat, ist die Tatsache, daß man selbst die Gräber der früheren evangelischen Geistlichen und Kantoren nicht achtet hat! Bei den Arbeiten wurden mehrere Verleumdungen, so daß die Arbeiter die Hände und die geistlichen Hände schenken konnten. — Es wird abzuwarten sein, ob sich die ganz unzulässige Eingriffe der katholischen Kirche, dem wir die Verantwortung überlassen müssen, behält.

Denationaler Geirat. Nach einem Telegramm aus Chicago hat sich dort ein zwanzigjähriger Millionär unter eigenartigen Umständen verheiratet. Während einer Krankheit hatte er im Stantonhaus eine Wienerin kennen gelernt, die absolut nichts vom Leben der Millionäre kannte, hat sich nun mit dem jungen Millionär verheiratet.

Der Doppelmord eines deutschen Ehepaars. Das sich in Wien lebende Paar verheiratet, war lange Zeit in Dunkel gehüllt, da zwischen nur geringe Anhaltspunkte zur Rekonstruktion der Verhältnisse vorhanden waren. Die Anhaltspunkte bestanden in einigen Briefen und Namen in der Wäsche und den Kleiderstücke, ferner waren Zeichen in den Zimmern und ein Medaillon mit dem Bildnis der Frau vor. Alle Anhaltspunkte, Briefe und dergleichen hatte das Paar vor seinem Tode vernichtet. Am Hotel Hotel de Clarendon in Montreux, wo die Eheleute ihren verletzten Aufenthalt hatten, nannten sie sich Herr und Frau Meyer aus Berlin, ohne nähere Angaben zu machen. Am 28. Dezember kam das Paar nach Wien und verheiratete sich in seinem Wohnzimmer, bevor es noch einen Namen angegeben hatte. Erst jetzt ist es gelungen, die Persönlichkeit der Toten festzustellen. Es handelt sich um einen in Danzig geborenen, 38 Jahre alten Hermann Meyer und um seine aus Danzig bei Brandens Stammende, 17 Jahre alte Gertrud Marie, geborene Schmidt, verwitwet gewesene Briefstempel. Das Ehepaar wohnte zunächst in Berlin in der Döbernhöhestraße und von Anfang bis Ende vorigen Jahres in der Kurpark-Allee. Dann vertrieben sie ihre ganze Einrichtung und gingen auf Reisen, ohne ihr Ziel mitzuteilen. Ihr ganzes Verhalten läßt darauf schließen, daß sie nur in die Ferne reisten, um nach Verbrauch ihrer Mittel ihren Verbleib ein Ende zu machen. Als sie Gift nahmen, betrafen sie nur noch 12 Hekt.

Russische Polar-Expedition gegen norwegische Ansprüche. Nach monatelanger Fahrt ist die von dem Gouverneur von Archangel organisierte Expedition nach Nowaja Zemlja nach Alexandrowsk zurückgekehrt. Es ist zum ersten Male gelungen, den nördlichen Teil von Nowaja Zemlja mit einem Schiff zu umfahren; die Expedition stieß dabei auf fünf norwegische Aufstellungen, von denen drei in der Archangel-Bucht, eine in der Nordenskiöld-Bucht und eine in der Kreuzbucht liegt. Letztere war von der Expedition schon im vorigen Jahre entdeckt worden. Um die Norweger aus der Kreuzbucht zu entfernen, hat der Gouverneur den Vizegouverneur mit einem Volkgewehr abkommandiert, denen der Dampfer "Königin Olga" zur Verfügung gestellt wurde.

Flugtechnik und Kolonialpolitik. In Frankreich will die "Nationale Luftliga" die Fortschritte der Flugtechnik für die Kolonien verwenden und sich mit dem Ministerium der Kolonien in Verbindung setzen, um alsbald in den orientalischen und asiatischen Besitzungen Frankreichs im Sudan, Madagaskar, Cochinchina, Tonkin, Ostindien einzurichten. In der dem Kolonialministerium überreichten Denkschrift wird behauptet, daß die ungeheuren, ungedeckten Kolonialgebiete zurzeit noch jedes raschen Verkehrs mittels entbehren. Das fast völlige Fehlen von Eisenbahnen und fahrbaren Wegen verurteilt es, daß die schnellsten Transporte in diesen weiten Regionen sich nur durch Luftwege in einer Schnelligkeit von 1 bis 6 Kilometer pro Stunde vollziehen. Der Aeroplan mit einer Geschwindigkeit von 80 bis 100 Kilometer würde also sowohl für den direkten Verkehr zwischen den Städten als für die Bedürfnisse der Post und des Militärs unerschöpfliche Dienste leisten. Der Apparat wird die Entfernungen zwischen heute weit voneinander getrennten Gegenden auf wenige Stunden verkürzen, und dadurch werden sich nicht nur die Beziehungen zwischen den Städten einer Kolonie selbst völlig verändern, sondern auch die Beziehungen ganzer Kolonien zu der Metropole. Auf diese Weise würden sich binnen wenigen Jahren z. B. die Gebiete Tibet, die heute so schwer zugänglich sind, binnen vier oder fünf kleinen Tagesreisen mit der asiatischen Küste in Verbindung bringen lassen. Die "Nationale Luftliga" hält es daher für ihre Aufgabe, sofort die Pläne zu studieren, auf denen sich in sehr naher Zukunft die kolonialen Flugapparate bewegen. Fortsetzung siehe nächste Seite.

### Kaufmännische Fortbildungskurse an der öffentlichen Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft.

1. **Doppelte Buchhaltung** (für Anfänger). Beginn: Montag, den 3. Oktober und jeden Montag bis einschl. den 5. Dezember.
2. **Fabrikbuchhaltung**. Beginn: Dienstag, den 4. Oktober und jeden Dienstag bis einschl. den 6. Dezember.
3. **Geld-, Bank- und Börsenwesen**. Beginn: Mittwoch, den 5. Oktober und jeden Mittwoch bis einschl. den 7. Dezember.
4. **Qualifischer Briefwechsel mit Zurechnung**. Beginn: Mittwoch, den 5. Oktober und jeden Mittwoch bis einschl. den 7. Dezember. Der Besuch für 10 Doppelstunden kostet für jedes Fach 5 A und 50 A Einschreibgebühr. Die Kurse werden abends von 8.30 bis 10 Uhr abgehalten. Anmeldungen Ostwall 9, 2., Zimmer Nr. 18, wofür auch Programme und Teilnehmerlisten entnommen werden können.

Dresden, im September 1910. Prof. Dr. Paul Rachel, Direktor.

**Ehrig & Kürbiss**  
Inh. Paul Ehrig  
Königl. Sächs. Hoflieferant.  
**Kaffee-Rösterei und -Handlung**  
Mitte Webergasse 8 Dresden Fernsprecher 1338  
Trotz der enorm gestiegenen Kaffeepreise in bekannten — alten guten — Qualitäten.

Extra preiswerte Angebote in:

**Tisch-Wäsche**

**Bettwäsche**

**Handtücher**

**F.A. Horn**  
Ferdinandstr. 3

**LOSE** Königl. Sächs. Landes-Lotterie  
Ziehung 5. (Hauptklasse vom 5. bis 27. Okt.)  
Fernspr.: empfiehlt und versendet 4287  
**Alexander Hessel, Dresden.**  
Weissegasse 1, Ecke König-Johann-Str.

**Um Irrtümer zu vermeiden,**

machen wir darauf aufmerksam, dass wir nicht nur fertige Herren-Kleidung führen. Im Gegenteil, wir widmen der **Anfertigung eleganter Herrenkleidung nach Maass** nach wie vor die grösste Aufmerksamkeit. Unsere Maass-Abteilung steht unter Leitung hervorragend tüchtiger erster Fachleute und ist angewiesen, nur tadelloso passende Kleidung zur Ablieferung zu bringen. Unsere reichhaltigen Stofflager sind stets mit den Neuheiten der ersten Fabriken des In- und Auslandes versehen, unsere Werkstätten beschäftigen langjährig erprobte, erstklassige Arbeitskräfte.

Bei alledem sind unsere Preise überraschend billig. Muster und Zuschnitten senden wir auf Wunsch gern ins Haus.

**Robert Eger & Sohn**  
Spezialhaus für vornehme Herren- und Knaben-Kleidung.  
König-Johann-Strasse (Ecke Weissegasse).  
Telephon 1812.

### Patentpapierfabrik zu Penig.

Wir laden hiermit die Aktionäre unserer Gesellschaft ein zu der am **Sonntag den 29. Oktober 1910** nachmittags 3 1/2 Uhr im Saale der **Dresdner Fondsbörse**, Baifernhausstr. 20, 1., stattfindenden

### achtunddreissigsten ordentlichen General-Versammlung

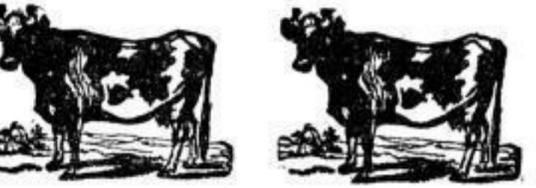
für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1909 bis 30. Juni 1910. Die Legitimation behufs Teilnahme erfolgt in Gemäßheit § 10 des Gesellschaftsvertrages durch Vorlegung der Aktien oder Hinterlegungsscheine über die bei einer Behörde oder an Gerichtsstelle oder bei der Dresdner Bank in Dresden oder Berlin oder Chemnitz oder Leipzig oder bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt Abteilung Becker & Co. in Leipzig oder bei der Kasse der Gesellschaft in Penig hinterlegten Aktien ohne Couponbogen.

- Tagesordnung:**
1. Vorlegung des Berichtes der Direktion und des Aufwandsrates, sowie der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf das Geschäftsjahr 1909/10.
  2. Beschlussfassung über die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und über die Verteilung des Reingewinnes.
  3. Beschlussfassung über die Entlastung der Direktion und des Aufwandsrates.
  4. Erziehung zum Ausschuss laut § 13 des Gesellschaftsvertrages.

Penig, den 22. September 1910.  
**Patentpapierfabrik zu Penig.**  
Die Direktion. Der Aufsichtsrat.  
Zehntel. Caspar. Carl Golländer, Vorsitzender.

Ziehung: 30. September  
Drei in der Serie gezogene  
**Braunschweiger 20 Taler-Lose**  
Hauptgewinn  
**81.000.**  
kleinster Treffer 84 Mark, sowie drei in der Serie gezogene  
**Gothaer II. 100 Taler-Lose**  
die in der am 1. Oktober 1910 stattfindenden Ziehung Hauptgewinn  
**150.000.**  
kleinster Treffer 300 Mark — bestimmt gezogen werden müssen, habe ich preiswert zu verkaufen.  
Berlin W. 50 **Peter Loewe** Harburger Strasse 7 c  
Telegraphisch: **Glückspeter** Fernsprecher: Berlin-Charlottenburg 5148

**40 Wagen,**  
als eleg. Landauer, Landuletts, Coupé, Halbkarren mit feinem u. abweichend. Holz, Jagdwagen in edel. Holzbaum mit verstellbarem Sitz, Fogart, Wispel, Boot, Romwagen, Amerikaner Spinnen, Doppelheimler, Brecks, Rom-Dogcart N., Aufschneidemaschine, neu und wenig gebraucht, billig zu verkaufen.  
**R. Teichmann,**  
Telephon 9208. Freiburger Str. 14.



Am **Dienstag den 27. Sept.** stellen wir in **Dresden (Milchviehhof)** einen sehr grossen Transport **allerbesten Kühe** (jung, schwer und milchreichster Qualität), teils **ganz hochtragend**, teils **frischmilchend**, sowie einige **ganz vorzügliche, junge, sprungfähige Zuchtbullen u. pa. Kälber, 6 bis 12 Monate alt, zu wirklich billigen Preisen zum Verkauf.**  
Der Transport trifft am **Montag, den 26. September** frühmorgens ein.  
**A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).**

**Altmärker Milchvieh-Verkauf.**  
Montag den 3. Oktober stelle ich einen grossen Transport **pa. Milchkühe und Kalben, hochtragend u. frischmilchend, sowie eine große Auswahl Oldenburg- und ostfriesische Sub- und Bullen-Kälber,** 6-12 Monate alt, und **beste deckfähige Bullen** bei mir zum Verkauf.  
Dresden-N., Großenhainstr. 13. Fernsprecher 4472. **Eduard Seifert.**



**Winnen.** Ohne Zweifel ist es möglich, mit Hilfe der fliegenden Fortschritte in fernem und weiten Kolonialgebieten die Ueberwachung zu verschärfen und auch in entlegenen Gegenden die Gewalt des Mutterlandes sichtbar und übernehmend zu zeigen.

**Die „Kasselertruppe“.** Weitere Augenblicke aus dem Berufsleben vorstädtischer Fernsprechbeamten werden der Berliner „Tant. Rundsch.“ im folgenden geschildert: Ein erregter Teilnehmer: „Fräulein, ich unterhalte mich ganz gemütlich mit Grünau und mit einem Male reissen Sie mir entzwei. Glauben Sie, das es annehmbar ist, wenn einer mitten durchgerissen wird?“ — Beamtin: „Ich kann Sie nicht verbinden! Ist denn das noch ein alter Anschluss?“ Teilnehmer: „A bewahre, Fräuleinchen, das ist noch ein junges Gepaart!“ — Kurze vom Automaten: „Ich habe schon meinen Froschen durchgeholt!“ Das Fräulein: „Sie mühten erst anrufen und dann den Froschen durchhaken. Nun müssen Sie noch einmal zahlen.“ Sprecher: „Aber ich habe doch schon bezahlt! Sie müssen doch wissen, was Sie vor Froschens da oben haben!“ Das Fräulein: „Wenn Sie Verbindung haben wollen, müssen Sie eben nochmals zahlen!“ Sprecher: „Dann will ich die Verbindung gar nicht haben, aber schieben Sie mir augenblicklich meinen Froschen zurück!“ — Teilnehmer (in höchster Wut): „Was ist denn das? Ist Klinge und Klinge und Sie melden sich nicht, Fräulein? Wenn ich Ihnen rufe, haben Sie zu funktionieren!“ — Am Automaten. Fräulein: „Das Gespräch kostet 10 Pf. Bitte erst zahlen.“ Sprecher: „Was, Fräulein? Ich kann Ihnen nicht verstehen.“ Fräulein: „Sie möchten 10 Pf. hineinstecken.“ Sprecher: „Doch Gott Fräulein, ich verstehe nicht, was Sie wollen.“ Fräulein: „Ich kann Sie nicht trüber verbinden, be- vor — Sie nicht 10 Pf. ge-zahlt haben.“ Sprecher: „Um wenn Sie sich auf's Amt an Kopf stellen, ich verstehe Ihnen nicht.“ Fräulein: „Zum Glück! Nun Froschen soll'n Sie rinfressen!“ Sprecher: „Aber lern, warum sagen Sie das denn nicht gleich klar und deutlich.“

**Sport-Nachrichten.**

**Rennen zu Leipzig am 24. Sept.** 1. Rennen. 1. Paraburgertin (Eburgold), 2. Kiberl, 3. Weistreu II. Tot. 146 : 10, Platz 41, 20, 20 : 10. — 2. Rennen. 1. Germania I (Fulock), 2. Cape Common, 3. Jena. Tot. 55 : 10, Platz 13, 18, 22 : 10. — 3. Rennen. 1. Hornisse (Fulock), 2. Tarnkappe, 3. Favoritin. Tot. 18 : 10, Platz 10, 10 : 10. — 4. Rennen. 1. Stern (V. Braune), 2. Jodler, 3. Veltel. Tot. 18 : 10, Platz 12, 15 : 10. — 5. Rennen. 1. + Emma II (Frinten), 1. + Sara (Vommasch), 3. Waterloo. Tot. 18 : 10, Platz 14, 10 : 10; Tot. 37 : 10, Platz 14, 14 : 10. — 6. Rennen. 1. Natchale (V. Kiefer), 2. Hildob, 3. Welton Vet. Tot. ausgedieben.

**Rennen zu Ve Tremblay am 21. Sept.** 1. Rennen. 1. Teltala (Ch. Childs), 2. Verlois, 3. Thune. Tot. 55 : 10, Platz 25, 23 : 10. — 2. Rennen. 1. Binacite (Williams), 2. Pates en l'Air, 3. Thier. Tot. 34 : 10, Platz 17, 24, 14 : 10. — 3. Rennen. 1. Livoli (V. Bartholomeu), 2. Selame, 3. Funtis. Tot. 60 : 10, Platz 21, 15, 17 : 10. — 4. Rennen. 1. Vady Vite (D. Reil), 2. Escarpin, 3. Hair Tubek. Tot. 25 : 10, Platz 13, 22, 40 : 10. — 5. Rennen. 1. Philo- logu (H. Woodland), 2. Blöffe, 3. Eglantine. Tot. 60 : 10, Platz 24, 22 : 10. — 6. Rennen. 1. Farragone (Novella), 2. Antitje, 3. Glace. Tot. 64 : 10, Platz 19, 17, 17 : 10.

**Nabrennen in Dresden.** Stellseitig an die Zeitung eingegangenen Wünschen entsprechend findet am nächsten Reintage, Sonntag, den 2. Oktober, das in früheren Jahren abgehaltene Fildalrennen statt. Es ist auch gelungen, hierzu die denkbar beste Beteiligung zu bringen, so daß voraussichtlich im Endlauf Walter Ritt, Leo Wener und Henry Wauer antreten werden. Dieser Wert entspricht der Bedeutung des Endlaufes der Weltmeisterschaft, wie er regulär hätte sein müssen, und sind es gerade diese drei Fahrer, welche zur Sprengung der Union Cycliste Internationale gehört haben. Eine derartige Beteiligung ist eine Sensation ersten Ranges und dürfte der Bahn einen Massenbesuch einbringen.

**Sport des Sonntags.** Die Herbstkampagne bringt heute eine Reihe von gut dotierten Meetings. In Leipzig erreicht das wichtigste Meeting mit dem Großen Preis von 2500 M. seinen Höhepunkt. Das über 3500 Meter führende Radrennen wird nur von einem Quartett, bestehend aus Wittabo III, Walter Stoltau, Gola Hreni und Rosenfels, bestritten. Wittabo III bestreitet sich jetzt wieder auf dem Pöthen und sollte seinem passionierten Schieber, Herrn P. Vahleiders, für die vielen Enttäuschungen in dieser Saison endlich eine Entschädigung bringen. Allerdings hat der Felsing-Sohn in Walter Stoltau einen sehr gefährlichen Gegner zu schlagen. Auf der Grunewaldbahn ragen die einzelnen Konkurrenzrennen diesmal nicht über einen anständigen Durchschnitt hinaus. Am höchsten dotiert, und zwar mit 10000 M., ist das Handicap über 1200 Meter. Untere besseren Pferde fehlen in dem Aliegerrennen. Bei der guten Gestaltform des amerikanischen Stalles sollte Lueneie ihr Höchstgewicht zu einem Erfolg gegen Vesante und Matitina tragen. Nur 3 Pferde bemerken sich am den über 2400 Meter führenden 2. Klassen-Griesspreis. Der Leppische Steepler König Galvella, dem nur Gellmann und der unvorsichtige Troll entgegenzutreten werden, unternimmt hier wieder einen schmerzlichen Rückschlag auf die Nachbahn. Ein Rennen wird dagegen das Buchhof-Rennen für Zwölfjährige am Start verzeichnen. Das künstliche Dampfgeschüt Grady beherrscht mit Waller und Steinobler die Situation. In den übrigen Rennen sind die auf der Grunewaldbahn wahrlichlich besser als in Strausberg laufende Quant, Kate King, Fast und Roy Ever in Aussicht zu erwarten. Weitere Rennen finden in Bremen, Münster i. W., Neuh, Awebrücken, Amberburg und Elmshorn statt. Ähnlich wie im Grunewald steht auch in Paris kein besonderes Gewicht auf dem Programm. Es ist aber so recht bezeichnend für den Unterschied zwischen den französischen und deutschen Sportverhältnissen, daß bei den Rennen im Bois du Boulogne von den 6 Rennen des Tages zwei mit je 20000, eines mit 15000 und ein weiteres mit 10000 Francs dotiert ist. — Der Rad-Sport bringt noch dem großen Steglitzer Rennen am vergangenen Sonntag in der Reichshauptstadt diesmal nur bescheidene Ereignisse. Demke, Müller, Otto Freyembel und H. Schulze begeben sich in einem Stundenrennen auf der Trepower Bahn, während in Straßig die vor einigen Wochen verregneten Motorradrennen des Gau I der Deutschen Motorfahrer-Vereinigung zum Austrag gelangen sollen. Den Großen Preis von 1000 bestritten Guignard, Tschelle Wauter und Walthour. In Nürnberg hatten Stellbrink, Salomann, Wamert und Hoyer, in Zürich Tommy Hall, Rosenlöcher, Stot und Beigmann. Weitere Rennen finden in Dortmund, Essen und Breslau statt. Aus dem französischen Rad-Sport ist das 100 Kilometer-Rennen auf der Pariser Boulognebahn und die Fernfahrt Paris-Tours über 240 Kilometer hervorzuheben.

**Sächsischer Spielverband.** Die Turnvereine dieses gemeinnützigen Verbandes veranstalteten am vergangenen Sonntag auf den Elbweiden bei Anton's jene Wettspiele und Wettläufe, die als Inhalt des 2. Sächsischen Spielfestes in Leipzig bestimmt gewesen waren. Das Wetter war sehr günstig, und fast alle für Gostis angemeldeten Spielmannschaften, sowie zahlreiche Wettkämpfer waren erschienen. In der ersten Handballpartie traten sämtliche 13 gemeldeten Mannschaften an, die in drei Gruppen 3 Spiele erzielten. Beim Entscheidungslauf siegte der Allgemeine Turnverein GutsMuths-Strieschen über Turnklub und Dresden-Venusklub. In der 2. Klasse waren in 3 Gruppen 18 Mannschaften angetreten, deren Entscheidungsspiele auch am Nachmittag nicht vollendet werden konnten. Die beiden besten Mannschaften, die noch um den Sieg zu ringen haben, waren der Turnverein für Neu- und Antonshof und der Turnverein Trich auf in Weihen. Erst sehr spät konnten die Ergebnisse bekanntgegeben werden, unter denen sich ganz vorwiegend Weihen- und Einseitigkeiten befanden. Erzielte doch die Döppinger ohne Brett Hofmann von Allgemeinen Turnverein Weihen eine Höhe von 106 Zentimetern, während Weihen vom Allgemeinen Turnverein Dresden 100 Meter in nur 11 1/2 Sek. über vom gleichen Verein in 11 1/2 und Hofmann in 11 1/2 Sek. zurücklegten. Beim Ballschubbern gab es keine bemerkenswerten Höchstleistungen. In allen drei Wettkämpfen zusammengenommen gingen 18 Turner als Sieger hervor. Weihen (Allg. Tu. Dresden) mit 58 Punkten, Sommer (To. Lanch) mit 54 P., Köhner (To. Venedig) 53 P., Hofmann-Weihen 49 P., dergl. Rißschke-Mühlert, Weihen-Weihen (Allg. Tu.) 48, Spitzer (Dresdner Tu. v. 1907) mit 45 P., Brandt und Ende (Allg. Tu. Dresden) und Götter (Allg. Tu. Weihen) mit 44 P., Wehmeier (Allg. Tu. Dresden) und Götter (Allg. Tu. GutsMuths) mit 43 P., Glöckner (Allg. Turnerschaft Leipzig) und Wehle (To. Großenhain) mit 42 P., Schierwagen (Turnklub) mit 41 P. und Widmann (Allg. Tu. Dresden), Wehede (Allg. Turnerschaft Leipzig), sowie Strobbach (Turnklub Dresden) mit 40 P. — Von den Leistungen gegen Räder (Neu- und Antonshof) 20.3 mit 49 P., Sächse (Allg. Tu. Dresden) mit 44 P., Wehner-Wehner (Allg. Tu. Leipzig) und Vidindt (Neu- und Antonshof) Dresden mit 42 P. — Beim Elbweidenlauf siegte die Mannschaft des Allgemeinen Turnverein Dresden in 62 1/2 Sek. mit 5 Rüdern über 100 Meter gegen 7 andere Mannschaften und ebenso eine Mannschaft desselben Vereins beim Weihenlauf mit einer Gesamtlänge von 35.45 Meter über drei andere Mannschaften von ebenfalls 5 Mann. Große Teilnahme fand ein Schachturnier von Schülern des Meißnerischen Seminars gegen Schüler des Königs-Georgs-Gymnasiums, worin die Seminaristen Sieger blieben.

**Fortsetzung siehe nächste Seite.**

**Wiener's**

**Vorbereitungs-Institut zum Einjährig-Freiwilligen-Examen.**  
Dresden, Bürgerwiese 18.  
Sämtliche 7 Examinanden des Instituts bestanden die diesjährige Herbstprüfung.  
Prospekt frei. Tel. 9447.

**W. B.**

Die in **Paris** in den tonangebenden Modehäusern persönlich eingekauften letzten

**NEUHEITEN**

für Herbst und Winter sind eingetroffen.

Straßenkostüme ::  
Gesellschaftstolletten  
Hüte :: Pelze ::  
Schals :: Negligés ::

**W. Breslauer**  
Modesalon  
Prager Straße 40.

**An meine Kunden!**

Das „Magazin zum Pfau“ ersucht seine hiesigen und auswärtigen Kunden,

**Umarbeitungen**  
von Herren- und Damenpelzen,  
Modernisierungen  
von Muffen, Colliers u. Pelzhüten,  
etwaige Reparaturen aller Art, **Muff-Fütterungen**, sowie Anfertigung ganz **neuer Herrenpelze** und **Damenpelzmäntel** recht bald bestellen zu wollen, damit die oft viel Zeit beanspruchenden Arbeiten geliefert und sorgfältig ausgeführt werden können.

**Reparaturen und Umarbeitungen**  
stellen sich  
viel billiger jetzt als bei im Winter.  
Lichtarbeit

**„Zum Pfau“**, Robert Gaideczka,  
Kürschner,  
Frauenstr. 2. \* Prager Str. 42.

Infolge Geschäftsverlegung am 1. Oktober **Ausverkauf** von

**Engl. Züll-Gardinen und Vitragen**

nur bestes Fabrikat, Madrasstoffe, Feingarnituren, Gardinenmull, Vitragenstoffe in weiß, creme, gold, moderne fleingemusterte **Künstler-Gardinen**, bestehend aus zwei Längschals und einem Querbehang.

**Bohland. Gardinen-Fabrik-Niederl. Gustav Thoss.**

Einzelverkauf: Dresden-A., Wildstruffer Str. 18, 1. Etage (neben Café Vogel).

Eine seltene Gelegenheit für die geehrten Hausfrauen zur Ergänzung des Hausbedarfs, sowie zu Neu-einrichtungen für Verlobte, Waren nur bester Qualität jetzt weit unter Preis zu erwerben.

**Geheime** Weiden, Lustküsse, Geschlechtste, Schwäche, Weinschäden, Flechten etc. behand. lt. langjähr. Erfahrung, Gonsinsky, Marzschallstr. 17, tgl. v. 9-4 u. 6-8 abds., Sonnt. 9-3.

**Geheime** Männer- u. Frauenleib., Ausflüsse, Weichwürde, Drüsen, Schwäche, Weinschäden, Blasenleiden, Ausschläge etc. beh. ohne Quecksilber, Wäntig, Geroffstraße 61, 1. (nahe Carolahaus), Sprechzeit 9-4, abends 6-9, Sonntags 9-3. 20jährige Erfahrung.

Seite 15 „Zweibrücker Nachrichten“ Seite 15  
Sonntag, 25. September 1910 Nr. 265



# BACKFISCH GARDE ROBE

**Backfisch-Kleid** aus reinwollenem, blauem Cheviot, mit rotem Vorstoß und Knöpfen garniert . . . . . M. 26.— für 14 bis 17 Jahr

**Backfisch-Kleid** aus reinwollenem Serge, runde Passenform, mit Spitze und Zierlitze garniert . . . . . M. 37.— für 14 bis 17 Jahr

**Backfisch-Kleid** aus kariertem Wollstoff, mit Tuchpasse und Kurbelei geschmackvoll besetzt . . . . . M. 40.— für 14 bis 17 Jahr

**Backfisch-Kleid** aus grün-blau kariertem Cheviot, elegante Form mit weißer Spitzenpasse . . . . . M. 48.— für 14 bis 17 Jahr

**Backfisch-Kleid** aus reinwollenem Popenine, elegante Form, mit Samt, Kurbelei und Spitze besetzt . . . . . M. 75.— für 14 bis 17 Jahr



**Backfisch-Kostüm** aus blauem Cheviot, kleidsame Form, Rock unten mit Falten und Spangen garniert . . . . . M. 24.— für 14 bis 17 Jahr

**Backfisch-Kostüm** aus sehr haltbarem blauem Cheviot, mit Stoffblenden und Knöpfen garniert . . . . . M. 33.— für 14 bis 17 Jahr

**Backfisch-Kostüm** aus englisch gemustertem Stoff, mit Samtkragen und Soutache besetzt, achteiliger Rock für 14 bis 17 Jahr . . . . . M. 52.—

**Backfisch-Paletot** aus englisch gemustertem Stoff, mit Samt garniert, Rücken halblose . . . . . M. 10.50 für 14 bis 17 Jahr

**Backfisch-Paletot** aus blauem Cheviot mit Samtkragen, dreiviertelange, halbanschließende Form . . . . . M. 18.50 für 14 bis 17 Jahr

# KNABEN GARDE ROBE

**Knaben-Anzug**, Blusenform, aus blauem Cheviot, mit weißen Borten besetzt . . . . . M. 4.50 bis 5.75 für 5 bis 8 Jahr

**Knaben-Anzug**, Blusenform, aus blauem Kammgarn-Cheviot, nach Kieler Art garniert . . . . . M. 11.25 bis 14.25 für 5 bis 9 Jahr

**Knaben-Anzug**, Kadettform, aus blauem Kammgarn-Cheviot, mit Waschkragen und Goldknöpfen garniert . . . . . M. 14.— bis 19.75 für 5 bis 10 Jahr

**Knaben-Anzug**, Sportform, aus englisch meliertem Stoff, mit Bündchenhose, ganz auf Futter . . . . . M. 17.25 bis 22.50 für 7 bis 14 Jahr

**Knaben-Anzug**, Jackettform mit Weste, aus englisch meliertem Stoff, sehr gute Verarbeitung . . . . . M. 21.— bis 26.— für 9 bis 14 Jahr



**Knaben-Pyjeck**, Kieler Form, aus blauem Cheviot, mit Futter, Kieler Abzeichen, Goldknöpfe . . . . . M. 5.75 bis 8.25 für 5 bis 8 Jahr

**Knaben-Pyjeck**, Kieler Form, aus blauem Cheviot, mit grauem Lamellat, Ärmelstickerei . . . . . M. 9.75 bis 16.— für 5 bis 10 Jahr

**Knaben-Pyjeck**, Kieler Form, aus blauem Eskimo, mit grauem Futter, Ärmelstickerei . . . . . M. 12.75 bis 18.50 für 5 bis 10 Jahr

**Knaben-Paletot**, lange, einreihige Sakkoform, aus modern graugemustertem Stoff, Sergefutter . . . . . M. 17.— bis 21.75 für 7 bis 12 Jahr

**Knaben-Paletot**, lange, zweireihige Sakkoform, aus vorzüglichem Stoff, englische Art . . . . . M. 25.50 bis 31.75 für 9 bis 14 Jahr

# MÄDCHEN GARDE ROBE

**Mädchen-Kleid** aus gutem blauem Cheviot, mit weißem Soutache besetzt, Faltenrock . . . . . M. 7.50 bis 12.25 für 1 bis 6 Jahr

**Mädchen-Kleid** aus grün-blau schottischem Cheviot, mit rotem Kaschmir und schwarzem Soutache besetzt . . . . . M. 15.25 bis 22.— für 1 bis 6 Jahr

**Mädchen-Kleid**, Blusenform, aus blauem Cheviot, mit Soutache und Goldknöpfen besetzt . . . . . M. 11.— bis 26.— für 3 bis 13 Jahr

**Mädchen-Kleid**, Passenform mit Faltenrock, aus grün-blau gestreiftem Wollstoff, mit Samt garniert . . . . . M. 17.— bis 28.50 für 7 bis 13 Jahr

**Mädchen-Kleid**, elegante Form, aus schottischem Wollstoff, Faltenform, mit roter Seide und Goldknöpfen garniert für 6 bis 10 Jahr . . . . . M. 26.— bis 33.—



**Mädchen-Paletot**, Kieler Form, aus blauem Cheviot, mit Ärmelstickerei, Goldknöpfe . . . . . M. 6.50 bis 11.— für 4 bis 12 Jahr

**Mädchen-Paletot**, dreiviertelanger Sakko, aus englisch gemustertem Stoff . . . . . M. 11.75 bis 17.— für 4 bis 14 Jahr

**Mädchen-Paletot**, Kieler Form, aus blauem Eskimo, mit Handstickerei . . . . . M. 15.— bis 22.50 für 5 bis 14 Jahr

**Mädchen-Mantel**, lange Sakkoform, aus Velourtuch auf Futter, im Rücken mit Falten garniert . . . . . M. 12.50 bis 16.25 Länge 55 bis 70 cm

**Mädchen-Mantel** aus sehr gutem glatten Samt, mit Satinstoppfutter . . . . . M. 17.— bis 20.75 Länge 55 bis 70 cm

# MÜTZEN : HÜTE : RENNER

Altmarkt 12



# Enorm billiger Gardinen-Verkauf

Ca. 8000 Meter Engl. Tüllgardinen

Wert per Meter 55 65 80 95 Pl. 1,10 1,30  
jetzt Meter **35 45 60 70 85 Pl. 1,00**

Ein Posten Spachtel-Stores  
in neuen hübschen Dessins,

Wert 24,00 bis 27,00, jetzt **16,75**, Wert 18,00 bis 22,00, jetzt **12,75**

Ein Posten Spannstoffe, 125 und 150 cm breit, Wert Meter 1,50, jetzt Meter **65 Pl.**

## Steigerwald & Kaiser

Pirnaischer Platz.

Ca. 600 Fenster Engl. Tüllgardinen

Wert per Fenster 5,00 6,00 6,50 8,50 10,50 12,00  
jetzt per Fenster **3,75 4,25 4,50 6,00 7,75 9,00**

Ein Posten Bettdecken über 2 Betten

in Spachtel und Croché, nur neue Dessins,  
Wert 30,00 bis 38,00, jetzt durchweg **19,50**

### Grundstücks- An- und Verkäufe.

**Gasthof m. gr. u. II. Saal,**  
5-600 hl Bieruml., bei 4-5000  
R. Anz. zu verk. Co. wird Jinsch.  
od. hyp. angen. B. Off. unter  
Z. A. 100 an **Paatenstein &**  
**Wogler, Chemnitz, Hg. verb.**

### Hotel-Verkauf

Wegen vorgerückten Alters ver-  
kaufe mein seit 25 Jahren bewirt-  
schaftetes Hotel z. Strich u. gold.  
Löwen in Stolpen (Sa.). Beste  
Nebeneinnahme 2000 Mark.  
Jahlungsfähige Selbstkäufer woll.  
ich direkt an den Besitzer  
**Robert Ebschner** wenden.

Meine höchst vorteilhafte

### Villa

verf. ich weggangh., mit 6% Verz.,  
in bester Lage der Löhnitz, für  
30000 M. Barriere, 1. u. 2. Etz.,  
schöner Garten u. Hintergebäude.  
Offerten unter **E. H. 297** erb.  
„**Invalidentant**“ Dresden.

### Selten günstiger Kauf.

**Landgut**  
mit fast neuen Gebäud., 153 Sch.  
Feld u. Wiese, in 2 Plänen eb.  
gel. verk. zu bill. Preisen. 150 J.  
in unserer Familie. Näh. erteilt  
**E. Thieme,**  
Dresden-Bl., Jakobsgasse 13, 1.

### Rentables Gut.

Wegen Krankheit meiner Frau  
verkaufe ich sofort mein rentabl.  
ca. 130 Morg. gr. Gut, 3 Pferde,  
21 Stück Rindvieh, 20 Schafe,  
Milchtrug ca. 36000 M. Gebäude  
in gutem Zust., Ställe gewölbt.  
Anzahlung 15-18000 M.  
**Schikora, Eichenberg,**  
**Str. Görlich.**

### Rittergut

an Bahnh., Bez. Dresden, mit  
ca. 100 Hkt., sep. Herrenhaus, an  
gr. Garten, schön. Wirtschaftsgeb.,  
Dampfbrennerei, alle nöt. Landw.  
Wald, u. gr. leb. u. tot. Inv., gr.  
Rindviehbest. u. Milchverkauf, p.  
Str. 18 A, ist mit vollst. Ernte zu  
verk. Off. u. **E. Z. 311** a. d.  
„**Invalidentant**“ Dresden.

### Einfamilien- Häuser,

solid gebaut, modern u. behaglich  
eingedeckt, mit Wasser u. Gas-  
leitung, elektr. Licht, hübsch. Gart.  
u., sowie **Saunabau** in versch.  
Lagen zu verkaufen bei  
**Gebrüder Ziller, Baumstr.,**  
**Nadebusch, Rindstr. 8**  
höchst. der elektr. Straßenbahn  
„**Weißes Ross**“.

### Verkaufe

meine 2 Grundstücke in Weis-  
dorf b. Dresden, Geschäftslage.  
Off. unter **W. F. 968** an d.  
„**Invalidentant**“ Dresden.

### Gut, 92 Acker, bei

**Wommatsch,** mit  
vollem Inv., Vieh u. Ernte, weg-  
wärts bei 60000 M. Anzahl. zu  
verk. Näh. nur an Selbstk. u.  
**Nr. 216** durch **B. H. Merze-  
nich, Leipzig, Nordstr. 62, 1.**

### Hotel u. Bahnrest.,

Nähe groß. Industriestadt,  
schöne Lage in Sachsen, mit  
Gesellschaftssaal, Fremdenz.  
Garten, gutgeb., ist frank-  
heitsb. bill. f. 55000  
Mark zu verkaufen.  
**Blitz & Co., Schölgstr. 8, 1.**

### Bauland,

herrl. Baulandstück mit altem  
Baumbestand, II. Leich, in schön-  
ster, ruhiger Vorstadtlage Wei-  
bergs, Todesfalls halber preis-  
wert zu verkaufen. Näh. unter  
**E. 8020** an die Exp. d. Bl.

### Verkaufe mein Gut

in der besten Weisener Blöge,  
110 Schffl. arrondiert am Hof,  
bequeme Bewirtschaftung, massive  
Gebäude, in ausnehmbarer Weise.  
Inv. 25-30000 M. Hebernahme  
kann sof. erfolgen. Nur ernstl. Be-  
werber wollen u. Adr. niederl. u.  
**K. H. 952** Exp. d. Bl.

### Nahel Weiss. Hirsch

ca. 17000 qm groß, Hoch-  
waldgrundstück in schiefer,  
Wasser (Wach). Teich kann  
leicht angelegt werden, sehr  
billig zu verkaufen, wenn  
Abchluss schnell erfolgt.  
Käuferadr. u. **C. B. 250** erb.  
„**Invalidentant**“ Dresden.

### Rittergut

in der Laus, 1000 Morg. Weiz-  
boden, Wiesen, Teiche u. Wald,  
gute Geb., groß. Herrenh., Park,  
mit kompl. Inv., Vieh u. Ernte,  
weg. Todesf. bei 100000 M. Anz.  
zu verk. Nur ernstl. entschlossenen  
Selbstk. näh. Anst. u. **No. 321**  
**S. S. Wetzsch, Nordstr. 62**

### Guts-Gelegenheits-Kauf.

Wes. Umstände halber verkaufe  
sofort mein in best. Weisenerlage  
in einem ebenen Plane gelegenes  
Gut mit neuen massiv. Gebäuden,  
Kalksteinbr., Selbsttränke,  
Wasserleitung, elektr. Licht und  
Kraft, großart. Viehbestand, 5 Min.  
v. Bahnhof an groß. Stadt, bei  
30000-50000 M. Anz. Offert.  
erbitte unt. **F. Z. 875** an die  
Exp. d. Bl.

### Sichere Existenz

für junge, streb. Leute.

### Kolonialwaren- und Destillations- Geschäfts- Grundstück,

an bester Lage einer lebhaften  
Provinzialstadt (Bez. Leipzig) ge-  
legen, mit großer, anhänglicher  
Landwirtsch., erstes Geschäft an  
Blase, mit ca. 70000 M.  
Detailumlage, kann aber leicht auf  
100000 M. gebracht werden, nach-  
weislich jährlich 8-10000 M.  
Reinverdienst, soll erbchafts-  
halber sofort für 40000 M. ver-  
kauft werden. Inv. 18-20000  
Mark. Es gehören 2 selbständige  
Häuser dazu. Alles Näh. ernstl.  
und zahlungsfäh. Reflektanten b.  
unseren Beauftragten  
**Herrn Ernst Türke**  
in **Kloster- u. Sönnigswald**  
bei Dresden.

### Gelegenheitskauf!

Schöne 2 Fam.-Villa m. gut.  
leicht. Rebenanbau, ca. 10% ver-  
zinst, bill. verkäuf. Off. erb. u.  
**A. Z. 55** voll. **Kloster- u.**  
**Saus- u. Gartengrundstück,**  
einricht. 2 Baustellen, bill. zu verk.  
Off. u. **E. O. 843** Exp. d. Bl.

### Hochherrschaftliches Schlossgut,

ca. 460 Morg. Acker, Wiese  
u. Wald in schön. Gegend  
Schleif. sof. u. voller Ernte  
weg. Todesfalls verkäuflich.  
**K. Rödel, Dölle a. Z.,**  
Rönigstr. 27, 1.

### Wasserreiches Grundstück.

Ein in nächster Nähe Dresdens  
geleg. Gut, 45 Acker u. mit außer-  
gewöhnl. reichem gut. Quellwass.,  
deren Rost jetzt zum Treiben u.  
Mühle benutzt wird, ist zu ver-  
kaufen. Näheres b. Gutsbesitzer  
**Richter, Kreischa b. Dresd.**

### Dampfziegelei und Chamottefabrik,

in der Kreisshauptmannschaft  
Dresden gelegen, mit ca. 6 ha  
Areal, bedeutendem Abbaurecht,  
großem und vorz. Kelm- und  
Zonlager, auch Braunkohlen vor-  
handen, ist für 65000 Mark bei  
ca. 20000 M. Anzahlung zu ver-  
kaufen. Off. erb. u. **G. 9031**  
an die Exp. d. Bl.

### Seidorf i. Rsgeb.

Verkaufe ca. 30 Morg. großes  
Grundstück, schöne Waldung  
mit großer Wasserquelle, eignet  
sich zu e. Sanatorium. Wunder-  
schöne Fernsicht 10 Meilen weit.  
Seehöhe 680 Mtr. u. M. Näh.  
zu erfahren bei  
**Gustav Matzke,**  
Dresden, Jwiderer Str. 67, 1.

### Landgut

bei **Bautzen**, 94 Acker gr., Einh.  
1930, im Ort Station, Brdt.  
49400 M., Preis 100000 M.  
**Gut b. Görlich**, 130 Morg. gr.,  
Inv. kompl., Preis 65000 M.  
**Gut b. Weichen**, 115 Acker gr.,  
3087 Einh., Brandt. 53000 M.,  
Preis 230000 M.  
**Gasthof b. Löbau**, Pr. 44000 M.,  
II. Objekt u. bar w. angen. om.  
**Gasthof b. Weichen** m. 12 Schffl.  
Feld, gr. Saal, Pr. 50000 M.,  
u. Hypoth. und bar.

### Gut in Gotta, Pr. 38000 M.,

Wiese 2330 M., Brdt. 36057 M.,  
Anzahlung 6000 M.  
**Gut i. Dresden**, Pr. 85000 M.,  
Wiese 5000 M., Brdt. 55500 M.  
**Fabrikgrundland bei Großen-  
hain**, mit Gleis- u. Eisenbahn-  
anschluss, 66580 qm, pro qm 80 M.  
**Gut in Dresden**, mit schön.  
Gart., Pr. 68000 M. Baustell.  
Näh. durch **G. Schmiedgen**  
& **H. Möbius**, Dresden-Bl.,  
**Wettinerstraße 21, II.**

### Kostenlos erhalten Selbstkäufer Zinshäuser,

Villen,  
Bauareal,  
Ritter- oder  
Landgüter,  
überhaupt Grundbesitz jeder Art  
günstig nachgewiesen durch  
**Alex. Neubauer,**  
Dresden, Ferdinandstr. 12, 2.

### Verkaufe od. tausche

meinen altrenommiert. **Gasthof**,  
großes Saalgeschäft, Sitz vieler  
Bereine, ca. 700 hl Bier jährlich.  
Nehme ein klein. Grundstück mit in  
Zahlung, wenn 8-10000 M. in  
bar zugesahlt werden. **R. Dautz**,  
**Görlich, Kreisstraße 36, pt.**

### Jagd- und Brennereigut

an **Chaussee**, nahe **Ohmstahl-  
u. Garnisonstadt, Bez. Dres-  
den**, 200 Acker groß, nur ebene  
Felder u. Wiesen, vollst. arrond.,  
gute Gebäude u. Inventar, ist mit  
Bordstein f. 230000 M. u. 100000 M.  
Anz. zu verkaufen. **Neuherrl.**  
**bequeme Wirtschaft.** Ernstl.  
Selbstkäufern Weiteres durch

### de Coster,

Dresden-Bl., **Amenstraße 14, 1.**

### Rittergut

34 km von **Dresden**, frucht-  
bare und herrlichste Gegend,  
**290 Acker Areal inkl. 60**  
**Acker Holz u. einige Teiche**,  
ist für 250000 M. bei 145000 M.  
Anzahl. zu verkaufen. - **Sehr**  
**gute Jagd.** - Weiteres erteilt  
nur ernstlichen entschlossenen  
Selbstkäufern der Beauftragte

### de Coster,

Dresden-Bl., **Amenstr. 14, 1.**

### Landgut

bei **Görlitz**, 100 Acker beste Feld-  
u. Wiesen, fast ganz neue Geb.,  
Scheune mit Balkenfahrt, ist mit  
8 Weiden, 3 Bullen, 35 Kühen  
und 50 Schweinen bei 65000 M.  
Anzahlung preiswert zu ver-  
kaufen durch

### de Coster,

Dresden-Bl., **Amenstr. 14, 1.**

### Rittergut

**Kreisshauptmannschaft Jwiderer**,  
selbständiger Gutsbesitz, bewöl-  
terte Gegend, nahe großer Stadt,  
unmittelbar an Hauptbahnstation  
und Fluss gelegen, zu

### Industrie

grossen Stills  
vorzüglich geeignet, ist bei  
**300000 M. Anzahlung**  
zu verkaufen. Elektr. Licht und  
Kraft vorhanden; ebenfalls her-  
vorragend gute Wasserverhältnisse.  
Ermittlichen Selbstkäufern erteilt  
Weiteres der Beauftragte

### de Coster,

Dresden-Bl., **Amenstraße 14, 1.**

### Saatgutwirtschaft,

12 km von **Görlitz**, 5 km von  
Bahnh., 560 Morgen groß,  
vollständig arrondiert, ebene Lage,  
sehr guter Boden, ganz massive  
Gebäude, intensiver Betrieb, ist  
mit großem Inventar und Ernte  
für 420000 M. bei 150000 M.  
Anzahlung zu verkaufen. An  
ernstliche Kaufliebhaber erteilt  
Weiteres der Beauftragte

### de Coster,

Dresden-Bl., **Amenstr. 14, 1.**

### Rittergut,

680 Acker, schöner Sitz, pass. a.  
Rajonca, sof. zu verkaufen. An-  
fragen unt. **L. G. 2675** an  
**Rudolf Mosse, Leipzig.**

### Geschäftshaus-Verkauf in Bautzen

Beabsichtige mein an der Hauptstraße zwischen Bahnhof und  
der neuen Kavallerie-Kaserne in Bautzen 1907 neuverbautes Haus zu  
verkaufen. In demselben befindet sich ein flottgehendes Produktien-  
Geschäft; weil viel Hof, Hinterland und ein Hinterhaus mit Nieder-  
lagen vorhanden ist, eignet sich daselbe auch zu allen anderen Ge-  
schäften. Zur Anbahnung 10000 M. nötig. Näheres beim Besitzer  
in **Bautzen**, **Strehler Straße 6.**

Hohen Alters halber ist in bester Getreidegegend zwischen  
**Liegnitz** u. **Glogau**, unmittelbar an **Bahnstation**, eine  
an der **Chaussee** gelegene **Inntrave**

### Wasser- u. Dampfmaschine

mit 50 Hpt. Feld und Wiesen, sehr schön. massiven Gebäuden,  
herrlichem Garten u. bestem leb. u. toten Inventar für den  
billigen Preis von **110000 M.** zu verkaufen durch  
**Johannes Benad**, Dresden-Bl., **Struvestraße 10.**

### In Hänichen, Bez. Dresden,

Station der Dresden-Börsendorfer Bahn (Semmeringbahn), ist sofort  
ein **Grundstück** zu verkaufen. 29,3 Hpt. groß. Hauptgebäude,  
Nebengebäude mit Stallung u. groß. Garten. Geeignet für Hotel-  
betrieb, Fabrikanlage oder dergl. Näheres Auskunft erteilt  
**Der Gemeindevorstand zu Hänichen.**

### Für schnellen Entschluss!

Mein sehr solid gebautes  
**Fabrikgrundstück Großenhainer Str. 39**

- jeder Betrieb nach § 16 d. R. G. V. und **unbeschränkte**  
**Kraftanlage** zulässig - mit **prächtigem hellen Kontor**,  
**Arbeits- u. Lagerräumen**, Keller u. Boden (vollständig  
neu vorgerichtet) u. **Dampfheizung**, ist zu verkaufen, zu ver-  
mieten oder in ein  
**solides, rentables Unternehmen einzulegen.**  
Die Räume bestehen aus ca. **110 qm Keller**, je **250 qm**  
**Erdb. Obergesch. u. Bodenraum**. Großer **verstell-  
barer Stahlschubben** vorhanden. **Einfahrt**, **gehäufelter**  
**Sol. große Baustelle für Wohnhaus**. **Verpflichtung**  
**jederzeit**. Näheres dort oder **Schillerstr. 33, 2. P. Krüger.**

### Zu verkaufen

### großes Fabrik-Grundstück

(**Wildruffer Vorstadt**, ca. 6000 qm groß),  
mit neuen modernen Gebäuden. **Dampfmaschine**  
vorhanden und jede **Vergrößerung** zulässig. Das  
Grundstück eignet sich für jeden Betrieb, auch als  
**Lagerplatz** größeren Stiles. Näh. durch **Heinrich**  
**Bierling**, G. m. b. H., Dresden, **Flemming-  
straße 33.**

### Optionen

auf sehr hohen Gewinn bringende  
**Vorortterrains bei Berlin**

sind sehr preiswert zu verkaufen.  
**Max Friedländer, Berlin, Magazinstraße 12.**

### Ein größeres Grundstück, Wohnhaus, Seitengebäude

mit Stallungen, Scheune und großem Obhgarten in  
**Leubnitz-Neuostra**,

eignet sich als **Fruhtgeschäft**, **Viehhandel** oder **Niederlage**. Ver-  
kaufsjahr eocnt. eher zu verpachten. Näheres  
**Rosentitz b. Dresden, Gut No. 3.**

### Hotel-Verkauf.

Wein in **Reinhardt** Sachsen mit reger Industriebevölkerung  
im Zentrum geleg., gutgeb., erstl. Hotel (1. Haus am Blase) ver-  
kaufe sofort weg. and. Unternehmungen unter den denkbar günstigst.  
Bedingungen in nur gute Hände. **Günst. Objekt**, auch für  
**Anfänger**. Best. Anfragen mit Angabe der Anzahlung unter  
**D. A. 4919** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

# Aufruf

zur Errichtung eines Denkmals in Dresden für die gebliebenen China- und Afrikakrieger.

Unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs Friedrich August III.

„Das deutsche Volk vergißt seine Toten nicht“, die für Deutschlands Ehre, Ruhm und Machtstellung ihr Leben geopfert haben! In allen Städten und Dörfern verklären Denkmäler und Denksteine die Namen derer, die in den großen Kriegen, die zur Einigung unseres Vaterlandes führten, den Heldentod starben. Stolz und Stolz steht das Deutsche Reich jetzt da, geachtet und gefürchtet, ein Hort des Friedens. Aber der kriegerische Geist ist, trotz 40jähriger Friedenszeit, aus den Herzen der deutschen Jugend nicht geschwunden. Als es galt, deutsche Ehre und deutsches Ansehen in China und Südwestafrika zu schützen, da kamme kriegerische Begeisterung, wie desinst bei unseren Vätern, auch in der heutigen Jugend wieder empor. Auf den Ruf ihres Kaisers und Königs meldeten sich Tausende, freudig und freiwillig, alle waren bereit, es ihren Vätern gleichzutun an Tapferkeit und Ausdauer, an freudiger Hingabe an das Vaterland.

Aber nicht allen war es vergönnt, als Sieger in die Heimat zurückzukehren. Viele starben in fernem Lande den Heldentod, mehr noch erlagen dem Klima und tödlichen Krankheiten. Aber sie starben nicht umsonst! Denn sie haben uns und der Welt bewiesen, daß Jungdeutschland jetzt und immerdar bereit ist, dem Rufe seines obersten Kriegsherrn freudig zu folgen und — wenn es sein muß — einen tapferen Soldatentod zu sterben! — Den tapferen Helden, die in fernem Lande geblieben sind, gebührt der Dank des Vaterlandes. Es ist eine Ehrenpflicht für uns, dafür zu sorgen, daß ihre Namen nicht der Vergessenheit anheimfallen!

Und so werden wir uns denn an die Öffentlichkeit mit der Bitte, sich zu beteiligen an der Errichtung eines schlichten aber würdigen Denkmals für die gebliebenen China- und Afrikakrieger, die aus Dresden und Umgebung stammen, oder die bei Dresdner Truppenteilen gedient haben.

## Der Ehrenausschuss:

**Baumgärtel**, Major a. D.  
**Dr. Beck**, Staatsminister, Erzellenz.  
**Benzen**, Hauptmann.  
**Dr. Beutler**, Oberbürgermeister, Geheimer Rat.  
**von Bosse**, Generalmajor a. D.  
**von Broitzem**, General der Kavallerie, Erz.  
**Dr. Dehne**, Stadtrat.  
**Dietel**, Hauptmann.  
**Diez**, Geheimer Hofrat, Professor.  
**Dressler**, Major.  
**Dumas**, Oberleutnant.  
**Dr. Danzelt**, Stadtsargt.  
**Eberhardt**, Oberleutnant.  
**Eckardt**, Major.  
**von Einstelel**, Hauptmann.  
**Engler**, Schuldirektor.  
**Exner**, Oberleutnant.  
**Fahnert**, Oberleutnant.  
**Fellmer**, Oberleutnant.

**Fiedler**, Oberleutnant.  
**Dr. Fischer**, Stabsarzt.  
**Frederix von Fritsch**, Rittmeister.  
**Frommann**, Hauptmann.  
**von Gersdorf**, Generalleutnant, Erzellenz.  
**Dr. von Gosen**, Oberarzt.  
**Haensel**, Hauptmann.  
**Hähle**, Oberleutnant.  
**von Haugk**, Oberstleutnant, Generalleutnant a. D., Wstl. Geheimer Rat, Erzellenz.  
**von Hausen**, Kriegsminister, Stabsarzt, Erz.  
**Huhle**, Hauptmann.  
**von Humbrecht**, Major a. D.  
**Dr. von Hübel**, Amtshauptmann.  
**Hummitzsch**, Oberst a. D., Garnison-Verwaltungsdirektor.  
**von Kirchbach**, Hauptmann.  
**Kirsten**, Rittmeister.  
**Kleeberg**, Leutnant.

**Koettig**, Polizeipräsident.  
**Freiheit von Lindemann**, Generalmajor.  
**Adt von und zu Mannsbach**, Oberleutnant.  
**Meister**, Oberleutnant, Militäradjutant.  
**von Müller**, Generalleutnant, Generaladjutant, Erz.  
**von Müller-Berneck**, Rittmeister.  
**Nicolai**, Oberleutnant.  
**O'Byrn**, Baron, Major.  
**Dr. von Oppen**, Stabschef, Geh. Regierungsrat.  
**Dr. von Otto**, Justizminister, Erzellenz.  
**von Portalius**, Oberleutnant.  
**Quaas**, Oberleutnant.  
**Raabe**, Oberleutnant.  
**Richter**, Major.  
**von Römer**, Oberleutnant.  
**von Rüdiger**, Oberleutnant.

**Schlick**, Major.  
**von Schönberg**, Generalmajor.  
**von Schönberg**, Major.  
**von Schuch**, Königl. Generalmusikdirektor.  
**von Schweinitz**, General d. Inf., Erzellenz.  
**von Seyditz**, Oberst.  
**von Sichert**, Generalleutnant, Erzellenz.  
**Slevert**, Oberleutnant.  
**Dr. Strell**, Amtshauptmann.  
**Graf Vitzthum von Eckstädt**, Staatsminister, Erz.  
**Weigel**, Oberleutnant.  
**Freit. von Weick**, Oberst.  
**von Winkler**, Hauptmann.  
**Wirth**, Major.  
**Wunder**, Hauptmann.  
**von Zobel**, Generalmajor.  
**Zollenkopf**, Oberleutnant.

## Der Königlich Sächs. Militärverein ehem. Uebersee-Truppen Dresden und Umgebung.

### Der Denkmalsausschuss:

**Felix Walter**, 1. Vorsitzender.  
**Paul Luther**, 2. Vorsitzender, **Georg Kirsch**, Kassierer, **Hugo Gebhardt**, Schriftführer.  
 Beisitzer: **W. Abraham**, **A. Garten**, **P. Lucas**, **J. Kette**, **F. Kantner**, **G. Neubert**, **Dr. Pfund**, **A. Reimack**.

Zur Entgegennahme von freiwilligen Spenden haben sich die nachverzeichneten Sammelstellen bereit erklärt:

**Dresdner Bank**, **Deutsche Bank**, **Allgemeine Deutsche Creditanstalt Abteilung Dresden**, **Sächsische Bank**, **Mitteldeutsche Privatbank Aktien-Ges.**, **Waisenhausstr. 21**, **Mitteldeutsche Privat-Bank Abteilung Sächsische Discont-Bank**, **Neuße 1**, **Hch. Wm. Bassenge & Co.**, **Prager Straße 12**, **Gebr. Arnhold (Privat-Bank)**, **Landwirtschaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen**, **Prager Straße 43**, **Geschäftsstelle des „Dresdner Anzeigers“**, **Breitstraße 9**, **Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“**, **Waisenstraße 38**, **Dresdner Journal** und **Georg Kirsch**, **Neuße, Bügel B.**

## C. Spielhagen

Weingrosshandlung.  
 Neueröffnung!

Hauptgeschäft:  
**Annenstr. 9**  
 Stadthaus „Feuerwehr“.  
 Fernsprecher 6955.

Filiale:  
**Bautzner Str. 9**  
 gegenüber dem Schauspielhaus.  
 Fernsprecher 7218.

Kellereien: Trömpelerstrasse 12.

## Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei, Kulmbach, Bayern



Spezial-Ausschank:  
**Dresdner Bürgerbräu, Altmarkt 8. • A. Merkel.**

## Moritzburger Teichabfischungen.

Die Abfischung des Niederen Waldteiches findet am **30. Septbr.**, die des Großteiches am **4. u. 5. Oktbr.** statt. **Reinverkauf von Fischen nur vormittags.** Die Abfischungstage anderer Teiche werden später bekannt gemacht.  
**Alfred von Zehmen.**

## Kürbisse,

jetzt 200 Zentner, verkauft  
**Bruno Pönitz**, Gutsbes.,  
**Gröben b. Leisnig i. S.**  
 Ein Amerikaner Ofen zu verkaufen Bischofsweg 18, 3. Etage, Mitte.

## Zum Wohnungswechsel!

Erstklassige Milch u. Milcherzeugnisse liefert

Vornehmstes Etablissement der Gegenwart



**Dresdner Milchversorgungs-Anstalt**  
 Würzburger Strasse 9

## Anzüge 30, 38 und 48 Mk.

nach **Gehrock-Anzüge 40 Mk.**, **Mass Paletots von 25 Mk.** an fertige ich aus prima modernen Massstoffrestern unter Garantie des guten Sitzens mit guten Zutaten in sauberer Verarbeitung. Kein Zwang zur Abnahme bei nicht passendem Sitz. Halbo auch grosses Lager in fertigen Herren-Anzügen, Paletots und Joppen eigener Anfertigung zu konkurrenzlosen Preisen. Zuschneider mit Proben sende ich auf Wunsch ins Haus. Tel. 18818.

**Emil Hohlfeldt, Ritterstr. 2 u. 4.**

## Elektrischer Schrant

mit 7000 Volt, Strom u. 30 Element. (v. Hirschmann-Berlin), wenig gebraucht, gut erhalten, billig zu vert. bei Mechaniker **Walter**, **Marshallstraße 2.**

## Piano,

Ruhig, gut gehalt., vorzogl. Ton, Spielart m. Garantie pr. Rasse, selten bill. **275 M.** Sowte fast neues erständendes **Piano gelegenheitl. nur 360 M.** **Amalienstraße 8, 1.**

# Gardinen

Stores - Vitragen-Stoffe - Tisch-Schlaf-Diwan-Bett-Decken - Teppiche usw.

Während des Baues etwas unsauber  
:: gewordene Sachen spottbillig ::

Im Erweiterungsbau  
der grossen I. Etage sind grosse  
Gelegenheitsposten ausgestellt.

# Dreßler

Prager Straße 12.

# Möbel

Ständige Ausstellung  
von 30 Salons, 20 Herrenzimmern, 40 Speise- und Schlafzimmern in allen Holzarten.  
Neueste vornehme, bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen von 250 bis 8000 Mark.  
Eigenes Zeichen-Atelier.  
Franko-Lieferung. Konkurrenzlos billige Preise. 3 Jahre Garantie.

# Osw. Löffler Nachf.

Inh.: Carl Tamme.  
Blasewitzer Str. 46/48.  
Telephon 3641.

Fernsprecher 9416.

## Zu Möbeltransporten und Lagerung

empfehlen

**Bruno Senewald,**  
Seilerrasse 16.

# Brennholz

heizkräftig u. trocken — kein Schwarten- od. Gebundholz  
wird von der

## Knabenbeschäftigungs-Anstalt

des Vereins für Kinderbeschäftigung in Dresden  
links der Elbe, Dresden-A., Blumenstr. 6 (Fernspr. 6268)  
in jeder Art und in jeder Menge verkauft, auch frei Haus  
und Behälter des Bestellers geliefert. Die Abgabe erfolgt je  
nach Wunsch in Körben, sowie auch in Ringen von zwei verschied.  
Größen. Es werden berechnet für:

- 1 Rmtr. weiches Holz, Harz od. grob gespalten, 13 M. 50 Pf.
- 1 Rmtr. hartes Holz, grob gespalten, 14 M. 50 Pf.
- (bei kleineren Mengen entsprechender Aufschlag)
- 1 Rmtr. feine Knoten (zur Kaminheizung vorzüglich geeignet), 11 M. 50 Pf.
- 1 Rmtr. Knappe Holz in großen u. kleinen Ringen, 70 u. 10 Pf.

# Rheumatismus

Gicht, Ischias, Nerven- und Kopfschmerzen gebraucht man  
zu jedem Zeitpunkt des Rheumatismus, deren Ursache  
besteht in den ersten metamorphen Zuständen des Körpers  
empfohlen werden sind. Sachverhalt u. Verordn. für Salomonis-  
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.



Verlangen Sie für Ihre  
elekt. Beleuchtung nur die  
**Siriuslampe**  
wenn Sie an der Stromrechnung  
**70% sparen wollen**  
Fabrikat Julius Pintsch  
Aktiengesellschaft Berlin W. 66.

## Brautleute!

Ehe Sie sich  
Feder-Matratzen  
kaufen, verlangen Sie  
Vorzugs-Preise über  
meine Spezialität  
Feder-Matratze  
„Reform“  
mit abziehbarem  
Polster.

Das Ideal aller Frauen. In kurzer Zeit in ca. 1000  
Familien eingeführt, hat sie sich als vollkommenste, billigste  
Matratze der Welt bewährt, mit Reißfäden von 33 M. an,  
worauf bei Ausstattungen von 300 M.

**Vorzugspreise** gewähre.  
Wenn Ihnen daran liegt, wirklich solid und billig zu kaufen,  
so beichtigen Sie bitte mein

anerkannt leistungsfähigstes  
**Spezial-Haus für Wohnungs-Ausstattungen**  
von 213 bis 5000 M. in allen Holzarten stets am Lager.

**Anton Hey, Lockes Nachf.**  
Begr. 1872. Musterzimmer u. Lager Fernspr. 2502.  
Part. 1. u. 2. Etg. **Annenstr. 45.** 2 stöckig. Hintergeb.  
Eigene Fabrikation. Billigste Preise. Gehtlast. Arbeit.  
Schnell-Lieferung. Soliden Renten Teilzahlung.

Enorm billige

# Gelegenheitskäufe!

Schwarz Taffelband, Breite 30-80. Früher bis 1,20 M., Jetzt 50 bis 70 ¢

Farbig Taffelband, Breite 60. Früher 70 ¢, Jetzt 50 ¢

Schwarz Taffel und Merveilleux

Früher 2,80 M. 2,50 M. 2,30 M.

Jetzt 2,10 M. 1,80 M. 1,75 M.

Coul. Taffel-seide. Früher 3,50 und 2,75 M., Jetzt 1,75 M.

50 Dtzd. Damengürtel beispiellos billig!

Serie I II III IV V VI

35 ¢ 60 ¢ 85 ¢ 95 ¢ 1,10 M. 1,20 M.

Gürtelschlösser 15, 30, 50, 70 und 90 ¢

500 Korsetts, Ia. Ware! 1,50 M., 1,85 M., 2,10 M.

Ballschals, bunt, mit Hohlsaum, 1,60 M.

Autoschleier. Früher 2,50 M., Jetzt 1,70 M.

Spitzenschals. Früher bis 7,50 M., Jetzt 4,25 und 4,75 M.

Altenburger Strickwolle. Weich, ergiebig!  
Pfund nur 2,85 M.

Tallenkörper, gute Qualität, Meter 45 und 50 ¢

Damen-Schleifen und Püffchen billigst!

Damen-Strümpfe, schwarz. Früher 1,35 M., Jetzt 90 ¢

Selbstbinder 3 Stück 65 ¢

Unterröcke, Schürzen, Ledertaschen ganz bedeutend reduziert!

Reste in Spitzen, Einsätzen, Besätzen, Stoffen, Wäschestückereien.

# P. & H. Hofmann

Bautzner Strasse 27 b, Ecke Markgrafenstrasse.



# Dresdner Stadtfrachterei M. Winkler

Abteilung Kohlen

Güterbahnhof, Dresden-Altstadt

348 Fernsprecher 2242

empfiehlt sich zur Lieferung

**guten Heizmaterials**  
zu Tagespreisen.

## Patente

Nachsuchen, Erfindungen ver-  
werten will, benutze vorher die  
groß. Techn. u. Patentbibliothek.  
Preis Auskunft. Waisenhausstr. 32 Ing.

## Hülsmann

## Stühle

echt Kuppel, Glas u. Buche, mit  
Stuhl u. Federpolst., Schreibtische,  
Montor- und Vademecum verkauft  
billigst Stuhlfabrik Born-  
gasse 7, Ecke Carusstraße.

## Wundervolle

Wolle, schöne volle  
Körperformen durch  
die emp. Hülsmann  
„Wunderwolle“ (pat. verb.)  
erzeugt. Berlin 1914.  
In u. Ausland 24 Filial-  
ärzte, kompl. Auskünfte.  
Wer unabhängig Ziele  
tollende Ziele.  
Kart. 2 M., per  
Wagen 2,50 M.,  
3 Kart. 4 M.,  
H. Hülsmann,  
Berlin,  
Neubrandenburger Straße 20.  
Depot u. Versand in Dresden:  
Hilfen, Neoth, Güterbahnhof 20.

## PATENTE

Warenzeichen, Gebrauch-  
smuster, durch Patent-  
Bureau  
Ingenieur **Fr. Weidl**  
Inh.: Dr. Ing. W. Zimmermann  
Dresden, Pirnaische Str. 1. Tel. 1818  
Man verlange belehrende Broschüre.

Pianos empf. bekannt  
solid u. billigst  
Fanke, C. Fra-Allee 19, 11.

## Damentuch

Die Qualität in neuesten Farben  
an eleganten Damenabenteuern.  
Bilfardtuch und mod. Anzug-  
stoffe für Herren u. Frauen ver-  
einde billigt jed. Maß. Probe frei.

**Max Niemer,**  
Sommerfeld, W. 2.

## Waschtuch

wenn ihr eine zarte, reine Haut  
und weiße Hände wollt, täglich  
mit einer ganz milden Seife,  
die zugleich die Poren öffnet  
und dadurch die Hautreini-  
gkeiten vertreibt, mit:



**Klepperbein's**  
venetianische  
Kräuterseife

Süßl. 50 Pfg.  
Karton mit 7 Stück M. 3.-  
und reibt die Haut zur noch  
intensiveren Pflege nach dem  
Waschen ein mit

**Klepperbein's**  
venetianischer  
Kräutermilch

dem besten Toilettemilch,  
Flakon M. 1.50.

**CG Klepperbein**  
DRESDEN-A., Frauenstraße 9.

Seite 21 "Dresdner Stadtfrachterei" Seite 21  
Zurück: 25. September 1910 Nr. 203

Neueste

# Herbst-Konfektion

## Kostüme,

marineblau Cheviot, Jackett auf Clothfutter, mit Seiden- und Tressengarnitur,  
von **Mk. 26,50** an.

## Kleider

in Wollbatist und Satintuch, moderne Farben, Prinzessform,  
von **Mk. 34,00** an.

## Paletots,

marine Tuch und Cheviot, solide Qualitäten, flotte Fassons,  
von **Mk. 14,50** an.

## Röcke,

marine Tuch und Cheviot, Falten- und Steppfassons, letzte Neuheiten,  
von **Mk. 6,75** an.

## Kostüme

aus Noppé-Stoffen, grau und bräunlich, englischer Art,  
von **Mk. 21,50** an.

## Kleider

aus zweifarbig gemusterten Diagonalstoffen, praktisches Promadenkleid,  
von **Mk. 39,00** an.

## Paletots

aus rotem Tuch und Cheviot, mit Knopf und Blendengarn, sehr kleidsam,  
von **Mk. 18,50** an.

## Röcke

aus blau und grünen Stoffen, reine Wolle, aparte Fassons,  
von **Mk. 12,75** an.

## Kostüme

aus prima schwarzem Tuch und Cheviot, in allen Grössen und Weiten,  
von **Mk. 39,00** an.

## Kleider

aus prima schwarzem Wollbatist und Satintuch, zum Teil mit Crepe garniert,  
von **Mk. 26,00** an.

## Paletots

aus prima schwarzem Tuch, Double und Eskimo, auch für starke Damen,  
von **Mk. 18,50** an.

## Röcke

aus prima schwarzem Cheviot, Tuch und Satintuch, grösste Auswahl,  
von **Mk. 7,50** an.

## Kostüme,

Modelle, hochaparte Farben und Fassons, einzelne Piessen,  
von **Mk. 85,00** an.

## Kleider,

Modelle, in Tuch Voile-Ninon, Voile etc., für Strasse und Gesellschaft,  
von **Mk. 78,00** an.

## Paletots

aus grauen und bräunlichen Noppé-Stoffen, in den Längen von 80-130 cm,  
von **Mk. 15,50** an.

## Röcke

aus dunkel gemusterten Stoffen, neue Dessins für Promenade und Sport,  
von **Mk. 6,75** an.

**Massanfertigung** von Kostümen und Kleidern unter Leitung erster Kräfte und Garantie für guten Sitz.

# Siegfried Schlesinger

Hoflieferant

König Johann-Strasse 6.

Seite 22 "Dresdner Nachrichten" Seite 22  
Sonntag, 25. September 1910 Nr. 265

**Damen-Koffer  
Herren-Koffer  
Kabinen-Koffer**  
Rohrplatte und Holz,  
**Reise-Taschen**  
zu sehr  
billigen Preisen  
**Prager-Strasse 50**  
Ede Sidonienstraße.

## Sarnleiden

Amerikanische Santol-Perlen  
Salomonis-Apotheke,  
Dresden-A., Reumarkt 5.

**Tafelwasser  
Centnerbrunnen,**  
radioaktiv,  
**Centner - Bowle**  
empfehlen  
**Gebr. Hauboldt,**  
Blumenstraße 43.  
Telephon 2061.

# Teppiche

nur gute Fabrikate in grosser, moderner Auswahl.  
Alle Grössen und Preislagen.

## Echt orientalische Teppiche

prachtvolles Sortiment.

### Portieren

Seiden, Tuch, Blüch,  
aparte Neuheiten.

### Gardinen

engl. Züll und Spachtel, creme,  
weiss, bunt.

### Tischdecken

alle Arten und Grössen.

### Divandecken

von 11 1/2 bis 270 Watt.

### Vorlagen

alle Arten.

### Reisedecken

hübsche Neuheiten.

## Läuferstoffe

Cocos, Jute, Plüsch, Tapestry, Brüssel, in verschiedenen Breiten.

**C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15.**

## Firmusin Männer.

Neu! Neu!  
beseitigt Schwäche der  
Bolle Manneskraft u. Energie  
lehren bei jenem Gebrauche bald  
zurück. Vielfach ärztlich empfohlen  
u. begünstigt. **Sofortige Wir-**  
**kung** konnte durch dies Stützi-  
ngsmittel sehr häufig konstatiert  
werden. **Alteratur gratis.** Preis  
pro Bot. (60 Tabl.) 6 M. Depot:  
**Apotheke zum Storch,**  
Dresden, Pillniser Straße.

## Kein Geheimnis!

Ideale volle Büste u.  
prächt. Körperform d.  
**Dr. Schäfers**  
**"Megabol"**  
Zahlr. Anerkennung.  
Preisgekrönt Paris 1909.  
Keine Diät-Vorschr.  
Unschädl. Garantie-  
schein! Büchse 2 M.  
3 Büchsen (m. erforderl.) nur 5 M.  
Diskr. Zusendung allein echt von  
**Dr. Schäfers & Co., Berlin 354,**  
Friedrichstraße 243.

Sichtbäder jeder Art,  
beste Blutreinigungsmittel.  
**Dresdner Lichtbad,**  
Grosse Klostergasse Nr. 2.



Herbst und Winter

In dieser Woche!

In unseren Schaufenstern täglich wechselnde

# AUSSTELLUNG



## Ulster

vornehme Formen, gediegene Arbeit		
20 <sup>00</sup>	29 <sup>00</sup>	36 <sup>00</sup>
42 <sup>00</sup>	49 <sup>00</sup>	54 <sup>00</sup>
60 <sup>00</sup>	bis	95 <sup>00</sup>
Selbstanfertig, in grösstem Maßstabe, nach Maß M. 45 <sup>00</sup> bis 90 <sup>00</sup> .		

Ein  
**Zeichen**  
unserer  
**Leistungs-**  
**fähigkeit.**

Fertig in 19 Größen.

## Anzüge

erprobte Qual., 1- und 2reihige Form		
19 <sup>00</sup>	25 <sup>00</sup>	29 <sup>00</sup>
33 <sup>00</sup>	39 <sup>00</sup>	45 <sup>00</sup>
52 <sup>00</sup>	bis	88 <sup>00</sup>
Für jede Figur eine passende Grösse, nach Maß M. 48 <sup>00</sup> bis 95 <sup>00</sup> .		

# EGGER & SOHN

nur König Johannstrasse

Spezialhaus I. Ranges für vornehme Herren- und Knaben-Kleidung.

Livree- und Auto-Kleidung.

  
*H. Hensel*  
Königlicher Hoflieferant  
Linzendorfstr. 51

## Modellhut - Ausstellung.

Besichtigung auch ohne Kauf gern gestattet.



Noch nie so glänzend\* sahst Du ihn. Als wenn geputzt er mit

--- und Dein Metall, es ist kein Wahn-oh! Erglänzt wie Gold nur durch

**SAFFIN** bester Schuh-Putz

**SOLANO** bester Metall-Putz

Überall erhältlich  
Fabrikanten: Jaeger & Kleeslich, Berlin

Generalniederlage:

Thilo Behr, Dresden - Plauen. Tel. 11713. Hohestr. 52.

## Moderne Kontormöbel.



## Adler-Schreibmaschine.



**1 Meisterstück**  
der Corsetsfabrikation ist  
**Imperial.**

Patentamt. geschützt. — Man achte auf den Stempel.

**Imperial** bewirkt bei unvergleichlicher Bequemlichkeit und ohne jeden Druck auf den Magen eine hochmoderne, graziale Haltung und eine verblüffend schlankte Figur.

**Imperial** hat separate Hüftschürmung und nimmt selbst der stärksten Dame herbortretenden Leib, sowie starke Hüften weg; es ist das Corset, welches die Ansprüche der veredeltsten Dame in jeder Weise erfüllt.

**Imperial** ist trotz billiger Preise vollkommener Ersatz für Massarbeit.

Preis von 7,50 M. an.

english spoken. — Spezialvertrieb — Tel. 5178.

**Hedwig Böhme,**  
Prager Straße 36, vis-à-vis Eurodtscher Hof,  
Magazin I. Ranges.

Außerdem groß. Lager sämtlicher moderner Corsets vom billigsten bis zu dem feinsten Genre von 2,75 M. an.

**Versteigerung.** Morgen Montag den 26. September vormittags von 10 Uhr an gelangen Zecstraße 7 im Auftrage des Herrn Max Kretschmar wegen Räumung des Geschäftslotals die Warenbestände, als:

**neue Cederwaren, Reiseartikel etc.,**  
darunter: Photographie - Albums, Reisetaschen, Handtaschen, Papierkörbe, Damengürtel etc., ferner nachmittags 4 Uhr gebrauchte Gegenstände: eine Ledertafel mit Glasauflageflächen, ein Warenausgang mit Glaschiebetüren, zwei Schaulustereinbauten, Gasleuchten mit Glühlicht, elektr. Vogel Lampen etc.

zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung morgen von 8-10 Uhr dajelbst.

Alfred Canzler, vom Rate verpfl. Auktionator und gerichtl. Taxator, Pirnaische Str. 32.

Seite 23 "Freiburger Nachrichten" Seite 23  
Sonntag, 25. September 1910 Nr. 265

# Große Dekoration

maßgebender

# Winter-Konfektion

Donnerstag

29. d. M.

Freitag

30. d. M.

Sonnabend

1./10. cr.

# GOLDMANN

• Dresden •

• Täglich •  
großer Verkauf

von

Costumes nur Nouveautés

(Goldmanns Spezialität)

## Auffallend billige Preise

**Merkspruch:**  
 Wer da läßt nach großem Ziel,  
 Fern am Steuer ruhig stehn,  
 Unbekümmert, wenn am Ziel  
 Tod und Tadel hoch aufsprigen.  
 Weibel.

**Die Erfahrungen der Hausfrau.**  
 Man schreibt uns: Die Erfahrungen der Hausfrauen haben eigentlich ihre entsprechende Würdigung noch nicht gefunden, da sie doch nicht jene Verbreitung erlangt haben, die ihnen zukommt. Jede Hausfrau macht im Laufe der Zeit, da sie einen Haushalt leitet, andere Erfahrungen, und eine Hausfrau, die 40 Jahre ihrem Haushalt vorsteht, wird natürlich über ein ganz anderes Wissen- und Erfahrungsmaterial verfügen, wie eine Hausfrau, die erst 2 Jahre ihre Wirtschaft führt. In Kochbüchern und ähnlichen Werken hat man versucht, die Erfahrungen der Hausfrauen niederzulegen. Aber, es gelangen stets Klagen an die Redaktionsleitung, daß die Kochbücher sich auf zu großem Fuße bewegen, daß sie meistens für zahlreiche Familienmitglieder ausgedacht sind, und daß sie einen, fast konnte man sagen, zu wissenschaftlichen Charakter tragen, weil sie in ihren Gewichten nach Gramm, nach Zehntheilern usw. rechnen. Den jungen Hausfrauen wäre doch außerordentlich damit gedient, wenn z. B. ein Verleger oder eine Gruppe von Frauen es unternehmen würden, ausschließlich die Erfahrungen der Hausfrauen herauszugeben. Es würde freilich ein großes Wert werden, das auf seinen Seiten der jungen Frau Rat und Hilfe bringt. Aber, es könnte eine legendäre Einrichtung sein, die viel Unheil und Unzufriedenheit aus der Welt schafft. Schematisch geordnet müßte die Einteilung sein. Neben den Erfahrungen in der Küche und im Keller müßten sich die Anweisungen für Haus, Hof und Garten befinden. Winke für das Instandhalten der Wohnungen müßten gegeben sein, Aufklärungen darüber, wie man eine Wohnung zweckmäßig mietet und einrichtet. Die Behandlung neuergeborener Kinder, die Ernährung von Säuglingen, die Erziehung und Behandlung Schulspflichtiger würde ein lehrreiches und interessantes Kapitel abgeben. In der Behandlung und Erörterung der Diensthöflichkeit müßte die Hausfrau das erzählen, was sie erlebt und an Erfahrungen gesammelt hat. Damen, die sich gut zu kleiden verstehen, sollten zum Wohle ihrer Mitschwester ihre Geheimnisse preisgeben. Frauen, die mit wenigen Mitteln viel zu leisten vermögen, sollten aneigen, wie sie es beginnen. Junge Mädchen könnten be-

weisen, wie sie sich zu dem Berufe der Hausfrau vorbereiten. Eine Rubrik für kleine Winke und gelegentliche Erfahrungen wäre jeder Hausfrau willkommen. Es könnte sich sogar eine Abteilung darin befinden, wie man Erfahrungen, die die Hausfrauen bei der Ausübung ihrer Praxis machen, patentamtlich verwertet, und so manche Hausfrau könnte sich auf diese Weise sehr viel nützen, indem sie das Patent ausschaltet, und könnte ihren Mitschwester geradezu Wohlthaten erweisen.

In diesem Werke, das unter dem Titel „Erfahrungen der Hausfrau“ erscheinen müßte, sollte jede Frau, jedes Mädchen ihr Scherflein beitragen. Man rühmt stets das Solidaritätsgefühl der Hausfrauen, und in der Tat hat sich wohl noch selten eine Frau an die andere gewandt, um ein Rezept, einen Ratsschlag von ihr zu bekommen, der ihr verwelgert worden wäre. In weicher, höchst reiner Nähe würde das Solidaritätsgefühl der Hausfrau seine Anerkennung finden, wenn die Frauen selbst ihre Erfahrungen in den Zweck einer guten Sache stellen wollten. Wieviel billiger könnte so mancher Haushalt geführt werden, der eben daran krankt, daß der jungen Frau die entsprechenden Erfahrungen nicht zur Seite stehen. So manche Ehe, die nicht so glücklich wurde, wie die Teilnehmer dieser Ehe es hoffen, trägt ihr Unglück darin, daß die junge Hausfrau ratlos vor den Pflichten steht, die sie übernommen hat. Sie dachte sich das zuerst, noch ehe sie den Haushalt verstand, wohl viel einfacher und leichter. Die Kleinigkeiten, aus denen sich die Führung und Leitung eines Haushaltes zusammensetzt, werden zu ungeheuren Gewalten, gegen die sie vergeblich kämpft und die ihr das Leben verbittern. Und soviel Kollegialität und schweigerliches Mitempfinden wird doch jede Frau haben, um ihrer hilfsbedürftigen Mitschwester gern beizuhelfen. Das könnte sie in einem Werke tun, das alle Erfahrungen der Hausfrau wie in einem großen Kessel sammelt.

**Gipsfiguren** reinigt man dadurch, daß man sie vollständig mit Stärkekleister überzieht. Nach dem Trocknen springt der Kleisterüberzug von selbst ab oder kann durch leichtes Klopfen entfernt werden. Will man die Figuren schön weiß haben, so rührt man Anstrich, das in jeder Drogerie zu haben ist, mit ungetrockneter Milch dünn und klumpchenfrei an und überstreicht damit die Figuren. **Reitflacher Platten** müssen von Zeit zu Zeit nach dem Reinigen mit Del eingerieben werden; sie halten dann länger und behalten ein besseres Aussehen.

**Das Schloß der Sehnsucht.**

Roman von Fritz Ewald.

(1. Fortsetzung.)  
 2. Kapitel.

Sie waren gekommen.  
 Die ganze Erde schien an diesem Tage in Sonne getaucht, ein Frühlingsganzler lag über unserm kleinen Küstendorf, wie er schöner von keinem Poeten beschrieben werden konnte. Das Meer schäumte und brauste, als wollte es der neuen Herrschaft einen Willkommensgruß entgegenenden und oben auf dem Schloße wehte im Frühlingswinde lustig eine Fahne in schwarz-weiß-roten Farben.

Wir Kinder befanden uns alle vom frühesten Morgen an schon in größter Erregung, denn laut Anordnung der Herren Lehrer sollte die ganze Schullugend bei der Einfahrt der Herrschaften in das Dorf Gwallter bilden. Wir mühten alle den Sonntagstanz hervorzuholen und hatten ein Gefühl, als würde der Landesherr in höchst eigener Person erwartet. Schon eine Stunde zuvor standen wir feierlich in Reihe und Glied, die Augen fest auf die Landstraße gerichtet; endlich erklang das erlösende „Sie kommen“. Mein Herz klopfte zum Zerplatzen, ich wagte kaum zu atmen. Da brauste auch schon im raschesten Tempo das prächtige eigene Gefährt des Grafen Dorau-Rohin heran. Wir Jungen rissen die Hüften von den Köpfen und alle, außer mir, schrien „Hurra“, so laut sie nur konnten. Am Vorderste des Wagens sahen ein Herr und eine Dame, welche mein Blick aber nur flüchtig streifte, denn er wurde gänzlich von dem kleinen Mädchen ihnen gegenüber gefesselt. Ein rosa Kleid, ein großer, roter Hut, goldblonde Locken, welche im Winde wehten, ein weißes Händchen, welches uns zugewinkte, — mehr hatte ich kaum erfasst, da war der Wagen auch schon davongerauscht.

Ich stand wie vom Donner gerührt und starrte ihm nach. Mir war, als träumte ich, denn genau so mußte nach meiner Phantasie das schöne Königskind ausgesehen haben, welches der Menschheit Glück in Trümmern schlug. „Aber Martin, warum hast Du denn nicht mitgerufen, als wir „Hurra“ schrien?“ fragten einige Knaben, die neben mir gehanden hatten. „Wißt wohl zu gelehrt dazu?“

„Ich konnte nicht, mir war der Hals wie zugeschnürt“, entschuldigte ich mich. Dann lief ich eilends davon, geraden Wegs zur schwarzen Hanne, zu fragen, ob sie auch das „Königskind“ gesehen habe.

Den Frühlingsmorgen folgte der Sommer, und die Sonne stieg höher in den Zenith. Schon volle vier Wochen war Solitude bewohnt, abends lagen wir die Pflaster hinter den Fenstern des Schloßes aufzukommen, am Nachmittage fuhr auch wohl die Herrschaft mal durch das Dorf und koste alle Bewohner vor die Türen — aber sonst merkten wir nicht viel von der grässlichen Familie. Das schöne Königskind spielte oben in dem Schloßpark hinter dem vergoldeten Gitter und ab und zu wagte ich es, schüchtern die Blicke hineinzuwenden. Es war jetzt auch noch eine kleine Weispökeln dort, ein zartes, blaßes Kind mit großen, ernsten Augen. Diese rief mich einmal an, als ich gerade durch das Gitter lugte, und bat mich, ihr einen Ball, der im Spiel zu mir herausgeschossen war, durch die Stäbe zu reichen. Ich erfüllte natürlich mit Eifer diesen Wunsch, sah aber nur das schöne Königskind an, während ich ihn ihr übergab. Der Ball in meiner Hand schien mir die Angel des Glücks zu sein, aber sie war unverfehrt.

Dies war der Vorabend jenes Tages, der über mein ganzes Leben entschied, der durch tausend Freuden und tausend Leiden, durch dicke Dornenhecken und Rosengänge mein Weichbild in andere Bahnen lenken sollte.

4. Kapitel.

Ein heißer Juniabend senkte sich hernieder. Es war schwül. Die Abkühlung, auf die man nach des Tages Hitze geschofft hatte, blieb aus. Der Himmel sah zwar noch ganz freundlich aus, aber wir Blückerkinder wußten, daß die dunklen

Unerreicht sind Dorndorf's Damen- und Herren-Stiefel

Aparte Neuheiten für die Ball- und Gesellschafts-Saison.	in den Preislagen	Spezialität: Jagd- und Reitstiefel.
12,50	18,—	
15,50	24,—	21,—

**Dorndorf**  
 Schuhwarenhaus  
 Dresden, Prager Strasse 6.

**Wilhelm Thierbach**

König Johann-Strasse 4.

Gr. Kirchgasse 1.

**Kleiderstoff-Spezialhaus.**

Grösste Auswahl in allen Stoffarten und Preislagen.

Wolken östlich ein Gewitter ankündigten. Trotzdem trieb es mich hinaus an das Meer; ich liebte den gewaltigen Anblick, wenn das leuchtende Element sich gegen die Gewalten der Luft aufbaute. Ich fürchtete mich auch wohl etwas, denn ich hatte das Gefühl, als hielt der strafende Gott Gericht über diese Welt, aber dennoch konnte ich mich von diesem Anblick nicht losreißen.

Ich weiß es nicht zu sagen, wie es kam, daß es mich an diesem Spätnachmittag wie mit magischen Gewalten zur „Teufelsbucht“ hinstieg. Es war dies das lagenunwobene Nledchen des ganzen Kreises. Der Aberglaube wurzelt dort oben in meiner Heimat ja sehr stark, die Leute sind zu indolent, um dagegen anzukämpfen. „Der Teufel geht dort zu Zeiten um,“ dabei beruhigten sie sich alle. Wahrscheinlich gründete sich das Gerücht darauf, daß die Strömung dort sehr stark, und schon mancher des Ortes Unkundige gegen seinen Willen von hier aus weit in das Meer getrieben und zugrunde gegangen war.

Zwei kleine Fischerboote lagen heute in der Bucht leicht angekoppelt, jedenfalls waren die Fischer in der Nähe bemüht, ihre Netze vor Ausbruch des Wetters in einem unweit gelegenen Schuppen in Sicherheit zu bringen. Eine fast bewegungslos feierliche Ruhe lag in der Luft, nur einige Röhren rauschten mit leisen, wehklagenden Tönen über meinem Kopfe dahin. Da, plötzlich, mir war, als könnte es nicht sein, sah ich das schöne Königskind neben der Gräberin und der Gespielin in geringer Entfernung vor mir stehen. Ich wachte selbst nicht, warum, aber das Herz klopfte mir zum Zerplatzen. Bei der Stille der Luft hörte ich das Fräulein ganz deutlich sagen: „Ich will nur dem Kutschler befehlen, daß er uns in einer Viertelstunde an der Straße erwarten soll, bleibe so lange hier, aber daß Ihr mir nicht zu nahe an das Meer geht, hörst Du, Huberta?“ Das Königskind schüttelte nur seine goldenen Locken als Antwort, und lachte in trüblichem Nebermut.

Also Huberta blieb sie, zum ersten Male hörte ich den Namen und prägte ihn mir tief dem Gedächtnis ein. Raum war die Gräberin außer Schweite, da lief das Königskind so schnell es konnte die Teufelsbucht hinab, ich stand in einiger Entfernung und sah es mit Entsetzen, waarte jedoch nicht, mich zu rühren. „Gut“, mahnte die kleine Gespielin, „Du hast gehört, was Fräulein gesagt hat, bitte, bleib hier.“

Aber das Königskind hörte nicht. „Ich will mich ja auch nur in den Kahn setzen und die Hände im Wasser fühlen, es ist so heiß,“ mit diesen Worten sprang sie leichtfüßig in den ersten Kahn. Da erhob sich ganz plötzlich ein bestiger Windstoß, toll und gewaltig, der echte Seewind, der wohl schon etwas morsche Strick reißt entzwei, und der stahn treibt hinaus auf das Meer.

Einen Augenblick stand ich wie gelähmt vor Schreck, aber es währte nur eine Sekunde, dann kam die ruhige Besonnenheit meiner Landsleute über mich, ich warf meine Jacke von mir und sprang in den zweiten Kahn, fest und kühn entschlossen, bis zum Tode den Kampf mit den Elementen aufzunehmen und das Königskind zu retten um jeden Preis.

Es war ein wildes, verwehtes Ringen, hoch gingen die Wogen über meinen kleinen Kahn hin, und heuerlos sah ich vor mir das Boot mit dem Königskind auf- und niederzucken, jeder Augenblick konnte uns beide vernichten. Schon war ich ganz nahe, konnte die webenden Veden und die stehend zu mir erbobenen Hände sehen, aber hets, wenn ich in ihre Nähe kam, wurde mein Boot vom Sturm abwärts getrieben. Da kam der Todesmut der Entschlossenheit über mich, es war das letzte Wagnis, ich sprang aus dem Kahn und kämpfte mich schwimmend zu ihr hin, zwar schwanden mir fast die Sinne, aber ich erreichte mein Ziel. Der Himmel hatte mein Gebet erhört!

Mit sicherer Hand ergriff ich die Ruder des sehr viel größeren Bootes und brachte es unter gewaltigen Anstrengungen, halb betäubt, der Küste etwas näher. Nun ward uns auch endlich inkräftige Hilfe, denn mehrere Schiffer kamen uns eilig mit Stangen und Seilen entgegen; das Königskind war gerettet!

Nur vor der Landung verließen mich meine Kräfte und ich verlor die Besinnung.

Als ich wieder erwachte, stand die Ruhe vor meinem Bett, ihre läbte, rnzaltat Hand ruhte auf meiner heißen Stirn und liebevolle, teilnehmende Worte klangen an mein Ohr. Mühsam mußte ich mich erst wieder in der Gegenwart zurechtfinden, meine Gedanken wollten sich kaum sammeln lassen, mein Kopf schmerzte und ich war müde, todmüde. Schließlich aber trat doch das Geschehene wieder lebhaft vor meine Erinnerung, und mit dieser galt meine erste bange Frage dem Ergeben des schönen Königskindes.

„Dem schönen Königskind geht es viel besser wie Dir,“ entgegnete mir die Ruhe mit leisem Vorwurf, „Sie spielt bereits wieder toll und lachend hinter dem goldenen Gitter, und Martinchen,“ letzte sie wichtig hinzu, „denk mal, der Herr Graf war in höchstgelegener Person hier, um sich nach Dir zu erkundigen, und Dir sagen zu lassen, Du solltest, sobald Du gesund wärest, hinauf kommen zu ihm auf das Schloß.“

„Ist das wahr, Ruhme, wirklich wahr, träume ich nicht?“  
„Mit einem gewaltigen Rud hatte ich mich aufgerichtet, umfaßte ihre beiden Hände und sah ihr forschend in das Gesicht.“

„Wirklich und wahrhaftig wahr, mein Junge, halt's aber auch redlich verdient, daß Dir eine Belohnung zuteil wird; aber erst mußt Du wieder ganz gesund werden, und vor allem recht küll liegen,“ damit drückte sie mich mit sanfter Gewalt in die Kissen zurück. Willig ließ ich alles mit mir geschehen, nur besetzt von dem einen Gedanken, recht schnell gesund zu werden, und durch meine Lieberphantastien klang fortan nur immer die eine Sehnsucht hindurch: „Hinauf, hinein in das Märchenschloß!“

5. Kapitel.

Die heiße Blut der Julisonne senkte bereits ihre Strahlen auf die hochsommerliche Erde, als ich mich erst als ein völlig Genesener betrachtete und den beherlebten Weg nach Solitude antreten durfte.

Welch ein Tag, Welch eine Stunde! Stolz erhobenen Hauptes Schritt ich die Anhöhe hinauf, mir war, als müßte jeder mich ansehen, wohin mein Weg mich führte. Einen Augenblick zögerte ich vor dem goldenen Gitter, mit dem meine Phantasie sich in letzter Zeit so oft befehligt hatte, jenes Augenbildes, wo ich nicht als ein lehnflüchtig Traubenstehender, sondern als ein Gebildeter, ein Gewünschter hier eintreten sollte.

Mit energischem Druck legte ich die Hand auf den vergoldeten Türgriff und trat mutig ein. Ein Diener in reich geschürter Livree kam mir entgegen, Mißbilligend ruhte sein Auge auf meiner Gestalt und ziemlich kurz fragte er nach meinem Begehre.

„Ich bin zum Herrn Grafen bestellt,“ entgegnete ich, allen meinen Mut zusammennehmend, und trotzdem voll sagender Angst, man könnte mich doch noch abweisen.

„Ach so, der Martin Hansen, jawohl, der Herr Graf ist für Dich zu sprechen, komm mit.“

Sehr kühl und sehr von oben herab wurden diese Worte gesprochen, während der Bedienstete mir mit raschen Schritten den breiten, wohlgepflegten Nebenweg voranleitete. Klopfenden Herzens folgte ich ihm, mein stolzes Selbstgefühl hatte einen argen Stoß erlitten, wenn schon so der Diener mit mir verfuhr, wie würde erst das Benehmen des Schloßherrn sein. Wie im Traum schritt ich eine blumengeschmückte Terrasse, teppichbedeckte Treppen hinauf, durch Zimmer, von deren Pracht mein kindlicher Geist sich nie einen Begriff gemacht hatte. Ein unsägliches Bangen überkam mich plötzlich, als ich so allein inmitten eines großen Prunkgemachs stand und ein hoher Spiegel mir meine dürftige Person in dieser Umgebung zurückwarf. Wieder fort von hier, eilends entfliehen, dies war im Augenblick der einzige Gedanke, welcher blühtartig mein Hirn kreuzte, aber mir blieb keine Zeit zur Ausführung, denn plötzlich legte sich von hinten eine Hand auf meine Schulter, und eine ältige Stimme klang an mein Ohr.

„Nun, da ist ja unser junger Held, grüß Gott, mein Junge, wieder ganz hergestellt?“ Graf Dorau hielt mir seine Hand entgegen. Ernst und doch väterlich freundlich sahen die Augen des schönen hättlichen Mannes auf mich hernieder.

„Ich habe Dich hierher kommen lassen, Martin Hansen, um Dir in erster Linie zu danken, Du hast meiner Gemahlin und mir den größten Liebesdienst erwiesen, den nur ein Reich und leisen konnte, Du hast unser einziges Töchterchen vom sicheren Tode errettet. Vergelten, in vollem Maße vergelten, können wir Dir Deine edle Tat nicht, aber ich will für Dich tun, was in meinen Kräften steht und für Deine Zukunft nützlich ist. Ich habe schon mit dem Lehrer im Dorfe gesprochen und dieser hat Dich mir als einen fleißigen, streblamen Jungen geschildert, und da Du zum Fischerhandwerk gar keine Neigung hast, sollst Du Dir selbst einen Beruf wählen, der Dir Freude macht. Habe nur Vertrauen zu mir und sage mir offen und ehrlich Deine Wünsche, ich spreche dann später mit Deinem Vater.“

(Fortsetzung Dienstag.)

Heinrich Basch & Co. Dresden Königs-Johannis-Str. am Zacherlbräu. Größtes Spezialhaus für Damenhüte u. Blusen

Modell-Flut-Ausstellung

Täglicher Eingang aparter Damenhüte Mädchenhüte Sporthüte Reisehüte usw. fescche Blusen sehr billige Preise Eigene Ateliers

Ballettmeister E. Dietze's Tanz-Institut.

Beginn der Tanzkurse Neustädter Casino und Hotel Kronbrins Anfang Oktober. Privat-Stunden und Unterricht in Pensionaten jederzeit. Anmeldung und Auskunft nur Neustädter Casino, Königsstraße 15, I. Persönlich anzutreffen Dienstags, Mittwochs, Freitags von 11-4, Montags und Donnerstags von 3-7, Sonntags von 11-3 Uhr. Grethe Dietze.

Haupt-Tanz-Institut.

Kursus für Kaufleute, Beamte, Studierende, Beginn Anf. Okt. Anmeld. v. Damen u. Herren. König Friedrich August-Seminar (Münchhofstr. 5/6), Reg. Sept. 1. Anmeld. v. Damen u. Pensionaten. Freiberger v. Dietzsch'sches Seminar (Neust. 1. Torne) Sprechstunden: täglich von 10 bis 1 Uhr, Sonntags und Montags von 10 bis 5 Uhr. I. Haupt, Lehrerin für Tanz u. Umgangsformen am Königl. Realgymnasium u. Höh. Landw. Schule Döbeln, Co. Landst. Seminar und Landw. Schule Bayen. Dresden; Institute in Alt- und Neustadt, Privatwohnung: Waisewiser Straße 53.

300000 Haarlemer Blumen - Zwiebeln

kaufte persönlich in Holland ein und gebe in allerstärkster Prima-Ware noch unter holländ. Originalpreisen ab. Hyazinth n, Tulpen, Crocus, Narzissen, Scilla, Schneeglöckchen, Anemonen, Calla etc. etc. Fritz Heinicke, Erfarter Samenhandlung, fachmännisch geleitetes Spezial-Geschäft, Dresden-A., Wilsdruffer Strasse 40

Frack-Verleih-Magazin von C. Ehrhardt, Gr. Brüdergasse 15, II. Fernbr. Nr. 6077.

Flügel, Pianinos, Harmoniums, 100, 250-2000 A. Verkauf, Miete, auch Teilzahlg. Schüze, Johannesstr. 12, 1.

Töchter-Pensionat und Frauen-Industrieschule

von Fräulein Heinrich und Pressel, Eliasplatz 4, I. und II. Beginn des Unterrichts in Wissenschaften, Sprachen, Malen, Schreiben, Wäschnähen, Handarbeiten, Kochen Anfang September und Oktober. Vom 15. Oktober an jeden Montag und Donnerstag nachmittags von 1/2-1/5 Extra-Stunde für Weihnachtshandarbeiten, auch Kunstgewerbliche. Professe durch die Vorsteherinnen F. Wacker, E. Spiegelberg.

Staatl. konzess. Militär-Vorbereitungsanstalt, verbunden mit Pensionat.

Direktor: Hofrat Prof. Pollatz, Dresden, Marschnerstr. 3. Telefon 2817. Die Anstalt bereitet zur Freiwilligen- und Fähnrichs-Prüfung, sowie für die oberen Klassen höherer Schulen und Kadettenanstalten vor. Sprechstunde 4-5 Uhr nachm. Seit 41 Jahren - nachweisbar - allergünstigste Erfolge.

Fachschule für Frauenkleidung

Helene Weisse, Prager Strasse 1. Telefon 9997. Schneidern. - Weissnähen. Schnittzeichnen nach der prämierten Favorit-Methode. - Näheres durch Prospekt.

30 Küchen 10 vollständige Muster-Küchen aufgestellt. Solid und wohlfel. Gebr. Göhler, Grunauer Straße 16.

Frisier-Salons R. Schwammerkrug Altmarkt - Rathaus Fernsprecher 465. Herren Shampooing - Manicure - Abonnements. Damen

Pianos zu vermieten außerst billig. Schütze, Johannesstr. 12, 1.

Birnen „Gute Louise“ offeriert franco mit Verpackung 1 Postkorb große . . . 3 RM. 50 Pf. 1 Postkorb mittl. . . . 3 . . . 50 . . . 1 Postkorb kleine . . . 2 . . . 50 . . . Obst-Plantage, Klein-Zschachwitz, Elbstraße 8.

Mode ist ein Allgemeinbegriff für einen Komplex zeitweiser gültiger Kulturformen. Vischer.

Mode ist Kultur, und was der Mode dient, erfüllt eine Kulturaufgabe. So wie die Lehrer sich mit dem inneren Menschen befassen, befaßt sich die Mode mit der Kultur des äußeren Menschen. Je höher die Kultur eines Volkes, desto mehr Sorgfalt wird es auf sein Äußeres, auf die Pracht seiner Kleidung legen, das lehrt uns das Auf und Ab der Kultur- und Kostümggeschichte aller Völker. Auch gegenwärtig ist die Mode, die noch immer von Paris aus dekretiert wird, auf einem ästhetisch besonders entwickelten Höhepunkt angelangt, schwebt in Farben, Stoffen und Besätzen, wie sie die Zeit der Renaissance, des großen Ludwig oder des ersten Empire kannte. Brokate, Damaste, kostbare echte Spitzen, Pelze und Metallstickereien kommen wieder zu neuen Ehren, und das Material der Kleider und Mäntel ist seit langem nicht von solcher Bedeutung gewesen wie in diesem Winter. Aber die Mode ist durchaus nicht so einheitlich in Paris, wie man gemeinhin annehmen sollte, sie teilt sich vielmehr in die verschiedensten Richtungen; denn jedes Pariser Haus vertritt seine eigene Meinung, sowie seine eigene Anschauung und gibt seinen Modellen eine gewisse charakteristische Note, die dem Kenner sofort den Schöpfer verrät. Die Modedame ist daher nicht gut beraten, wenn sie sich nur über ein Pariserer Häuser informiert, denn nur wer einen Ueberblick über die gesamten Neuheiten des Pariser Marktes hat, kann ein objektives Modenbild gewinnen. Eine solche Modelektion können die Damen Dresdens nirgends besser als in dem soeben elegant umgebauten und vergrößerten Modehaus von Hirsch & Co. empfangen. Man könnte sich nach Paris versetzt glauben, denn auch die entzückende neue Einrichtung der I. Etage ist echter französischer Stil Louis XV., dessen graziöse Formen sich besonders gefällig für ein Frauenreich eignen. Man hat es hier den Frauen aber auch besonders behaglich eingerichtet. Reizende kleine intime Kojen dienen dem Verkauf, während die Anproberräume nicht minder behaglich und komfortabel ausgestattet sind. Welche grau-weiße Teppiche dämpfen den Schritt in allen Räumen und bilden im Verein mit den weißen geschnitzten Möbeln einen hübschen ruhigen Hintergrund für die bunte Pracht der Kleider. Aber was gibt's hier, beim Défilé der Mannequins nicht alles zu schauen, die unermüdlich die neuen Modelle graziös an uns vorbeiführen oder die uns in den aparten Schaufenstern des Hauses gezeigt werden.

Zunächst etwas über Straßenkostüme: Die Röcke sind noch immer nicht weiter geworden, wenn sie auch nicht mehr

nach unten elagezogen werden, wie im Sommer. Man zeigt zum Winter mehr Tunikaröcke, auch Doppelröcke, deren untere Tunika meist etwas enger als die obere gehalten ist. Auch allerhand Schlitzröcke hat man gebracht, die den Frauen auf diese Weise - Bewegungsfreiheit - schaffen sollen, namentlich die berühmten Callot-Schwester bringen allerhand derartige, für deutschen Geschmack ein wenig extravagante Röcke. Auch seitlich oder vorn gekürzte Röcke zeigen, wieviel man darüber nachgedacht hat, den Frauen, trotz drangvoll fürchterlicher Enge, das Gehen zu erleichtern, ihnen vor allem die Fesseln von den Fesseln zu lösen, die der jupe entravée für sie bedeutete. Ein anderes charakteristisches Merkmal des neuen Rockes ist eine neue Hinterbahn, die lose etwa 30-40 cm breit von oben herunterfällt, nur hier und da mit ein paar Stichen gehalten scheint oder mit Knöpfen aufgeknöpft wird. Die Fortsetzung dieser schmalen Bahn ist die moderne schmale Schleppe. Die Jacken zu diesen neuen Röcken sind knapp und kurz gehalten. Als charakteristische Garnitur haben sie fast alle Soutache- oder Tressenbesätze, letztere zum Teil in früher ganz unbekanntem Breiten und Dessins. Die Enge und Kürze der Röcke und die Knappheit der Jacketts gegenüber der Mode der langen Paletots der letzten Saison schufen in diesem Winter ein besonders jugendliches und flottes Straßenkostüm.

Unter den Kostümstoffen gibt es mancherlei Neues. Da ist zunächst als Saisonneuheit -Peau de chameau- zu nennen, ein weiches, trikotartiges Gewebe, das nicht nur für Kleider, sondern auch für Hüte, Muffen und Stolen verwendet wird. Als weitere Neuheit kommen Velours de laine und andere weiche rauhe Stoffe in Betracht. Eleganter, namentlich für Besuchskleider, sind Seidenstoffe, unter denen Satin feutré - ein Seidenstoff mit angewebtem wollenen Futter - eine große Rolle spielt. Velvets und Sammete sind ebenfalls vorherrschend und erfreuen sich namentlich reich mit Pelz verbrämt für elegante Promenadenkostüme grosser Beliebtheit. Die neuen Farben sind, außer dem noch immer bevorzugten Schwarz, weinrot, königsblau, seablau und taupé, auch grün wird vereinzelt gebracht. Statt der Kostüme mit Blusen hat man jetzt im allgemeinen mehr -Complets-, das sind Kleider mit passenden Jacken. Dies hängt mit der neuen Mode des Empirekleides zusammen, die für Blusen weniger günstig ist. Fast alle Pariser großen Häuser haben sich zum Winter für die verkürzte Taille erklärt, obwohl einige der konservativsten wie Callot und Paquin bei Straßenkleidern, die bisher übliche Taille beibehalten und nur für Abendkleider die verkürzte Taille eingeführt haben.

Die Nachmittagskleider sind fast durchschnittlich aus Seide oder Sammet, auch aus Ratiné mit Seide oder Sammet zusammengestellt, eine viel verwendete Komposition.



Modell Berhoff-David: Schwarzes Trossenkleid aus Sammet mit breiten Tressen.

Modell Paquin: Blau und schwarz gestreiftes Sammetkleid mit schwarzem Liberty-Ausschnitt und roten Brokatinsätzen.



Modell Poiré: Chantrelle, gelber Crêpe de chine mit ziffigen Seidengewebüberkleid mit Silberstickerei und Silbergalon.

Modell Poiré: Dunkelblau Sammetgoldbrokatmantel mit antiker Goldstickerei, Capuchon und Skunkbesatz.

Den größten Einfluß auf die neue Mode gewann der neue Schneider-König Paul Poiré. Er hat eine Modenrichtung geschaffen, die sich von Saison zu Saison mehr Bahn bricht und auch in Deutschland immer mehr Anhängerinnen gewinnt. Poiré ist ein Künstler, der seinen Geschmack an antiken und klassischen Vorbildern geschult und gebildet hat. Nach dem Vorbilde antiker Statuen hat er ein neues Empire geschaffen, das die Frauen fast ungeschnürt haben will und ihnen als Halt ein Leibchen ähnlich dem Strophium der Römerinnen ins Kleid arbeitet. Aber nur wenige Frauen können es sich leisten, diese Poiré-Kleider ohne Korsett zu tragen, also leidet die Schönheit der Kleider keineswegs durch diese stützende Dessous. Nach den Empirekleidern hat uns Poiré für diesen Winter eine Reihe prachtvoller prinzeßartiger Gewänder beschert, die ein wenig nach dem Stil des Mittelalters ausschauen. Kostbare Brokate, schwere gepreßte Sammete, Pelze und echte Spitzen sind sein Material für diese ein wenig steifen Kleider, während seine Empiregewandungen meist aus Crêpe de chine oder Libertyseide mit einer duftigen gestickten Tunika zusammengestellt sind. Seine Mäntel sind besonders kostbar im Material, dafür um so edler und einfacher in der Form. Selbst den Modistinnen hat dieser geniale Mann ins Handwerk gepfuscht, denn er hat zu all seinen Kleidern passende Hüte oder zum mindesten passende Kopfbedeckungen erfunden, die sich ebenfalls durch edle Einfachheit in der Form, aber kostbares Material auszeichnen. Die Hutmode ist im übrigen ebenso vielseitig wie die Kleidermode und auch hier wieder haben die führenden Häuser ihre eigene urpersönliche Meinung. An der Spitze steht noch immer Caroline Reboux, die jetzt anfängt, kleinere Hüte zu arbeiten, da ihre amerikanische Kundschaft nichts mehr von den übertrieben großen Formen wissen will. Sie bringt hohe Toques und mittelgroße Hüte, die sich durch besonders aparte Formen auszeichnen und darum sehr wenig Garnituren beanspruchen. Ein einziges Paar Flügel, eine Pelzschleife, ein antiker Metallstreifen, ja selbst die kleine Kinderwindmühle aus zweierlei Stoffen sind oft die einzigen Garnituren auf den flachen Hüten. Bei Georgette gibt's größere

Formen, viel mit Pelz und echten Spitzen garniert, aber auch Federhüte aller Art sind zu finden, kleinere und größere, wie man sie haben will. Bei Lewis gibt's vor allem Brokathüte mit Pelz und passenden Muffen, oft auch reizende Mützen, die tief auf den Kopf gedrückt werden, aus diesem Material. Was aber die Hüte in allen maßgebenden Häusern gemeinsam haben, ist der Reichtum an farbigem und schwarzen Pleureusen. Eine Auslese der exquisitesten Hut-Schöpfungen sowohl in ganz eleganter Ausführung, als auch in mittleren und bescheideneren Preislagen zeigt uns die Firma Hirsch & Co. in ihrer bedeutend erweiterten Spezial-Putz-Abteilung.

Die Mode der engen Kleider mit ihrem Minimum an Unterkleidung zeitigt eine große Mantelmode. Infolgedessen hat man zwischen Tages- und Abendmänteln zu unterscheiden und überall ist die Auswahl eine so große, daß man die Vielseitigkeit ihrer Schöpfer nur staunen kann. Ratiné-Mäntel mit Liberty-Außenseite und Pelzbesatz sind für den Tag gedacht, während für den Abend kein Material wie Brokat, Sammet oder Spitzen zu kostbar scheint. Der größte Luxus wird in Pelzmänteln getrieben, deren Futter oft derartig kostbar ist, daß man sie auf beiden Seiten tragen kann. Pelzmäntel und Pelze sind ein Kapitel für sich und zwar ein bedeutendes Kapitel, das im Hause Hirsch & Co. keinen kleinen Raum einnimmt; denn auch bei uns hat man allmählich das Verständnis für die bleibende Eleganz eines kostbaren Pelzstückes bekommen, das, wie Brillanten, seinen Wert behält.

Schließlich noch etwas über Abendtoiletten, auf welche die Firma Hirsch & Co. besonders großen Wert legt, da ja bekanntlich die deutsche Frau jetzt immer mehr der internationalen Sitte, am Abend Toilette zu machen, huldigt. Sei sie nun eine Anhängerin Poirés oder Worths, der die Frau schlank und gut korsettirt, ganz - auf Taille - anziehen will, sehnt sie sich nach den Phantasien der Callot-Schwester oder den graziösen Modellen Madame Paquins - sie findet sie hier alle zu einer Modenrevue vereinigt und braucht nur zu wählen, was ihr für sich am passendsten erscheint. Sie hat die Auswahl zwischen reichen, perigestickten Roben auf anderfarbigem Grunde, zwischen Brokatkleidern mit Spitzen, Sammet-Toiletten mit kostbaren Pelzen und duftigen perlichten Chiffon-Kleidchen, wie sie die Jugend liebt. Sie alle sind hier in dem schönen neuen Frauen-Palaste zu finden, den die Firma Hirsch & Co. den Frauen Dresdens gewidmet hat. Die Dresdner Damen aber können stolz sein, ein derartig erstklassiges Geschäft zu besitzen, das ihnen stets auf schnellstem Wege die letzten Pariser Neuheiten übermittelt.

Seite 27 "Dresdner Nachrichten" Seite 27  
Sonntag, 25. September 1910 Nr. 265

**A. Kühnscherf jr.,**  
früher F. Wachsmuth



Inhaberin die Akt.-Ges.  
**Dresdner Gasmotorenfabrik**  
vorm. Moritz Hille,  
**Dresden - A. 7**  
Chemnitzor Strasse 22.

**Aufzüge aller Systeme.**  
SPEZIALITÄT  
Elektrische Aufzüge mit patentierter Druckknopfsteuerung.

**Kolben-Pumpen** einfach-, doppelt- und vierfach-wirkender Anordnung,  
**Plunger-Pumpen** ein-, zwei-, drei- und vierfach-wirkender Bauart,  
**Rotierende Pumpen** für jede Flüssigkeit,  
**Membran-Pumpen** einfach- und doppeltwirkend,  
**Bohrbrunnen-Pumpen** bis 100 m Brunnentiefe ausgeführt,  
**Kesselbrunnen-Pumpenanlagen** bis 80 m Brunnentiefe ausgeführt, für jede Antriebsart,  
**Heißluft-Wasserpumpmaschinen** einfachste, für jeden Laien leichtest verständliche Wasserpumpmaschine, geeignet für jedes Brennmaterial,  
baut und liefert die Spezialfabrik für Pumpen  
**Sächs. Motoren- und Maschinen-Fabrik**  
**Otto Böttger, Dresden**  
28, Z.  
Prämiiert mit Staatsmed., gold. und silb. Med., Ehrenpreisen.  
Kostenanschläge und Sachverständigen-Besuch kostenlos.

Ziehung 18. Oktober.  
**Lose à 1 Mk. zur 3. Wohltätigkeits-Lotterie des Vereins für Walderholungsstätten in Dresden**  
1724 Gewinne im Werte von **15000 Mk.**  
(Gegenstände in Silber und Meißner Porzellan) empfiehlt  
**Alexander Hessel, Dresden - A., Weisse Gasse 1.**  
Filiale: Breite Strasse 7.  
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.



**Kronleuchter**

für Gas und elektrisches Licht.  
Grosses Lager von Neuheiten.  
Ausführung von Gas- und Wasserleitungs-Anlagen.  
**Hermann Liebold,**

Fabrik: Gr. Kirchgasse 3-5. Telefon 3377 und 3377.

## Lederschuhwerk mit festen und gelenkigen Holzsohlen

Ist das beste Mittel, die Füße gegen Kälte  
 und zugleich gegen Nässe zu schützen.

### Stiefeletten für Herren mit festen und gelenkigen Holzsohlen.



Stiefeletten  
 für Kinder  
 mit festen u. gelenkigen  
 Holzsohlen.



Stiefeletten  
 für Damen  
 mit festen u. gelenkigen  
 Holzsohlen.



Galoschen  
 für Herren u. Damen  
 Paar von 3 1/2 Mk. an.



Halbhohe  
 Schuhe  
 für Herren und Damen  
 mit festen u. gelenkigen  
 Holzsohlen.



### Jagd-Stiefel mit festen und gelenkigen Holzsohlen.

Illustrierte Preisliste mit königlichen, fürstlichen, ärztlichen etc. Anerkennungs-schreiben gratis und franko.  
 Umtausch bereitwilligst oder der Betrag zurückgezahlt.  
 H. Preisliste 1910/11.

## Ernst Zscheile,

Dresden, **Seestrasse**, gegr. 1872,  
 gegenüber Hotel "Rheinischer Hof".

Luxus- und Lederwarengeschäft.

Ein Posten zurückgesetzter Schuhwaren mit Holzsohlen  
 zu billigsten Preisen.

Fernsprecher 6360.

### Heirat.

Für die sehr hübsche Tochter  
 eines Industriellen, hohe Bar-  
 mitteln, wird die Bekanntschaft e.  
 charakt. Herrn best. Reise ge-  
 sucht. Einführung durch Frau  
**A. Giebner**, Almsoldstr. 13.

### Distinguierte Dame,

Witwe, mit elegant eingerichteter  
 Wohnung und 2000 M. jährlich.  
 Angenehm, vorzügliche Hausfrau,  
 sucht zwecks

### Heirat

die Bekanntschaft eines feinen,  
 geistl. Herrn im Alter von 30  
 bis 35 Jahren. Rentier od. höh.  
 pensionierter Beamter bevorzugt.  
 Off. u. **L. G. 974** Exp. d. Bl.

### Heirat.

Herr, Ende 30, evangel.,  
 1,73 gr., denn, techn. Leiter  
 em. groß. Untern. b. jährl.  
 Eink. von 6000 M., rentier  
 18000 M. Vermög., sowie  
 spätr. Erbtell. sucht ein nettes  
 u. häuslich erzog. Fräulein  
 mit entspr. Verm., Witwe  
 nicht ausgeh. Anonym u.  
 gewerbem. Vermittler verb.  
 Offerten unter **C. 9029**  
 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Über 600 Vermög. Dam. wünsch.  
**Halb-Heirat**, Erste Zeit, w.  
 auch ohne Vermög. (Brandk. Kauf,  
 gleichgült.), wollen sich melden bei  
**L. Schlesinger**, Berlin 18.

## Heirat

wünscht alleinlebender Fabrik-  
 besitzer, 40 J. alt, sehr vermög.,  
 mit ansehnlicher bemittelt. Dame  
 oder jungen Witwe, volle Figur,  
 Großstimmstimmte ausgesprochen.  
 Offerten unter **L. 855** erb. an  
**Paasche & Vogler**, Dresden

Süßh. Mädchen, stattl. Figur,  
 aus best. Fam., wirtsch. und  
 gesellschaftl. gebildet, sucht beh. spät.

### Heirat

die Bekanntschaft e. bess. Herrn in  
 gut. Lebensstell., Alter 30-45 J.,  
 Witw. m. K. angen. Off. unt.  
**D. A. 100** hauptpostlagernd.

### Aufrichtig!

Fräul., 23 J., Buchmacherin,  
 sucht zw. Heirat die Bekanntschaft  
 e. gebild. evangel. Herrn in sich.  
 Stellung, Alter bis 38 J. Nicht-  
 tänder bevorzugt. Off. erb. unt.  
**K. Q. 960** Exp. d. Bl.

Witwit mit gutem Geschäft,  
 Mitte 30, sucht Bekanntschaft  
 mit feinst. jödl. Dame mit etwas  
 Vermög. im halb. Heirat.  
 Offert. erb. unt. **P. R. H. 115**  
 Ad. Exped. d. Bl. Gr. Alsterstr. 5.

### Heirat.

Suche f. nahe Verwandte ohne  
 deren Wissen pass. Bekanntschaft.  
 Dieselbe ist ev. luth., mittelgroß,  
 von angenehmem Aussehen, gut  
 bürgerlich erzogen, 22 Jahre, ver-  
 fügt über eigenes Vermög. von  
 über 100000 M. Herrin Witwe 20er,  
 von gut. Ruf, mit gleichem Ver-  
 mögen, welche hierauf reflektieren,  
 bitte, w. Adr. unt. **K. B. 961**  
 an die Exp. d. Bl. gel. zu lassen.

### Millionär,

Witwer, 42 Jahre, aus guter,  
 protestantischer Familie, Zeit-  
 habet dreier hochrentabler, großer  
 industrieller Etablissements in  
 Teutoburg, Ostpreußen u. Ruß-  
 land, sucht eine junge Dame mit  
 gleichem Vermög. im Alter von  
 20-30 Jahren zu

### heiraten.

Nur Herzensgüte und christliche  
 Gesinnung wird besonders Wert  
 gelegt. Vermittler verboten.  
 Strengste Diskretion wird zu-  
 gesagt, anonyme Offerten nicht  
 erwünscht. Nur ernstgemeinte  
 Offerten bitte zu richten unter  
**K. 5000** in die Exp. d. Bl.

### Geb. Dame,

am. 30er J., stattl. Erscheinung,  
 aus guter Familie, mit spät. Ver-  
 mög., f. wirtsch. evng., vielseitig  
 gebildet, auch in Landwirtschaft  
 erfahren, wünscht die Bekanntschaft  
 e. feingeb. Herrn in gel. Lebens-  
 stell. zwecks Heirat, bez. Witw.  
 m. Kind. Distr. jugel. u. erbet.  
 Off. u. **H. L. lag. Postamt 9**,  
 Dresden. Verm. verboten.

Für meinen Sohn, dem ich gern  
 die Bekanntschaft einer ge-  
 bildeten, herzensguten Dame zwecks

### Heirat

vermitteln möchte, suche ich vor-  
 läufig hinter meinen Rücken eine  
 passende Lebensgefährtin. Er ist  
 ca. 40 Jahre alt, evangelisch, von  
 groß. schlanker Figur, Mitinhaber  
 der väterlichen Firma, hat gute  
 gesellschaftl. Manieren, war zu  
 seiner Ausbildung früher in London,  
 spricht auch französisch u. ist großer  
 Sportfreund, Reiter und Auto-  
 fahrer. Er ist von sehr gutem  
 Gemüt, vorurteilsfrei in seinen  
 religiösl. Ansichten u. ein tüchtig.  
 Kaufm. Damen resp. deren Mütter,  
 in guten familiären Verh., die  
 mit mir in viel. Angelegenh. in  
 Verbind. tret. woll., belieben sich  
 u. **N. O. 9576** an **Paasche & Vogler**  
 & **Vogler**, Berlin W. 8, zu  
 wenden. Diskret. selbstverständlich!

### In allen Ehren!

Welche Dame, 20-26 J. alt,  
 mit best. Charaktereigenschaften u.  
 tadellosl. Ruf, würde ein jungen  
 Manne (Kaufm., im väterlichen  
 Fabrikations- u. Handelsgeschäft  
 tätig, 27 J. alt, evng. Romtel.),  
 die Hand zum Glück bieten?  
 Suchend., der sich bemüht ist, daß  
 zum letzten Ehepaar Vermög. ge-  
 hört, best. Vermögensverhältnis aber  
 Liebe ist, erbetet vertrauensw. und  
 unter Zus. v. Bekanntschaftl. gel.  
 ausf. Mitt. (mögl. mit Bild) bis  
 28. d. M. u. **N. 8095** an die  
 Exp. d. Bl. Vermittl. d. Eltern  
 od. Anverw. angen., ev. Einseit.  
 imp. Agent. u. anonym verb.

Gemüthlicher Witwer, Rentier,  
 in Stadt mit 8000 Bewohn.,  
 an Bahn gelegen, hat d. Wunsch,  
 sich wieder glücklich

### zu verheiraten,

im Alter von 55 Jahren. Er-  
 wünscht ist gleiches Vermög. u.  
 65000 M. Offerten erbet. unter  
**H. 9035** an die Exp. d. Bl.

**PODSZUS** Berlin 7,  
 verm. ill. reiche Heirat. vorläufiglos

# Zum Umzug!

## Gardinen, Stores, Bettdecken.

Ca. 6000 Meter weiß und creme Gardinen, 1,75, 1,25, 85, 70, 55, 38, 25  
 vorzügliche weiße **Reisefware** . . . . . Meter  
 sonst. Preis 12,75 9,75 7,75 5,50 4,50  
 Ein großer engl. Tüll-Gardinen, abgepaßt . . . . . jezt 9,50, 8,00, 5,50, 4,25, 3,45  
 Ein engl. Tüll-Stores, vorz. waschb. Qualität . . . . . 9,50, 7,75, 5,50, 3,75, 2,60, 1,90  
 Ein engl. Tüll-Bettdecken in den neuesten . . . . . 8,25, 6,90, 5,25, 3,50, 2,60, 2,15  
 Posten Dessins  
 Künstler-Garnituren, engl. Tüll, ausgef. schöne Dess. 12,50, 9,25, 8,50, 7,75, 6,50  
 Künstler-Stoffe und Walle in verschiedenen Farben u. Mustern, Meter 3,25, 2,50, 1,90, 1,60, 1,20, 85, 2

**Vitragen-Körper u. Damast**, weiss, creme u. gold, vorzügl. Fabrikate, in allen Breiten und Qualitäten vorrätig.

Ein enormer Posten Gardinen-Reste, passend f. 1 bis 4 Fenster enorm billig.

## Portieren, Tisch- und Chaiselongue-Decken.

Ca. 150 Fenster Portieren-Garnituren in rot, grün und blau . . . . . sonst. Preis 18,50 15,00 10,50 6,75 5,50  
 jezt 14,00 12,00 7,75 5,25 3,90

Wohel-Leinen- u. Salon-Garnituren, teils in prachtv. Applikat., 2 Schals, 1 Vanibr. 25,00, 19,50, 16,50, 13,25, 10,50

Ein großer Plüsch-Tischdecken, sonst. Preis bis 10,25 u. bis 18,00 . . . . . jezt 6,50 und 9,00  
 Posten sonst 10,50 17,50

Ein Tisch-Decken in Tuch, rot, grün, blau . . . . . jezt 7,25, 11,50, 1,25  
 Posten Tisch-Decken, solange Vorrat . . . . . 4,50, 3,25, 1,25

Ein Divandeden in Phantasiegeweben . . . . . sonst 17,00 13,00 8,50 7,50 5,25  
 jezt 15,50, 10,00, 6,00, 5,50, 3,40

Ein Divandeden in Plüsch und Gobelingeweben . . . . . sonst 39,00 29,00 25,00 21,00  
 jezt 32,00, 24,00, 19,00, 16,00

Ein Steppdecken, doppelseitig und mit Zierstoff, jezt 15,00, 12,50, 10,25, 7,25, 6,00, 3,15  
 sonst 19,00 16,75 13,75 9,50 7,25 4,50

**Hervorragender Gelegenheitskauf!**  
 Ein Posten fehlerhafte Wohn- u. Salon-Teppiche  
 sonst 175,00 140,00 110,00 75,00  
 jezt 90,00 70,00 60,00 45,00

## Teppiche, Vorleger, Läufer- u. Möbelstoffe.

### Teppiche, langjährig bewährte Fabrikate.

Axminster	130:200	145:235	200:300	200:250
	6,90	8,50	12,50	14,50
Tapestry	130:200	145:235	200:300	
	14,00	16,00	19,00	24,00
Velour	150:200	135:245	200:300	350:380
	15,00	18,00	23,00	30,00
Vorleger	in Plüsch, Axminster, Tapestry, 4,75, 3,50, 2,45, 1,90, 1,50, 1,05, 95			
Ein grosser Posten	grau Felle sonstiger Preis 7,25, 6,50, jezt 3,90, 2,90			

Läuferstoffe in verschiedenen Qualitäten, nur neue Dessins, Meter 6,50, 4,25, 3,45, 1,95, 1,25, 75, 45

Ein Posten Kokos-Läufer . . . . . 67 cm breit 95, 90 cm breit 1,35

Möbelstoffe in Cotelin u. Phantasie-Gewebe Mtr. 4,50, 3,25, 2,75, 2,25

Ein grosser Möbel-Plüsch, mit hochmoderne neue Dessins, solange Vorrat, Meter 4,75  
 60 cm br. 67 cm br. 90 cm br. 110 cm br. 200 cm breit 2,75  
 Mtr. 85 & 95 & 1,35 1,60

Linoleum-Teppiche, durchgehend, 200:250 300:300  
 10,25 13,50

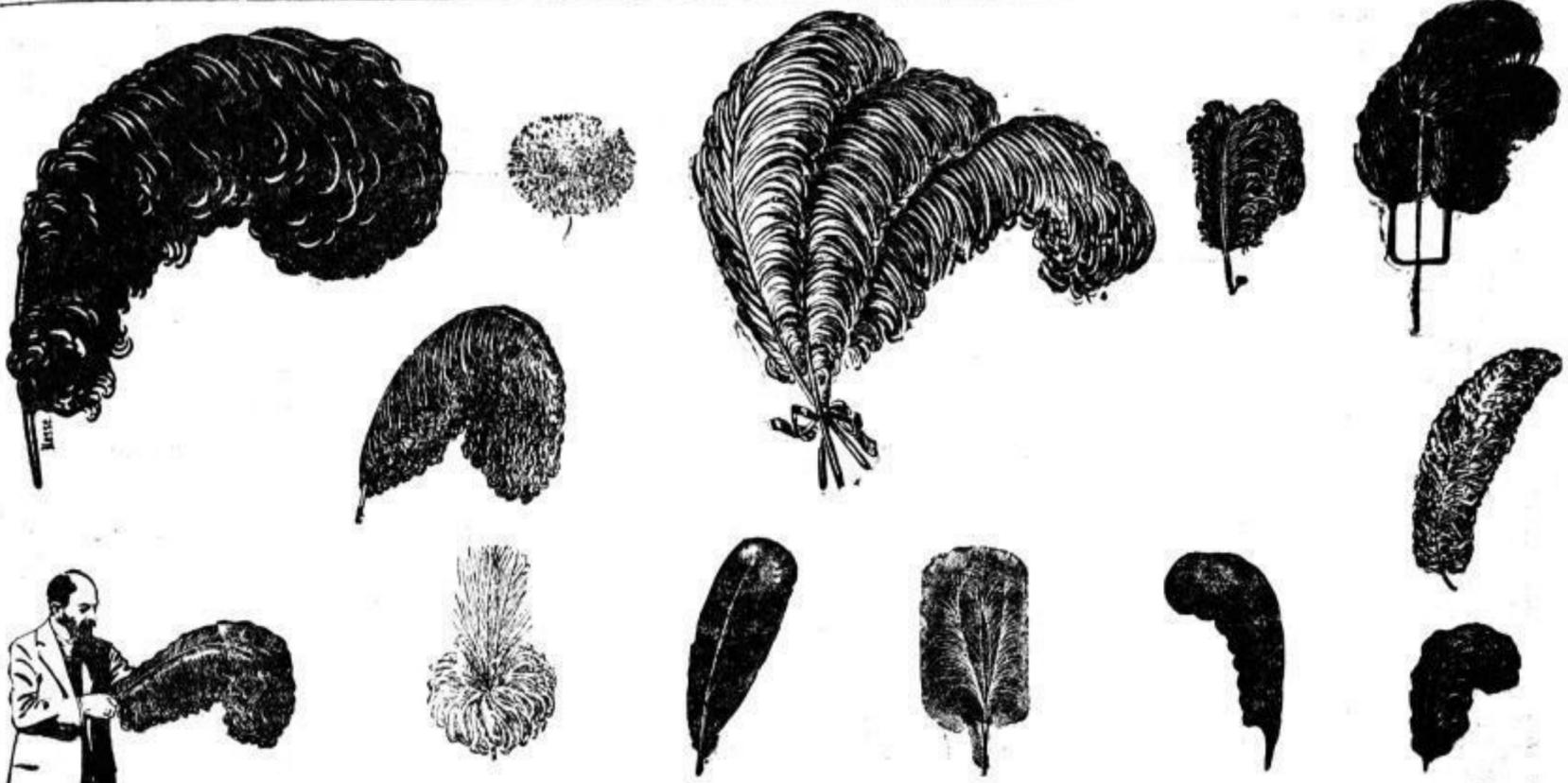
# Messow & Waldschmidt.

# Schirmme!

## C. A. Petschke,

Prager Strasse 46    Wilsdruffer Strasse 17    Amalienstrasse 7

Bitte, meine Firma genau zu beachten.



Ja sehen Sie, Federn u. Federn ist ein großer Unterschied, wenn irgend möglich kommen Sie doch selbst 'mal, diese Woche kostet zum Beispiel eine Feder . . . . .

40 cm lang	nur	1	Mark
42 "	"	2	Mark
45 "	"	4	Mark
50 "	"	6	Mark
55 "	"	10	Mark

u. s. f. Wenn Sie auf dem Altmarkt sind, sagt Ihnen jedes Kind

# Hesse, Scheffelstr. 12, ist.

Seite 29 "Freiburger Nachrichten" Seite 29  
Sonntag, 25. September 1910 Nr. 265

**Hund und Katze**  
sind die Schutzmarke für Fritz Müller's unübertreffliche Parkett-Stahlspäne.  
Fabrik in Göppingen (Württ.)

**SCHALL PLATTEN**  
1.50-2.-3.-  
Größtes Lager am Platz  
**Oscar Victor**  
Dresden, Wallstr. 21  
Erlaubt gratis, Probe 1910

**Elektrisches Kunstspiel-Pianino**,  
mit Hobban- u. Mandolin-  
Begleit. u. vielen Not. fast neu,  
kompl. u. befond. billig zu verk.  
O. Ulrich, Pirnaische Str. 1.

**Dauerbrand Oefen Saxonia**,  
auf langjährige Erfahrung beruhende neueste  
verbesserte Konstruktion.  
**Winters Germanen und Meteore**  
über 700.000 Stück im Gebrauch.  
**Hirzenhainer Oefen**  
iridisches und amerikanisches System.  
**Riessner Oefen**,  
amerikan. System, vornehmste Ausstattung,  
empfehl.  
**Florian Czocker's Nachfolger**  
**Ferdinand Wiesner**.  
Dresden-N., Löbferstr. 9, 13, 15.

**Wilhelm Schönfeldt**  
Johannesstraße 16  
Zelloidinpapier 10 Bl. 80 Pf.  
Zelloidinpostkarten  
10 St. 23 Pf., 100 St. 2,20 M.  
Bromsilberpostkarten  
10 St. 23 Pf., 100 St. 2,00 M.  
Hochempfindl. Platten Dgd. 95 Pf., 1,25, 1,50 M.

**Männerkrank-**  
heiten u. Verdauungsstörungen von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preis-  
gekröntes Werk. Wirklich brauchbarer Ratgeber und bester Weg-  
weiser zur Verhütung und Heilung von Gicht und Nieren-  
markterkrankung, Geschlechtsnervenentzündung, Folgen  
nervenrunder Leiden, Schenken und Eräfte und aller  
sonstigen heimlichen Leiden. Von gerabezu unschätzbarem  
gesundheitslichen Nutzen. Mit 100 Bildern, franko von  
**Dr. med. Rumler Nachf., Genf 185** (Schweiz).

Beste und billigste Bezugsquelle für Brautleute  
**Möbel-Kelling**  
Dresden  
39 Grosse Brüdergasse 39  
gegenüber der Sophienkirche  
Gr. Brüdergasse 39, part. bis 3. Et., gegenüber der Kirche.

**Schnurrbart! Streng reell!**  
**Sarasin** unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge.  
Wo keine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch  
flüßiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden  
Beweisen bestätigt ist.  
Nur durch die beste Wirkung.  
**Prämiiert:** Goldene Medaille Marjelle  
Großer Ehrenpreis Rom.  
Preis: Stärke I 2 M., Stärke II 3 M., Stärke III 4 M.  
**Sarasin** ist einzig und unerreicht dastehend,  
von Sachverständigen, staatlich approbiertem  
Haut-Chemiker, Keratin usw. geprüft, woraus den  
Haut vor wertvollen, mikroskopisch feinen  
Wunden bis mit großer Sicherheit angesetzt werden.  
Nur bei **Paul Schwarzkose, Dresden, Schloßstr. 13.**  
Apotheke zum Storeh, Dresden, Pillniser Straße.  
Der **Lebes i. G.** schreibt: Da mein Freund durch Ihr  
Sarasin in 3 Wochen einen kranken Schnurrbart bekommen hat, so  
ersuche um Zuleitung einer Dose Stärke II zu 3 A p. Rücknahme.

**Perser-Teppiche.**  
Eine Anzahl groß. u. kleinerer  
tadellos, wunderbar schön,  
p. L. antiker Perser-Teppiche um-  
standshalber billig zu verkaufen.  
Sich zu wend. an **Daasenslein &**  
**Boaler, Dresden, u. O. 359.**

**Steirische Winter-Tafeläpfel.**  
Sehr schöne, edle, haltbare  
Sorten, in sorgfältiger, frostfreier  
Pachtung. 1 Kilo von 25-40 Heller  
ab Station Gosdorf. 5 Kilo-  
Proben nach Oesterreich-Ungarn  
u. Deutschland franco Kronen 3.-.  
**Thomas Kolmer,**  
Staden (Steiermark).

**Tadellos erhaltener dopp. Treibriemen**  
(Hauptriemen).  
26 Mtr. lang, 22 cm breit, 14 mm  
stark, für 100 zu verkaufen.  
**C. Herrm. Haussmann,**  
Maschinenfabrik, Großenhain, S.

**Damentuche, Kostüm-Stoffe,**  
sowie alle Neuheiten i. Damen-  
u. Herren-Stoffen hält bestens  
empfohlen  
**Robert Weber, Glauchau.**  
für 175, 110,  
250, 320, 350,  
430, 500-950  
empf. bei **fachmann, Seiden,**  
bill. Funke, Ostro-Allee 19, 2.



# Modellhut-Ausstellung

26. Sept. bis  
8. Oktober.

Georgplatz **Robert Böhme jr.**

Seite 30 "Dresdner Nachrichten" Seite 30  
Sonntag, 25. September 1910 Nr. 265

## Thürmer-Pianos

Meissen i. Sa.

### Reell.

Strobi, Fabrikant, evang., 38 J., alt, große, hübsche Erscheinung, guter Charakter, sucht die Gesellsch. eines ordentl. arbeitssamen, liebevollen Mädchens, bis 27 Jahre alt, nur vom Lande, da selbiger vom Lande ist, mit etwas Vermögen, zwecks baldiger

### Heirat!

Off. bis 3. Oktober 1910 unter **L. S. 985** in die Exped. d. Bl. erbeten. Agenten Papierkorb.

Eine einjam. lebende Dame, hübsche ar. Erbh., Witte 20, mit schöner Ausstattung, wünscht

### Heirat

mit ehebarem Herrn, der d. Glück im behagl. Heim findet. Gest. Fr. u. **L. F. 973** Exp. d. Bl. erb.

### Staatsbeamter,

Dr. phil., Gymnasial-Lehrer, Witte 30, nicht unwermögend, ehrbar, geschieden, gesund und vornehmlich, von angenehmem Aussehen und gutem Charakter, evang., wünscht sich

### glücklich zu verheiraten

mit gesunder, lebenslänglicher, gebildeter, musikalischer Dame, die über gute Charaktereigenschaften verfügt und häuslich erzogen ist. Heiratslustige Damen (Witwen nicht ausgeschlossen) im Alter bis zu 30 Jahren, mit disponiblen Vermögen oder anderem jährlichen Gehalt zum Haushalt werden um ausführl. Mitteilung, mit Bild gebeten unter **D. 9030** an die Exped. d. Bl. **Strenge Diskretion wird zugesichert und verlangt.** Anonyme Zuschriften bleiben unberücksichtigt. Gewerkschaftliche Vermittl. verbott.

Junge Dame aus d. Landwehr, 3. Kat. Erbh., gesellig, u. wirtschaftl. ers., sucht, da d. d. Halbwitte sein, Briefw. mit Herrn aus d. Herze, Vermittler oder Anzeigenschreibern zwecks späterer

### Heirat

Vermög. vorh. Strenge Diskretion, Ehrenhafte, Offerten u. **M. Q. 6** Exp. d. Bl. erb.

### Heirat!

Nr. 263, sehr wirtlich., ca. 50 000 Mark Verm., später gr. Erbh., möchte sich glücl. verheir. Verwerber, wenn auch ohne Verm., wollen reell gemeint und nicht anonyme Anträge senden unter Postlagerkarte 89, Berlin NW. 7.

Geb., alleinsteh. Witwenswitwe, 50er J., gesund, leitet, gut. Char., vermög., wünscht Belanmich. mit gebild., aufstrebendem Herrn, nicht unter 30 J., zwecks späterer

### Heirat.

Off. u. **D. O. 282** erbeten an „Jubiläumblatt“ Dresden.

**Mühlberg**

## Kinder-Garderobe

**Herm. Mühlberg**

**Mühlberg**

ges. Gesell.

Welches  
ist das unübertroffene  
Lebens- und Erziehungs-System  
? ? ?

### „Börsen-Wacht“.

Wer auf ein unparteiisches Finanzblatt reflektiert, lese die „Börsen-Wacht“.

Über kostbare Auskünfte über alle Wertpapiere des In- und Auslandes zu haben wünscht, den die von gediegenem Fachmann u. langjähr. Börsenkennner redigierten

### Briefkasten.

Man verlange Probenummern gratis u. franko bei der Expedition der „Börsen-Wacht“, Berlin W. S., Charlottenstrasse 55 g.

### „Mein Ideal“

### Bräutleute!



D. R. P.

Bevor Sie Feder-  
matten  
kaufen,  
besichtigen  
Sie zuerst  
**Leonhardt's**  
neueste  
hygienische  
zerlegbare  
**Patent-**  
Reform-  
Matratze.

Es ist die vollkommenste u. billigste Matratze der Welt. Gold-Medaille  
**Zentralhaus Wohnungs-Ausstattungen**  
kompletter  
von 200 bis 5000 M. halte Bräutleuten bestens empfohlen.  
Erfolgreiche Arbeit. Billige Preise. Franko-Lieferung.

### Cl. Leonhardt, Am See 31.

Musterzimmer u. Saal vis-à-vis Am See 46, Hinterhaus,  
Begr. 1888. part. 1. u. 2. Etage. Fernspr. 5587.

### Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Zur Ziehung 5. Klasse  
Hauptgewinn im günstigsten Falle  
**800 000 Mark.**

### Lose

in allen Abschnitten empfiehlt  
und versendet die Kollektion

### Max Assmann,

Dresden-N.,  
Vieraltische Straße 31.

### Futtermöhren

à Zentner 2 M. hat abgegeben  
**Hofmann,**  
Markthalle Antonplatz 181-184  
und Poppig 30. Telephon 337.

### Klavier,

Hägel (Hörsdörfer, Wien), sehr  
gut erhalten, zu verkaufen in  
Strehlen, Herderstraße 4.

### Brillant-Diadem,

200 Steine mit Berle, Neuwert  
7000, veräuß. Off. u. **M. O. 4**  
in die Exped. d. Bl. erbeten.

### Gelegenheit!

**Massiv. Panzerkonstr.**  
**Pianino für 250 M.**  
Großart. Ton. Breitestr. 20, 2. r.

Gutes, mod. Chiffelongues f. 16  
M. 3. verl. Ferdinandstr. 10 p.

### Thürmer-Flügel

Meissen i. Sa.

West. Adm., wirtlich., 30. J., Musik-,  
Lebensl., sucht zwecks  
**Heirat.**  
geb. Herrn in sich. Stell. Alter  
30-40 J. Witw., nicht ausgehlt.  
Verm. verb. Off. **L. O. 981**  
an die Exp. d. Bl. erb.

### Heirat.

Inspektor, Ende 30er J., große  
angenehme Erscheinung, in selb-  
ständiger Stellung, sucht Be-  
launtsh. mit junger, vermög.,  
Dame von angenehmem Aussehen,  
tüchtig in der Wirtschaft, zwecks  
Heirat. Distr. Ehrenhafte, Bild  
erwünscht. Off. u. **Z. 9021**  
in die Exp. d. Bl. erbeten

**Vorsicht!**  
**Erfinder**  
verlangen vor der Patent-An-  
meldung gratis u. franko die  
Brochure  
**„Denke nach“**  
von **Carl Fr. Reichel**  
Berlin 48, Friedrichstr. 297

### Preiswert zu verk.:

**1 Gasföhrer, 4 arm, 1 Krone**  
für Petroleum desal., **1 Öföhrer**  
**lampe mit Kocher, 1 oval.**  
**Tisch, echt Nub., 1 Blumen-**  
**tisch, Mahagoni, Säule verb.**  
Ansehen u. 11 Uhr vormittags  
Ludwig-Richter Straße 35, 2. L.

**Tafelbirnen, 9-12 M.,**  
**Tafeläpfel, 8-12 M.,**  
**Musäpfel, 5-6 M.,**  
Zentner  
Verpackung gut u. frei, empfiehlt

**Michael, Schölgärtner,**  
**Berbsdorf, Bez. Dresden.**

### Umzug.

Polstermöbel, Kisten, Lampen,  
elektr. Beleuchtungsgegenstände,  
Lieberrücken u. div. and. sofort  
aus Privatband an Private zu  
verkaufen Geynitzer Str. 39, 1.

# Die neue Wohnung

recht nett und geschmackvoll einzurichten oder die alte liebgewordene durch Neuananschaffungen doppelt gemüthlich gestalten, dazu bietet meine reich sortierte Spezial-Abteilung für Gardinen, Vitragen, Stores, Künstlerstoffe, Decken, Teppiche, Linoleum etc. die beste Gelegenheit. — Die modernen und so beliebten künstlerischen Kleinmuster sind auch in den billigen Preislagen in jedem Genre reichhaltig vertreten.

## Robert Böhme jr., Georgplatz.

Reparaturen  
schnell und billig.

Spezialität:  
Jagd- und Reitstiefel.



Neuheiten in Gesellschafts- und Tanzschuhen.

Seit über 40 Jahren bekanntlich nur solide, bestsitzende Fabrikate. Vorteilhafte Angebote in warmen und wasserdichten Schuhwaren, auch mollige Haus-  
:: :: :: :: schuhe in reicher Auswahl. :: :: ::



Hauptpreislagen:  
10,50 12,50 16,50

Hauptpreislagen:  
10,50 12,50 16,50

Schuhhaus

5 Wilsdruffer Strasse 5 **M. Sommer,** 5 Wilsdruffer Strasse 5.

**August Krausshaar's Cylinder-Blasbalg.** Im Gebrauch u. bewährt  
Gegründet 1891. (In der ganzen Welt).  
Geschützt „Universal“ (Staubreiniger).

**Unübertroffen**  
im intensiven Staub-  
reinigen (ohne jede Beschädigung),  
besonders bei verdeckten unzugäng-  
lichen Stellen von Pianinos,  
Flügeln, Harmoniums etc.  
Verkauf nur an Vermittler.  
E. Harnapp, Eisenwarenhandlung: C. H. Morgenstern & Co., Sub. P. Pelkert,  
Neumarkt 7.

**Unentbehrlich** bei jeder elektrischen und  
maschinellen Anlage (für  
maschinelle Betriebe mit abnehmbarem gebog.  
Mantelstück, i. d. all. Geschäft, d. Musikbranche  
sowie techn. u. elektrotechn. Bedarfsartik.  
Handlungen in 7 verschied. Größen erhältlich.  
August Krausshaar, Danau a. M. 10.

**Gegründet 1811 Carl Friedrich Niezoldi, Weinbau, Laubenheim a. Rh.**  
Filiale: Dresden-N., Grunaer Straße 12, Tel. 9792

empfiehlt als ganz vorzüglich und konkurrenzlos seine **Eigenbauweine** in den bekannten Marken:

<b>Laubenheimer</b>	per Flasche Mk. — 80
do. <b>Rotenberg</b>	1,—
do. <b>Hitz</b>	1,60
do. <b>Kirchenstück</b>	2,—

ferner selbstgeleserte **Mostweine**, sowie **Rot- und Bordeauxweine** in jeder Preislage von  
80 A pro Hektar an. **Franco-Gauslieferung** innerhalb der Stadt.

**Hamburgischer Correspondent**  
und  
Neue Hamburgische Börsen-Zeitung.

**Bedeutendste Zeitung Nordwestdeutschlands**  
für  
**Politik, Handel, Finanzwesen und Schifffahrt.**

**Bezugspreis:**  
Ausgabe A (mit großer Schiffsabteilungszeitung) M. 12,— viertel-  
Ausgabe B (ohne große ) 7,— jährlich  
bei jedem deutschen Postamt.

**Erfolgreiches Insertions-Organ.**

Probenummern kostenfrei durch **Die Expedition**  
Hamburg, Alterwall 76.

**Edle Harzer Kanarienhöhne,**  
sanfte, angenehme, tonreiche Gohl-  
roller von 5 A an. **Sprechende**  
**Papageien, fliegende und lieder-**  
**sprechende Vögel** in größt. Auswahl.  
Ca. 40 Arten exotische u. einheimische  
**Viernische, Judinpaare** von 20 A an.  
**Wasserkrausen, Kanarien, Ter-**  
**rararien, Froschkäuser und An-**  
**phibien** zu billigsten Preisen.

Reisende praktische Neuheiten in  
**Vogelkäfigen.**  
Minerale, Muscheln, Schmetter-  
linge und Fangnetzeffilen. Höchst  
präpariertes, frisches **Vogelfutter.**  
**Zoologische und Zierfisch-**  
**Handlung, Moritzstr. 13.**  
Inh. Max Hübler.  
Begr. 1870. Telefon 7060.

**Lager nur neuer Möbel**  
gelangt wegen vollständiger Ab-  
rechnung und Räumung  
**zu abermals herabgesetzten**  
**Preisen**  
zum schätzenswerten Verkauf:

**Brennholz,**  
nur heizkräftiges Scheitholz, liefert  
1 Raummeter weiches, Kargebalt., dicht geast, 14,— A  
dasselbe Quantum grob geasteten . . . 13,—  
" " buchendes, grob geasteten . . . 14,—  
" " geastet . . . 13,—  
in ganzen und halben Raummetern

**Der Kinderbeschäftigungs-Verein für Neu-u. Antonstadt,**  
Luisenstraße 69, Tel. 8304.

**Decorativschreibtische**, echt u. gem.  
von 40 M., Schreibstühle von  
7 1/2 M. an, Einlege-, Paneele,  
Balmständer.

**Neub.-Trumeaus**, gefärbt Glas,  
von 28 M., 1 Kasten Viller-  
und Sofa Spiegel schon v. 2 M.

**Vollsterngarnituren**, sol. Arb.,  
von 85 M., Sofa von 30 M.,  
Chaiselongues v. 20 M. Grob-  
Vogel Ausziehb., Steg, Servier-,  
Bauern- und Nähtische, **500**  
**Robrelehn- u. Ledertühle.**  
**120** Bettstellen mit Federn,  
von 23 M., Rejoins, Feld- u.  
Kinderbettstellen.

1 Lager echt u. gemalt. Schlaf-  
zimmer, Herren- u. Eise-  
zimmer, hell u. dunkel.

**60 mod. Mutterküchen** von  
40 M., einzelne Küchenmöbel.  
**Vorkamalgardoben** v. 12 M.  
und vieles mehr.

**Wollen Sie Erfolge**  
Ihr Geschäft erweitern, neue  
Kundschaft heranziehen und  
Ihren Betriebe zu ungeahntem  
verhelfen, dann müssen Sie durch **direkte Offerte**  
die Säumigen auf Ihr Unternehmen hinweisen.  
Das geeignete Adressen-Material für einen solchen  
Zweck erreichen Sie aber nur durch

**Georg Gerson's Adressen-Verlag, Berlin C., Dircoksonstr. 26a**  
Prachtkatalog gratis u. franko.

**Obstbauverein Grosshennersdorf i. Sa.**  
Die Mitglieder obigen Vereins sind Abgeber von  
**Tafel- und Wirtschaftsobst**  
an Private in Mengen von 10 Pfund-Karton (Brutto), 1/4 und  
1/2 Zentner-Risten (Netto) nach marktgemäßen Preisen. Das Obst  
wird in reinen und auf Wunsch auch in gemischten Sorten, gut  
verpackt, geliefert. Aufwandszengnis wird beigefügt. Best. An-  
fragen wolle man richten an **Rantor Augustin.**

Seite 31 "Fresener Nachrichten" Seite 31  
Sonntag, 25. September 1910 Nr. 205

**Alsberg**

**Alsberg**

Ueberwältigende Auswahl  
zu Aufsehen erregend niedrigen Preisen der  
letzterschienenen Neuheiten in **Kinder-** und

# Damen-Konfektion

Extra-Angebot:

# BLUSEN

Nur Neuheiten.

**Tennisbluse**, Hemdfasson, aus bwl. Tennisflanell, weiß mit blauen Streifen, Vorderteil mit Falten, Paspel und Knopfgarnierung und Satinkragen . . . . . **1,90.**

**Flanellbluse** (Bwl.) in hübschen neuen Streifen mit Satin-Soutache, Paspel, Knopf- und Schleifengarnierung . . . . . **2,25.**

**Hemdbluse** aus vorzüglichem Satinflanell, prachtvolle neue Dessins, mit Falteingarnierung mit großen Perlmutterknöpfen zum Durchknöpfen und mit Stickereikragen . . . . . **2,50.**

**Flanellbluse**, vorzügliche Qualität in neuesten Dessins, mit Passe, Kragen und Aermel mit Satinausschlägen, mit Schleifen- und Knopfgarnierung . . . . . **2,95.**

**Schottenbluse**, prachtvolle blau-grüne Karos, ganz auf Futter, mit Tüllpasse, Paspel und Perlengarnierung, Vorderteil, Aermel und Manschetten reich mit Falteingarnierung . . . . . **3,50.**

**Reinwollene Lamabluse**, prachtvolle Schotten-Dessins, reizend gearbeitet, ganz auf Futter, mit hübscher Passe, Knopf- und Blendengarnierung und mit vielen Fältchen . . . . . **5,50.**

**Reinwollene Flanellbluse**, in 15 Farben vorrätig, ganz auf Futter, überreich mit Stüchegarnierung, mit reizender schwarzgekurbelter Passe und Knopfgarnierung, aparter Aermel . . . . . **9,75.**

**Weisse Wollbatistbluse**, reine Wolle, ganz auf Futter, Vorderteil, Aermel, Hals- und Aermelbündchen überreich mit Entredeux, mit hübscher Passe und Spachtelmotiv . . . . . **4,50.**

**Weisse Wollbatistbluse**, reine Wolle, ganz auf Futter, Vorderteil, Aermel und Passe mit reicher Stickerei, Vorderteil, Rücken, Hals- und Aermelbündchen mit Valenciennes-Entredeux, Kragen und Aermel mit Valenciennes-Spitze . . . . . **6,50.**

**Tüllbluse**, mit Seide gefüttert, mit Spachtelmotiven und Passe, Hals- und Aermelbündchen mit Spachtel-Entredeux . . . . . **4,75.**

**Tüllbluse**, apartes Netzgewebe auf Seide, mit eleganter Spachtelpasse, Vorderteil und Aermel mit Spachtelmotiven, Hals- und Aermelbündchen mit Seidenblenden und Valenciennes-Spitze . . . . . **8,75.**

**Reinseidene Hemdbluse**, ganz auf Futter, Taffet-Chiffon, in 12 Unifarben vorrätig, Vorderteil, Aermel- und Halsbündchen reich mit Fältchen, mit grossen Perlmutterknöpfen zum Durchknöpfen verziert, Aermel zum Knöpfen . . . . . **7,75.**

**Reinseidene Schotten-Bluse**, blau-grüne Karos, ganz auf Futter, Vorderteil, Rücken und Kragen mit Falten, mit abnehmbarem Kragen, mit grossen Perlmutterknöpfen zum Durchknöpfen, Aermel zum Knöpfen . . . . . **7,75.**

**Reinseid. Taffet-Chiffon-Bluse** in vielen Farben, Aermel und Vorderteil reich mit Falten, mit eleganter Tüllpasse, mit Blendengarnierung, Vorderteil, Hals- u. Arm-bündchen mit breiten Entredeux . . . . . **8,50.**

**Reinseidene Bluse** in vielen Unifarben oder blau-grün gestreift, auf Futter, reizende Fassons mit Handstichpasse und gekurb. Tülleinsätzen, Kragen und Aermel aus Stüchentüll, teils mit Ueberärmel, Vorderteil und Rücken mit vielen Säumchen . . . . . **13,50.**

Zur besonderen Beachtung  
Eigene Anfertigung

**Woll-Hemdbluse** aus vorzüglichsten neuesten Stoffen, prima Verarbeitung, nur **6,50.**

**Hemdbluse** aus prima reinwollenem Flanell, in prachtvollen neuen Dessins, reizend gearbeitet, Kragen und Aermel mit eleganter Seidengarnierung, mit abnehmbarem Kragen, ganz auf Seidenbatist gearbeitet, mit Valenciennes-Spitze . . . . . **9,75.**

# Damen-Putz

Vornehmster Geschmack. — Original-Modelle und Modell-Kopien. — Reichhaltigste Auswahl vom einfachen bis elegantesten Genre. — Sämtliche Zutaten f. Putz. — Kinder-Hüte u. Damen-Mützen.

# ALSBERG

Seite 32 "Freiburger Nachrichten" Seite 32  
23. u. 25. September 1910 Nr. 265

# Vorträge der Gehestiftung

im Saale der Kaufmannschaft, Ostra-Allee 9,  
abends Punkt 8 Uhr:

**Montag d. 3. Oktober u. jeden folgenden Montag bis Weihnachten:**

Herr Professor **Dr. Schanze** über:

„Allgemeine Rechtslehre“.

II.

**Dienstag d. 4. Oktbr. u. jeden folgenden Dienstag bis 1. November:**

Herr **Dr. Böttger** über:

„Die Idee der Toleranz“.

III.

**Mittwoch d. 5. Oktbr. u. jeden folgenden Mittwoch bis Weihnachten:**

Herr Professor **Dr. Wuttke** über:

„Die volkswirtschaftliche Lehre von der Gütererzeugung“.

IV.

**Freitag d. 7. Oktober und jeden folgenden Freitag bis Weihnachten:**

Herr Oberverwaltungsgerichtsrat **Blüher** über:

„Sächsisches Städterecht“.

Einzeichnungen (für Herren) **unentgeltlich** in der Kanzlei der Gehestiftung, Kleine Seidengasse 21, I., vorm. 10 bis 2 Uhr nachm. und (außer Sonnabends) nachm. 5 bis 9 Uhr abends.

## Allgemeinverständliche philosophische Vorträge für Damen und Herren

in der Aula der Königl. Technischen Hochschule, gehalten von **Dr. Theodor Eisenhans**, ord. Professor für Philosophie und Pädagogik an der Königl. Technischen Hochschule.

## Die Weltanschauungen der grossen Denker der neueren Zeit (vor Kant).

1. Reihe, 1. Vortrag: Mittwoch den 24. Oktober: „Die geistigen Strömungen zum Beginn der Neuzeit“.
2. Vortrag: Mittwoch den 2. November: „Bacon als Begründer der Erziehungswissenschaft“.
3. Vortrag: Mittwoch den 9. November: „Descartes als Begründer der Vernunftphilosophie“.
4. Vortrag: Mittwoch den 23. November: „Spinoza als Mensch und als Denker, I.“.
5. Vortrag: Mittwoch den 30. November: „Spinoza als Mensch und als Denker, II.“.
6. Vortrag: Mittwoch den 7. Dezember: „Der Kampf um die anaeborenen Ideen“.
- II. Reihe, 1. Vortrag: Mittwoch den 11. Januar: „Das Zeitalter der Aufklärung in England“.
2. Vortrag: Mittwoch den 18. Januar: „Dume als Kritiker der Metaphysik“.
3. Vortrag: Mittwoch den 25. Januar: „Die Aufklärung in Frankreich“.
4. Vortrag: Mittwoch den 1. Februar: „Leibniz als deutscher Denker, I.“.
5. Vortrag: Mittwoch den 8. Februar: „Leibniz als deutscher Denker, II.“.
6. Vortrag: Mittwoch den 15. Februar: „Die Aufklärung in Deutschland“.

Beginn der Vorträge: 8 Uhr. Nach 8 1/2 Uhr ist der Eintritt in den Saal nicht mehr gestattet. Eintrittskarten für sämtliche 12 Vorträge zu 12 Mk. 60 Pf., für die I. oder II. Vortragsreihe allein zu 8 Mk. 60 Pf. und Einzelkarten zu 2 Mk. 10 Pf. einzahl. Faltblätter in der Königl. Hofbuchhandlung, Schloßstr. 32, für den Abendbesuch werden nur Einzelkarten ausgegeben.

## Ausstellung des Kunstvereins für die Lössnitz in der Turnhalle des Radebeuler Realgymnasiums vom 25. Sept. 12 Uhr mitt. bis 1. Okt. 5 Uhr nachm.

Täglich geöffnet von 10 bis 7 Uhr abends.

## Frauenklub Dresden 1910.

Sonntag den 9. Oktober 1. diesj. mittl. Feiernachmittag in der **Galerie Ernst Arnold**, Schloßstr. Beginn 3 1/2 Uhr. Mittl. Vorträge 5 Uhr. **Eintrittskarten** (inkl. Billettsteuer und Tee) 2,50 Mk. (für Mitglieder 1 Mk.) im Klub Sidonienstr. 2, part., und bei Arnold.

## Große Berliner Kunstausstellung 1910

30. April bis 2. Oktober.

# Konzert-Anzeige.

Mit Allerhöchster Genehmigung wird die Königl. musikalische Kapelle während des Winterhalbjahres

1910/1911

## Sieben Sinfonie-Konzerte

im **Königlichen Opernhause** veranstalten.

Die **Generalproben** zu den ersten sechs Konzerten finden am gleichen Tage vormittags 11 Uhr, die **Generalprobe** zum siebenten (Palmsonntags-Konzert) dagegen am 8. April 1911 abends 7 Uhr statt.

### Serie A.

**I. Freitag, den 7. Oktober 1910.**  
**Draeseke, Felix**, Sinf. tragica Nr. 3. (C-dur) — der Königl. musikal. Kapelle gewidmet.  
**Beethoven, L. v.**, Sinfonie Nr. 7. (A-dur.)

**II. Dienstag, den 15. November 1910.**  
**Cherubini, L.**, Ouvertüre Abenceragen; zur Feier des 150. Geburtstages.  
**Braunfels, Variat.** über ein franz. Volkslied. Zum ersten Mal.  
**Schumann, R.**, Sinfonie C-dur.

**III. Freitag, den 16. Dezember 1910.**  
**Frank, C.**, Der wilde Jäger. Sinfonische Dichtung nach Bürger.  
**Debussy, C.**, Nocturnes, Nuages, Fêtes. Zum ersten Mal.  
**Saint-Saëns, C.**, Sinfonie. (C-moll.) Zum ersten Mal.

**IV. Freitag, den 27. Januar 1911.**  
**Kaun, H.**, Sinfonie Nr. 1. (D-moll.) Zum ersten Mal.  
**Tschaikowsky, P.**, Sinfonie pathétique Nr. 6. (F-moll.)

**V. Freitag, den 24. Februar 1911.**  
**Grammann, Carl**, 2. Sinfonie „Aventure“, op. 31.  
**Mozart, W. A.**, Sinfonie (G-dur), im Stile einer italienischen Ouvertüre.  
**Beethoven, L. v.**, Sinfonie Nr. 4. (B-dur.)

**VI. Dienstag, den 14. März 1911.**  
**Bruckner, A.**, Sinfonie Nr. 1. (C-moll.) Zum ersten Mal.  
**Beethoven, L. v.**, Sinfonie eroica Nr. 3. (Es-dur.)

**VII. Palmsonntag, den 9. April 1911.**  
**Wagner, R.**, Bruchstücke aus Parsifal.  
**Beethoven, L. v.**, Sinfonie Nr. 9. (D-moll.)

### Abonnements-Preise.

Für die Konzerte: Ein Billett

in die Logen des I. Ranges	48	50
„ Fremdenlogen des II. Ranges	31	50
„ Mittellogen des II. Ranges	28	50
„ Seitenlogen des II. Ranges	21	50
„ Proszeniumslogen des III. Ranges	17	50
„ Mittellogen des III. Ranges	17	50
„ Seitenlogen des III. Ranges	14	50
den Balkon des IV. Ranges	14	50
„ die Mittelgalerie und Proszeniumslogen des IV. Ranges	10	50
„ Seitengalerie, Seitenlogen u. Mittelstehplätze des IV. Ranges	8	75
„ Mittelgalerie des V. Ranges	7	50
„ Sitz- und Stehgalerie, Proszeniumslogen des V. Ranges	5	25
„ Parkettlogen	28	50
„ das Parkett I. bis 19. Reihe	28	50
„ Stehparkett	8	75
„ die Orchesterabteilung	17	50

Für die Generalproben: Ein Billett

Parkett	15,75	Orchester	7,
Parkettlogen	15,75	Stehparkett	5,25

Die von den vorjährigen Abonnenten bereits innegehabten Plätze können gegen Vorzeigung des letzten Konzert- oder Generalprobenbilletts und gegen Erlegung des Abonnementsbetrages für die diesmaligen Konzerte oder Generalproben vom 28. September bis mit 3. Oktober 1910 an der Konzertkasse des Königl. Opernhouses zwischen 10 und 2 Uhr (an Sonntagen zwischen 11 und 2 Uhr) in Empfang genommen werden. Bis dahin nicht abgeholte Plätze werden am 1. Oktober während der üblichen Kassenstunden weiter vergeben. Schriftliche und mündliche Vorbestellungen finden keine Berücksichtigung.

**Änderungen des vorstehenden Programms bleiben vorbehalten.**

Diejenigen Inhaber von nummerierten Sinfonie-Konzertplätzen, die ihr Billett für ein einzelnes Konzert an eine dritte Person übertragen wollen, werden höflich ersucht, die betreffende Person mit einem schriftlichen Ausweis, auf dem der Name und der Platz des Billettinhabers genau verzeichnet ist, zu versehen.

# Konzert-Anzeige.

Während des Winterhalbjahres 1910/1911

veranstaltet die **Generaldirektion der Königl. musikalischen Kapelle und der Hoftheater** unabhängig von den Sinfonie-Konzerten der Königl. musikalischen Kapelle

## Sieben Sinfonie-Konzerte

im **Königlichen Opernhause** unter Mitwirkung **hervorragender Solisten.**

Zu jedem Konzerte findet am gleichen Tage vormittags 11 Uhr die **Generalprobe** statt.

### Serie B.

**I. Freitag, den 21. Oktober 1910.**  
**Brahms**, Variationen über ein Thema von Haydn.  
**Brahms**, Doppelkonzert für Violine und Violoncello.  
**Brahms**, Sinfonie Nr. 4. (E-moll.)  
**Solisten:** Geschwister **Harrison**.

**II. Freitag, den 2. Dezember 1910.**  
**Gluck**, Ouvertüre „Armide“.  
**Rachmaninoff**, Klavierkonzert. Zum ersten Male.  
**Beethoven**, Sinfonie Nr. 3. (D-dur.)  
**Solist:** Herr **Serge Rachmaninoff**.

**III. Freitag, den 13. Januar 1911.**  
**Schubert**, unvollendete Sinfonie H-moll.  
**Goldmark**, Ouvertüre „Frühling“.  
**Violoncell-Konzert.**  
**Hausseger**, dionysische Phantasie. Zum ersten Male.  
**Solist:** Herr **Dr. Serge Barjansky**.

**IV. Freitag, den 10. Februar 1910.**  
**Striegler**, Sinfonie A-moll. Zum ersten Male.  
**Violinkonzert.**  
**Strauss**, „Don Juan“.  
**Solist:** Herr **Fritz Kreisler**.

**V. Aschermittwoch, den 1. März 1911.**  
**Klenau**, Sinfonie. Zum ersten Male.  
**Konzert.**  
**Berlioz**, Carnaval romain.  
**Solist:** Unbestimmt.

**VI. Freitag, den 31. März 1911.**  
**Goetz**, Sinfonie F-dur.  
**Chopin**, Klavierkonzert.  
**Rossini**, Variationen. Zum ersten Male.  
**Solist:** Herr **André Turcat**.

**VII. Freitag, den 21. April 1911.**  
**Bach**, Brandenburger Konzert Nr. 5.  
**Reger**, Klavierkonzert. Zum ersten Male.  
**Reger**, Variationen über ein Thema von Hiller.  
**Solisten:** Frau **Kwast-Hodapp** und Herr Professor **Dr. Max Reger**.

### Abonnements-Preise.

Für die Konzerte: Ein Billett

in die Logen des I. Ranges	42	50
„ Fremdenlogen des II. Ranges	35	50
„ Mittellogen des II. Ranges	31	50
„ Seitenlogen des II. Ranges	24	50
„ Proszeniumslogen des III. Ranges	21	50
„ Mittellogen des III. Ranges	21	50
„ Seitenlogen des III. Ranges	17	50
den Balkon des IV. Ranges	17	50
„ die Mittelgalerie und Proszeniumslogen des IV. Ranges	14	50
„ Seitengalerie, Seitenlogen und Mittelstehplätze des IV. Ranges	10	50
„ Mittelgalerie des V. Ranges	7	50
„ Sitz- und Stehgalerie, Proszeniumslogen des V. Ranges	5	25
„ Parkettlogen	31	50
„ das Parkett I. bis 19. Reihe	31	50
„ Stehparkett	10	50
„ die Orchesterabteilung	21	50

Für die Generalproben: Ein Billett

Parkett	17,50	Orchester	10,50
Parkettlogen	17,50	Stehparkett	7,

Die von den vorjährigen Abonnenten bereits innegehabten Plätze können gegen Vorzeigung des letzten Konzert- oder Generalprobenbilletts und gegen Erlegung des Abonnementsbetrages für die diesmaligen Konzerte oder Generalproben vom 28. September bis mit 3. Oktober 1910 an der Konzertkasse des Königl. Opernhouses zwischen 10 und 2 Uhr (an Sonntagen zwischen 11 und 2 Uhr) in Empfang genommen werden. Bis dahin nicht abgeholte Plätze werden am 1. Oktober während der üblichen Kassenstunden weiter vergeben. Schriftliche und mündliche Vorbestellungen finden keine Berücksichtigung.

**Änderungen des vorstehenden Programms bleiben vorbehalten.**

Diejenigen Inhaber von nummerierten Sinfonie-Konzertplätzen, die ihr Billett für ein einzelnes Konzert an eine dritte Person übertragen wollen, werden höflich ersucht, die betreffende Person mit einem schriftlichen Ausweis, auf dem der Name und der Platz des Billettinhabers genau verzeichnet ist, zu versehen.

# Wein-Restaurant

zum

# Neuen Palais de Saxe

Neumarkt 9.

Unterzeichneter erlaubt sich ergebenst anzugeben, das obige Wein-Restaurant am **1. Oktober a. e.** von ihm übernommen wird. Durch langjährige gesammelte Erfahrungen im In- und Auslande ist er in der Lage, den an ihn gestellten Ansprüchen in jeder Beziehung gerecht werden zu können, und wird es stets sein Bestreben sein, sich durch reelle und aufmerksame Bedienung die volle Zufriedenheit der ihn Besuchenden zu erwerben.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
**Oskar Herbst,**  
wobnen: „Englischer Garten“, Dresden, „Kaiserhof“, Leipzig.

Seite 33 „Freiburger Nachrichten“ Seite 33 Sonntag, 25. September 1910 Nr. 265

**Imperial-Tonbild-Theater,**  
Moritzstr. 3



Das hervorragende Programm dieser Woche bietet eine reiche Fülle der erlesensten Werke der Kinematographie, aktuell, belehrend, voll köstlichen Humors und dramatisch einzig. Jeder Besucher, selbst der anspruchsvollste wird hochbefriedigt von dem Gebotenen sein.

**Die Sächsische Schweiz,** ihre pittoresken Natur-Schönheiten, malerische und wildromantische Landschaften. Metropartien.

**Der neue Musikprofessor** im Bläshenpensionat. Hedrolle Komoreste.

**Herrliche Tropenpracht der Sunda-Inseln.** Minematofoto.

**Durch drahtlose Telegraphie gerettet,** spannende Szene aus dem Ocean. Jagade.

**Wochen-Chronik des Imperial-Theaters,** die wichtigsten Ereignisse der letzten Tage. Tägliche Berichterstattung.

**Die verjagte Mutter.** Dramatisches Lebensbild.

**Herr Schulze hat geträumt,** hochkomische Episode eines Buchhändlers.

**Tomatortations-Einlage: Experimente mit Röntgenstrahlen.**

**Die Ernte u. die Aufbereitung d. Kokosnuss.** Tonbild: Barfusstänzerinnen.



**Fritz Reuter's 100jährige Geburtstagsfeier.**

Die Festrede hat Herr Professor Dr. phil. Wilh. Scheffler, Präsident freundlichst übernommen.

Reuter-Gesellschaft: Herr Realgymnasiallehrer **Fritz Wichter** ist Obm.

Reuter-Verein: Herr Kantorist **Geadt** ist Redner.

Am 25. Septbr. 10. 1.50; instand ist in den Fries: Scheffler, Programm im "Garten" Nachts sind zu haben in uns: "Wagner" vorlietern **Chr. Verteur, Hermann 16, Nat. Kamerhals, Wagner 31, Fern. Marial, Scheffler 34, Goltz & Pahl, Seethala, Bauernhausstr. 29, Fern. Marial, 2017 bestellte Worten d'n Rotzma Wamerow werden kostenlos über'n Baden verteilt!**

Die äusserst interessante Besetzung wird mit dir! Vier alle Fritz Reuter Gedichte (Schonheit geben, für alle de frohen Stunden, de sei durch im Tabakman hat haben na und haben, ne lirt, Zantessind anget amn Aring" atodagen! Ze Herodora: se im Festmal in Stenbogen oder to "ne "Am Reuter Stiftung in Dresden" bestimmt. Ze Festmal is de herrliche Saal in Dresden! wand-lid' an Aring'n! Kart' uns, wien, wat uns Fritz Reuter uns wert is!

**Fritz Reuter-Klub Dresden (gegr. 1899).**

Malcomer G. Albert, Vorsitzender **Chr. Verteur, Dr. med. Vode, Viamont, Professor C. Federmann, Kaufmann G. Dittmers, Malcomer G. Ehrenberg, Erich G. Adlids, Dr. med. Rich. Gartmann, Prof. 31 it, Eberhard G. Sedor, Kaufmann Kamerhals, Kaufmann S. Kellermann, Kaufmann G. Kevina, Malcomer Kleinfeld, Kaufmann Köhler, Dr. med. Krull, Kaufmann Reuter Krüger, Betriebsleiter Zeffner, Kaufmann Wohl, Kaufmann Wamerow, Kaufmann Martens, Kaufmann Vahl, Kaufmann Zager, Buchhändler Schult, Reuter Zschlow, Dentist Timme, Kaufmann Uthoff, Kaufmann-Direktor a. Z. Ueban, Malcomer Juszow.**

**Doigt's Wein-Restaurant**  
"TRAUBE"  
2 Weisse Gasse 2  
Feinste franz. Küche  
Samml. d. Delikatessen d. Saison

**Sehenswerteste Weinstuben der Residenz**  
Fremden u. Einheimischen als angenehmster Aufenthalt bestens empfohlen.  
Diners v. M. 2,25 an, im Abonnement M. 2,00, Soupers v. M. 3,00 an u. aufw. Weine erster Firmen. Reichhaltige Abendkarte. — Hamb. Büfett.  
**Menü heute Sonntag den 25. Septbr. 1910:**  
1. Königin-Suppe.  
2. Karpfen blau m. Butter u. gefr. Meerrettich, oder Schinken in Burgunder.  
3. Jung. Brathuhn oder Rindsende englisch. Compot und Salat.  
4. Erdbeer-Bombe. 6. Käse, Butter und Radieschen.

**„Malepartus“**  
Weinrestaurant I. Ranges u. Austernsalon  
Johannesstraße, Ecke Moritz- und Ringstraße.  
Inh.: **Max Gottsmann.**  
Exqu. franz. Küche. — Sämtl. Delikatessen der Saison.  
**Täglicher Künstler-Konzert**  
von 8 Uhr abends bis 1 Uhr nachts.  
American Bar sep. Reserv. Gesellschaftszimmer.

**Menü à Mk. 2,00.**  
1. Wild-Püree-Suppe.  
2. Seezunge, geb., sauce tartare od. Tafelpilzfleisch à la bordelaise.  
3. Junges Hamb. Brathuhn. Kompott. — Salat.  
4. Gefr. Diplomaten-Sahnspise.  
5. Obst oder Käse.  
Sämtl. Gänge M. 2,75. — Mittags u. Abends Künstlerkonzerte.

**Lindermanns Weinrestaurant**  
„Zur Johannisberger Höhle“  
Erstklassige Weine. Schicke Bedienung.  
H. Wiener Küche.  
Fernspr. 3470. Reuendepeschen liegen aus. Scheffelstr. 32.

**SECTPROBIERSTUBEN UND WEINRESTAURANT.**  
Inhaber: **GUSTAV SCHOLZ.**  
**SECTKELLEREI BUSSARD**  
Station: Kötzschenbroda. Telephone No 12.  
Junge Rebhühner. Lösnitzer Pfirsich.  
Grössere u. kleine Säle für Gesellschaften.

**STADT PILSEN**  
HISTORISCHES TREITSCHKEHAUS  
DRESDEN-A. Weissegasse 3.  
Sehenswürdigkeit der Residenz! Allberühmtes vornehmes Pilsner Bier- u. Wein-Restaurant in 6 Abteilungen  
Haupt-Restaurant, Schwemme, Sankt Hubertus Jagdzimmer, Sportzimmer, Herrenzimmer, Diele.  
Otto Herrlich.  
Diese künstlerisch eingerichteten Räume der 1. Etage seien angelegentlich zum gefl. Besuch empfohlen. Im Sankt Hubertus-Jagdzimmer Schoppenstube 1 Liter-Karaffe feinsten Mosel- oder Bordeauxwein 50 Pf. — Im Herrenzimmer und der Diele das köstliche Original Pilsener u. Rizzibier. — Im Sportzimmer aparte Weinabteilungen. — Feiner Familien- und Herren-Verkehr. — Rendezvous der vornehmen Jagd- und Sportwelt.  
Täglich dezente Künstler-Konzerte. — ff. Speisen und Delikatessen zu kleinen Preisen.

**Eldorado**  
Heute und morgen  
**Feiner öffentl. Ball.**  
Feiner Verkehr. Feine Musik.  
Separate **Weinlogen I. Etage.**  
Herrliche **Spiegelsäle.**  
Für Hochzeiten und Vereinsfeste auch Sonntag.  
Neue Bewirtung! Auf nach dem schönen **Hosterwitz Gasthof Zum Kronprinz.**  
Schönster Saal, größter Garten der Umgegend. Für Vereine Saal frei! Jeden 1. u. 3. Sonntag im Monat **Öffentliche Ballmusik.** Es ladet höflichst ein **A. Lehmann.**

**Weintraube**  
Niederlösnitz.  
**H. Ballmusik.**  
Gr. Saal noch einige Sonntage frei

**Zum Russen**  
Oberlösnitz.  
Heute Sonntag  
**Most-Fest**  
und ein feines **Tänzchen.**

**Wittelsbacher**  
Moritz-Str. 16  
pizkfein!!  
Augustinerbräu, 1/2 Str. 22, 1/2 Str. 15 A  
Tucherbräu, 1/2 Str. 20, 1/2 Str. 15 A  
Reisewitzer Lager, 1/2 Str. 15, 1/2 Str. 10 A

**Friedensburg,** die Perle der Löbnitz.  
Täglich frischen liefern —  
**Most! Most!** Gesellschaftssaal.  
**Most! Most!**  
Meißner Weinstube,  
Al. Brüderg. 21, a. d. Sophienstraße.  
**Most! Most!**

**Zum schönen Haus**  
(früher Schönrods),  
Wildstruffer Str. 14,  
in der separ. Schoppenstube,  
Eing. Quergasse, jetzt auch  
**Weine in Schoppen**  
von 35 Pf. an.  
Kleine Frühstückskarte.

**Forellen-Schänke,**  
Schnitzarbeiten, durch am Eingange des romantischen Seifersdorfer-Lages gelegen. **Perlicher Ausflugsort.** Stets lebendige Forellen.  
**Blasches Garten- u. Ball-Etablissement in Kreischa**  
empfehlen sich gebildeten Welt, Schäften, Vereinen und Schulen aufs Beste.  
**Josef Blasche.**

**Historische Schlossschänke Uebigau.**  
Herrlicher Garten. **Schöner Gesellschaftsaal.** Seelbahn.

**Friedensburg**  
die Perle von ganz Sachsen, jehenswert durch das herrliche **Naturpanorama,** einzig dasteh. St. Kötzschenbroda.  
**Schöne Aussicht,** Loschwitz.  
Perle des ganzen Elbiales. Herrlicher und beliebtester Ausflugsort in Dresdens Umgebung.  
**„Zum Pfeiffer“**  
Dort, am Kötzschenbroda, Berg- und Weinschänke.  
**Frischer Most.**  
Abends abends elektr. beleuchtet.

**Most! Most!**  
frisch von der Presse empfiehlt **Benedix' Weinkelerei** u. Altd. Weinschänke, Naundorf-Kötzschenbroda.  
**Hofiers Weinschank,** Oberpesterwitz.  
Heute Sonntag frisch gepressten **Most,** wozu ergebnis einladen  
B. Hoffert und Frau.  
**Benedix' Altd. Weinschänke,** Naundorf-Kötzschenbroda (Zorhlah).  
Schönster Herbstausflug für Familien und Gesellschaften.  
Schoppenweine 25 u. 30 A  
Sonntags **Schnitten in Brot** teig mit Salat!  
Pädliche Bewirtung.

**Fischhaus und Automat**  
Gr. Brüdergasse 15 und 17.  
Einzig in Dresden.

**Weinhandlung u. Weinstuben Taberna**  
R. Arnold Ackermann Nachf. Moritzstrasse 5.  
Telephon 3450.  
**Tiroler Weine:**  
Tiroler Spezial, rot, 1/2 Str. 1, 20.  
St. Magdalener, 1/2 Str. 1, 150.  
Kalterer Seewein, 1/2 Str. 1, 150.  
Freie intl. Glas.  
Bei 12 Flaschen 5% Rabatt.  
Auf zur schönsten Zuspätschiebung durch Briconis, Merditt, Deuterin nach **Albrechtshöhe Kaffeekunde.** Einzig schönes Panorama.  
**Restaurant Moritzkeller,** Alte Weibstübchen, Ringstr. 72, empfiehlt echt Berliner Weibstübchen, Radeberger Pilsener, Feldschlösschen Lager, Mönchshofer Kulmbacher. Schönes Vereinszimmer frei.

Seite 34 „Dresdner Nachrichten“ Seite 34  
Samstag, 25. September 1910 Nr. 245

**Hofbräu-Schänke Dresden-Cotta.**  
Am 24. und Sonntag den 25. September  
Sonnabend den 24. und Sonntag den 25. September  
Sonnabend den 24. und Sonntag den 25. September  
**Einweihungs-Feier**  
unter Mitwirkung der Festlichkeiten, verbunden mit **musikalischer Unterhaltung,** laden wir hierdurch unsere verehrten Gäste, Freunde und Gönner ergebenst ein und bitten um recht zahlreiches Erscheinen.  
Vorbereitungswahl  
**Paul Weinhold und Frau.**  
Aussicht in 1/2 Liter-Gläsern.

**Deutsche Reichskrone,**  
Bismarckweg Dresden-N., Königsbrüder Str.  
Sonntag den 25. Septbr. und Montag den 26. Septbr. die allbekannte  
**Grosse Kirmesfeier,**  
verbunden mit **wirklich feiner Ballmusik.**  
Zu Ehren der allbekannten **Lämmel-Orchester** wird nur die neuesten **Maxims-Länge** aufspielen.  
**ff. selbstgebackenen Kuchen.**  
: Spezialität „Eierschecke“ :  
: Prima „Schoppen-Weine“ :  
Sonntag Anfang 1 Uhr. Montag 7 Uhr.  
Es ladet ergebenst ein **M. A. Pötzsch.**

**Restaurant Wettinhaus, Kötzschenbroda.**  
Gastliche Tischchen. I. Witten-Malm, Radeberger Pilsener, hält sich bestens empfohlen.  
**Johannes Lippert und Frau.**





# Extra-Gardinen-Woche!

Infolge Ankaufs grösserer Restbestände einer der ersten Gardinenfabriken ist es mir möglich, folgende **stauenswert billigen Angebote** in nur **soliden Qualitäten** zum Verkauf zu stellen:

<b>Engl. Tüll-Gardinen</b> 110-125 cm breit	Wert 75 jetzt Meter <b>54</b>	Wert 50 jetzt Meter <b>30</b>	<b>Abgepasste Gardinen</b> moderne Dessins (1 Fenster)	Wert 9,75 jetzt <b>7,50</b>	Wert 7,25 jetzt <b>5,00</b>
<b>Pa. Relief-Gardinen</b> 133-146 cm breit	Wert 1,90 jetzt Meter <b>95</b>	Wert 1,00 jetzt Meter <b>75</b>	<b>Engl. Tüll-Storen</b> neueste Dessins, reiche Auswahl	jetzt Stück <b>8,75, 6,00, 3,75</b>	und <b>1,95</b>
<b>Abgepasste Gardinen</b> 1 Fenster (2 Schals)	Wert 4,25 jetzt <b>3,50</b>	Wert 3,00 jetzt <b>2,00</b>	<b>Scheiben-Schleier</b> abgepasst	Wert 55 jetzt Stück <b>40</b>	Wert 48 jetzt Stück <b>34</b>
				Wert 35 jetzt Stück <b>24</b>	

Ausserdem gelangen auch folgende Artikel zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** zum Verkauf:  
Spachtel-Vitragen! Spachtel- u. Tüll-Kanten! Tuch- u. Plüsch-Garnituren! Tischdecken! Möbelstoffe! Schlafdecken!

## H. Zeimann, Webergasse 1, Erste Etage, Ecke Altmarkt.

### Stellen-Gesuche.

**Erfahrener Korrespondent,**  
deutsch, englisch, russisch in Wort u. Schrift, tüchtig stenographisch, viele Jahre Auslandspraxis, sucht Stellung.  
Off. Angeb. u. R. U. 25 an „Invalidendank“ Chemnitz.

**Büffetiers, Stelle, Kant.**  
jed. Höhe, hier u. ausw., mit Bierausgeber, Lohn 25 bis 75 M., auch mit Sprachl.

**Oberkellner, junger Kellner, Küchenchefs** und **Haushälter**, Hotel, Gasthof, sowie alles **Gastwirtspersonal** speziell **Kellnerinnen** empfehlen zu sofort. Antritt **Bureau „Zum Adler“**, **Freudenberg & Hille**, **Frauenstr. 3. Tel. 7438**, **Dresden**, Stell.-Bermittler.

**Unverheirateter Brennmeister** sucht Stellung in landwirtschaftlicher Kartoffel- od. Getreide-Brennerei. Selbiger ist mit dem Bild- u. Schwefel-Druckverfahren vertraut. Werte **Off. u. B. 9026** Exp. d. Bl.

**Schriftsetzer**, 25 J. alt, in all. Satzarten bew., der auch an der Maschine aussh. kann, sucht in Dresden od. Umgebung Stellung. B. Offert. an **P. Bornann, Braunsdorf** bei Tharandt.

**Verretungen** für Amtshauptmannsch. Meisen, Döbeln, Grossenhain, Oschatz u. zu übernehmen. Würde ev. auch beste Stellg. als **Reisender** annehmen. Off. u. **H. S. 37** Kiehl, Postamt 2, erb.

**Verwalter oder Wirtschaftler** auf mittler. Gute. Bin 23 J. alt, ev. besuchte landw. Schule, mit allen landw. Arbeiten u. Maschin. vertraut. Gute Zeugn. stehen zu Diensten. Off. u. **Paul Stein, Markersdorf, Bz. Leipzig**.

**Lehrstelle in kaufm. Kontor.**  
Off. u. **L. Q. 983** in die Exp. d. Bl.

**Verwalter**, **Gutsbes. Sohn**, 19 J. alt, sucht per bald od. später Stellg. durch **Fork u. Landwirtsch. Beamten-Nachweis**, **Tel. 9189**, **Dresden**, **Bettnerstr. 21, 2.** **Schmidgen**, Stell.-Bermittler.

**Verwalter**, **Gutsbes. Sohn**, 25 Jahre alt, sucht bei bestehendem **Unverheirateten** **Fork u. Landw. Beamten-Nachweis**, **Dresden**, **Bettnerstr. 21, 2.** **Schmidgen**, Stell.-Bermittler.

### Stellung-Gesuch.

Ein auf allen Gebieten der Arbeiterversicherung, in der Bearbeitung von Rechtsfällen, im schriftlichen Verkehr mit Behörden, in der Lohnbuchführung und Korrespondenz erfahrener Mann, bisher langjähriger Beamter einer großen Ortskrankenkasse, sucht **anderweit Stellung**. Off. Offerten unter **L. R. 984** an die Exp. d. Bl.

**Verh. zuberl. n.ächt. Mann** mittl. 3. sucht bei 18 M. Lohn dauernde Stelle od. Vertrauensposten, gl. w. Ver. Auktion vorh., p. Betelung. Off. **N. H. 998** in die Exped. d. Bl.

**Viele Freischweizer** mit guten 2-3-jähr. Zeugniss, alles brauchbare Leute, hat jeders. u. 1. Oktober abzugeben **Max Dietrich**, Schweizerbureau, Meissen, Leipzigerstr. 23. T. 557.

**Junges Mädchen**, 18 J., aus guter Familie, sucht Aufenthalt in besserem Hause bei vollständigem Familienanschluss zwecks weiterer allgemeiner Ausbildung. **Ohne gegenseitige Vergüt.** Off. u. **A. H. 1011**, **Olbernhau, Sa.**

**Selbst. Wirtschaftlerin-Stelle-Gesuch.**  
Gutsbesitzerstochter, 24 J. alt, sucht Stelle auf gr. od. mittl. Landgut bei anständigem Herrn. Beste Offerten erdite postlag. **Zhandan**.

**Kellnerin**  
Solide, aufmerksame, flotte sucht Stellung in besserem Hause um oder außerhalb Dresdens. Beste Offert. unter **L. E. 972** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Hausdame od. Wirtschaftlerin.**  
Offerten unter **L. H. 975** in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Anst. Mädchen** sucht Stell. als Stäuge; im Nähen, Kochen, Plätten u. allen häusl. Arbeiten bewand. Offerten unter **F. G.** postlag. **Al. Jischowitz**.

**Wirtschaftsfraulein.**  
Off. u. **W. 0023** Exp. d. Bl. erb.

**Wirtschaftlerin.**  
B. edelges. alt. Herr w. alt., alleinst., in d. Wirtsch. umsicht. u. prakt. erf. Frau in Kochl., Heim bieten, ev. als **Wirtsch. e. leid.** Herrn? Best. Anpr., gute Zan. Antr. 1. 10. od. spät. Off. u. **O. 2280** Ann.-Exp. **Aurfürstent. 25**

**Tüchtige Zimmermädch., Stäuge, 4 Jahre letzte Stelle, Bäckermeister, Köchin** empf. **Mehner**, **Bermittler**, **Gr. Weidberg, 5. Tel. 19143.**

**22 Dienstmädchen**, auch solche v. Lande, Köchinnen, **Träger, Knechte** usw. suchen Dienststellen im „Centralblatt“, **Döllingstadt - Eichsfeld**. Keine Vermittlung.

**23 Mädchen**, 21 J., v. Gestalt u. S. doch kräftig, geübt in fein. Handarb., Plätt. u. Weisnäh., sucht Stell. a. Stubenmädch. l. f. Haus. Off. u. **Gebaltsang. a. Hedwig Wobisch, Canig-Christina**, Post **Rubischg. l. Sa.** erbeten.

## Kapitalist,

der sich mit Kapital an der **Gründung einer Reise-Effekten-Fabrik** (Koffer und Lederwaren) in einem größeren Orte Niederschlesiens beteiligen will, wird gebeten, seine Offerte unter **S. V. postl. Vitzberg l. Schl.** einzureichen. Es handelt sich um ein **wirklich aussichtsreiches Unternehmen**. Gut eingerichtete billige Arbeitskräfte sind vorhanden. Grund und Boden zu möglichen Preisen. Ausgeszeichnete Bahnverbindung.

**Kredit** jeder Höhe, **Diskont auf eigenes Akzept**, Kautions, Hypothek etc., an Firmen, kulant, diskret. **J. A. 10 000 Rudolf Nosse, Berlin SW.**

**Teilhaber für Afrika.**  
Zur Gründung eines reellen luftart. Geschäftes in gesund. Lande (s. 30-50 000 M. gesucht. Erlangung eines großen Vermögens in wenigen Jahren. Sprachkenntn. nicht erforderlich. Referenzen gegeben u. verlangt. Briefe ohne Referenzen werden nicht berücksichtigt. Off. unt. **W. 3067** an **Emil Poock, Ann.-Exp., Hamburg 11.**

**Höhere Verzinsung von 4 % I. Hypotheken** bis 6 %, jedoch nur von mündelsicheren od. Barkapitalien in Höhe von 20-80 000 M. wird nachgewiesen! Keine Spekulation, sondern risikolose, absolut sichere, feste, solide Anlage. Offert. unter **D. 3632** an **Daupe & Co., Dresden**, Beetzstr., erbeten.

**Beleihung und Einlagerung** von Waren aller Art, Mobiliar etc. durch **Lagerhaus-Gesellschaft m. b. H., Dresden-A., Pirnaische Str. 33.** Fernsprecher 10 297.

**Kapitalien** auszuleihen auf iddter., Landgüter, Zinshäuser, industrielle und gewerbliche Objekte, sowie **Betriebskapital**. Antr. sofort. **H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23.**

Für mein sehr großes und schönes **Stadtzinshaus** in bevorzugter Lage mit gelegen, suche ich gegen ganz sichere und risikolose Hypothek ein Darlehen von **25 000 Mark** aufzunehmen. Kursverlust sowie gute Zinsen bei pünktlicher Zahlung gewährt ich. Um weitere ausführliche Auskunft geben zu können, erbitte gefll. Darleher-Off. u. **D. A. 807** an d. Exp. d. Bl.

Auf **Zentrumsgrundstück** in Chemnitz, Taxe M. 266 213,51, werden hinter M. 110 000 l. Hypothek **M. 76 000 II. Hypothek** oder **M. 66 000 III. Hyp.** und **M. 10 000 III. Hyp.** per 1. Oktober d. J. gefucht. Offerten unter **S. 1819** an **Haasensteln & Vogler, Chemnitz.**

Für ein gut rentierendes industrielles Unternehmen der Textilbranche in der Nähe von Chemnitz werden für sofort oder später hinter 85 000 M. städtischen Geldern **40 000 Mark** als Hypothek gesucht. Areal mit 60 PS. Wasserkraft auf 84 000 M. geschätzt. Fabrik- und Wohngebäude im besten Zustande, 114 000 M. Grundfläche. Fabrikeinrichtung vollständig neu, mit 103 000 M. verziert. Jedes Nitto mithin ausgeschlossen. Fachmännliche Auskunft wird kostenlos erteilt.

**Rechtsanwälte JR. Dr. Gühne und Dr. Hentschel, Chemnitz, Langestraße 1.**

**10 000 Mark** bei 15 % fester, monatlich auszählbarer Verzinsung **sucht** nachweislich rentables u. stabiles Fabrikunternehmen nahe Dresden. Offert. unt. **J. A. 922** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**150 000 Mark** 1. Hyp. bei gut. Verzins. a. groß. Industrie-Unternehmen in der Sächsl. Provinz im Werte v. über 2 Millionen (s. gefucht. Hohe Vergüt. wird gewährt oder auch Objekt mit angen. Off. U. 384 **Haasensteln & Vogler, Dresden.**

## 3000 Mark

werden gegen sichere Hypothek auf eine Landwirtschaft mit Restauration, welche bei Meisen gelegen ist, als bald zu leihen gesucht. Darleher-Off. erb. ich u. **E. A. 830** in die Exp. d. Bl.

**Tücht. Kaufmann** mit ca. 8000 M. wird für ein Wasserwerk u. Installationsgeschäft mit 12 Zeugnissen über ausgeführte große Arbeiten gesucht. Off. erb. unter **L. Z. 990** an Exp. d. Bl.

**140 000 Mark** 1. Hyp. auf groß. Fabrikgrundstück in der Nähe Dresdens per 1. April od. 1. Juli 1911 gef. Off. u. **M. J. 799** Exp. d. Bl.

**Auszuleihen** 90 000 u. 50 000 Mark, auch in geteilten Raten als 2. Hyp. auf Landwirtschaft od. Inspektor **Müller & Böhm**, Dresden, Jahnstraße 3, part.

**100 000 Mark** als erste, mündelsich. Hypothek auf ca. 600 Scheff. groß. Rittergut gesucht. Näheres unter **H. A. 899** Exped. d. Bl.

**Von Privathand gesucht!** 2. Hypothek v. 22-24 000 M. zu 5 % auf Geschäftsbaus in Pirnaischer Vorstadt per sofort oder später. 1. Hypothek ist 100 000 M. Offerten, nicht von Agenten, erb. unter **Chiffre D. K. 278** a. d. „Invalidendank“ Dresden.

**35 000 Mark** gute 2. Hypothek zu 5 % Zinsen u. Sparlängigkeit aus Privathand gesucht. Offert. erbet. unt. **J. V. 182** an d. „Invalidendank“ Dresden.

**3-4000 Mark** Geschäfts-Betriebskapital werden von solidem Kaufmann auf gutgehendes Geschäft gegen Gewinnaanteil per sofort gefucht. Warenlager ca. 15 000 M., Jahresumsatz 75 000 M. Off. u. **M. 8993** Exp. d. Bl. erbeten.

**30 000 Mark** zu 4 1/2 % hinter Bankhypothek auf Rittergut mit Brennerei und Brauerei aus Privath. zu leihen gesucht. Off. unter **L. L. 978** an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Teilhaber,** tücht. od. tätig, mit ca. 30 000 M. zur Errichtung eines Tuch-Verband-Geschäfts (nur Kassengeschäft) von tücht. Kaufmann (Christi) mit best. Beziehungen bald gefucht. Off. Anerbieten u. **E. V. 309** „Invalidendank“ Dresden.

**18 000 Mark** für 3. Okt. als 2. Hyp. innerhalb Brandl. auf Landgut b. Dresden gefucht mit 5 % Gewinnanteil. Off. u. **L. M. 970** Exp. d. Bl.

**Beton- u. Stein-Industrie.** Kapitalisten z. Gründung einer G. m. b. H. gefucht. Objekt nachweisb. gut, jedenfalls ansprechend. Off. erb. u. **K. V. 4** an den „Invalidendank“ Dresden.

**Geld** wird ausgeliehen durch **Susebke, Görlitz, Berliner Str. 80**.

Seite 37 „Dresdner Nachrichten“ Seite 37  
Sonntag, 25. September 1910 Nr. 265





# Mäntel u. Kostüme

Die Läger sind mit allen Neuheiten  
aufs reichhaltigste vom einfachsten  
bis elegantesten Genre sortiert und  
empfehle ich als

## besonders preiswert:

### Farbige Mäntel.

**Paletot** aus modern gem. Fantasie-  
Double mit Samt- und Knopf-Garnie-  
rung, 90 cm lang **10<sup>50</sup>**

**Paletot** aus marineblauem Cheviot,  
Rücken mit Samt- und Falten-Garnie-  
rung, 110 cm lang, flotte Form **13<sup>50</sup>**

**Paletot** aus apart engl. gem. Cheviot,  
Kragen mit farb. Tuch- und Seiden-  
Garnierung, 115 cm lang **17<sup>50</sup>**

**Paletot**, sehr schicke Form, mit  
Shawl-Kragen von Seide, engl. ge-  
musterter Stoff, 110 cm lang **22<sup>00</sup>**

**Paletot**, hochaparte Form, mit  
reicher Samt-Garnierung, in modernen  
uni-Farben, ca. 115 cm lang **29<sup>00</sup>**

**Abend-Mantel** aus prima  
Foulet in hellen Abend-Farben, auf  
Clothfutter mit Wattelin-Einlage, reich  
gekurbelt, ca. 130 cm lang **25<sup>00</sup>**

### Schwarze Mäntel.

**Jackett** aus schwarz Double,  
chice flotte Form mit Tressen- und  
Blendverzierung, auf Clothfutter,  
ca. 70 cm lang **11<sup>00</sup>**

**Paletot** aus schwarz Duple,  
1/2 anlieg. Form mit Tressen- und  
Blendverzierung, auf Clothfutter,  
ca. 90 cm lang **15<sup>00</sup>**

**Paletot** aus schwarz la Eskimo,  
1/2 anlieg. Form m. Tuch-  
blenden, auf Sergefutter, **19<sup>50</sup>**  
ca. 100 cm lang.

**Paletot** aus schwarz la Eskimo,  
Frauen-Fasson, Glocken-  
schnitt, mit reicher Kurbele u. Samt-  
Garnit., 1/2 gefüttert, ca. 110 cm lang **23<sup>00</sup>**

**Paletot** aus schwarz la Eskimo,  
chice Form, mit reicher  
Sutachierung, auf Sergefutter,  
ca. 105 cm lang **29<sup>00</sup>**

**Paletot** hervorrag. preiswert, aus  
Velour du Nord, auf seiden-  
ähnl. Clothfutter, Revers von Seide,  
Rücken 1/2 anliegend, ca. 105 cm lg. **57<sup>00</sup>**

### Jackett-Kleider.

**Kostüm** aus engl. gem. Phantasie-  
Stoff, Jackett m. Seiden-  
revers u. reicher Rücken-Garnierung,  
Rock m. Stoff u. Faltegarn. **25<sup>00</sup>**

**Kostüm** aus engl. gem. Phantasie-  
Stoff m. Samt u. Posam-  
Garn., 2 reihig, auf Sergefutter, Rock  
m. Patten u. Faltegarn. **31<sup>00</sup>**

**Kostüm** aus pa. blauem Cheviot,  
Jackett m. Seidenrevers u.  
reicher Soutache u. Tressen-Garnierung  
Rock m. Blenden u. Faltegarn. **38<sup>00</sup>**

**Kostüm** aus apertem Noppenstoff,  
Jacke mit Samtkragen  
u. eleg. Knopf-Garn., Rock in neuer  
Falteform **44<sup>00</sup>**

**Kostüm** aus la blauem Kammg-  
Cheviot, Jacke m. Seiden-  
spiegel u. Seidenblenden, Garn. auf  
Seidenfutter, Rock m. Blenden u. ein-  
gesetztem Falteenteil **49<sup>00</sup>**

**Kostüm** aus apertem Noppenstoff,  
schickes Frauen-Fasson,  
m. langem Paletot m. Samtkragen, auf  
Seidenfutt., Rock m. Lasche u. Falteenteil **59<sup>00</sup>**

# ROBERT BERNHARDT

am Postplatz.

### Maya Yoghurt-Milch-Präparate.

Stetig begutachtet, warm empfohlen.  
Die natürliche Muttermilch enthält weicher Rindermilch noch Nähr-  
zucker, sondern neben Fett, Eiweißstoffen und Salzen,

### nur Milchzucker.

Bei einziger vernünftiger Zufuhr zu der verdünnten Muttermilch,  
um sie der Muttermilch ähnlich zu machen, ist daher heute nur noch

### Yoghurt-Milchzucker

für gesunde und kranke Kinder. Yoghurt-Milchzucker vermindert  
die Kindersterblichkeit und den Brechdurchfall u.

**Maya Yoghurt-Milch-Plätzchen**, um Yoghurt-Milch zu  
bereiten, 100 Stück 3,50 RM.

Brotschüre und Literatur-Nachweis kostenlos durch

**Institut Pharma, Schulgutstrasse 10.**

Das erste Dresdner

### Filzschuh-Haus

von Oswald Köberling, Freiburger Straße 13, empfiehlt  
gewaltige Filzschuhe, Stiefel und Pantoffeln billigst.

### Lotterie

### XVI. Sächs. Pferdezeitung-Ausstellung

Ziehung am 6. und 7. Dezember 1910

**3600 Gewinne**, als

15 Gebrauchspferde, 50 goldene, silberne usw. Zeichen-  
uhren und andere nützliche Gebrauchsgegenstände.

Der Verkauf der Gewinne nach auswärts erfolgt ohne Be-  
rechnung der Beispadung unentgeltlich.

**Lospreis 1 Mark. 11 Lose = 10 Mark.**

Porto und Ziehungslifte 20 Pf., bei 30 Pf. bei 11 Loosen.  
Zu beziehen auch gegen Nachnahme durch das Sekretariat  
des **Dresdener Rennvereins, Dresden, Prager  
Str. 6, I.**, oder in den mit Plakaten versehenen Geschäften.

### Geheime

Männer- u. Frauenleid, jed. Art. Ausflüsse,  
Geschwüre, Drüsen, Schwäche, Nichten,  
Gaut, Hals, Blasen, alte Weinschäden,  
Hergeschwüre usw. beh. solid u. erfolg-  
u. 31jähr. Erfahrung. Kaltstelle d. Strahlen-  
bagn. Sprechz. 9-9, auch Sonntags, Altmannstr. 27, 1. Bräulein.

### Inserate für alle Zeitungen

nimmt unsere Annoncen-Expedition Seestraße 5, I.,  
zu **Originalpreisen** und unter Anrechnung der vollen  
Rabatte entgegen. Keinerlei Nebenspesen für Porto usw.  
Kostenanschläge und fachmännische Beratung bereit-  
willigst.

Die Erträgnisse unserer Geschäftsstellen werden **aus-  
schliesslich zur Unterstützung** deutscher Militär-  
Invaliden bzw. deren Familien verwendet.

**Invalidendank für Sachsen, Dresden.**

**Bess., aussergewöhnl. feine Gold- u. Silberuhren,**  
ganz neue Glashalter u. Lange & Söhne, sowie Genfer Fabrik,  
lange Erbsfett m. in massiv. Gold, 585 Feingehalt,  
**Brillanten, Gold- und Silberfächer** reell und **billiger**,  
viele Bänder u. Stadtkamme empf. **E. Feistner**, Uhrmacher  
aus Glashütte, **Prauptstraße 21, 1. Etage.**

I. und II. Etage

**Kein Laden!**  
Günstige Gelegenheit  
für  
**Teppiche, Gardinen,  
Portieren, Decken.**

Abg. engl. Tüll-Gardinen,	Fenster 1 75
	2 Schals
Abg. engl. Tüll-Gardinen,	Fenster 3 25
	2 Schals
Abg. engl. Relief-Gardinen,	Fenster 4 75
	2 Schals
Abg. engl. Relief-Gardinen,	Fenster 6 00
	2 Schals

**Meterware:**

Gardinen, 2mal Band eingefaßt . . . . . 20 A  
Gardinen ohne Appretur . . . . . Meter von 40 bis 90 A

**Stores und Vitragen.**

Stores, engl. Tüll, von 1,60 bis 7,00.

Posten <b>Erbstall-Stores</b> 3 95	Posten Künstler- Lein.-Garnituren, 4 50
hochlegant, Stück	3 teilig, vornehme Ausführ., Garnitur

Abg. Köper-Vitragen 1 50  
1 Fenster von 2 Schals

Köper-Vitragen 2 45 6 00  
in allen Farben von bis

Vitragenstoffe, creme und weiss,  
von 30 A bis 1,00.

Kongressstoffe, 110 cm breit,  
von 35 A bis 80 A

Besonders preiswert!

**Teppiche.**

Aussergewöhnlich vorteilhaftes Angebot nur  
einer Fabrikate.

Teppiche, Berber imit. . . . .	von 3 50 bis 20 00
Teppiche, treue Kopien v. echt Berber, non	10 00 bis 100 00
Teppiche, Arminster, in versch. Qual. . . . .	von 1 50 bis 40 00
Teppiche, Tapeten . . . . .	von 9 00 bis 35 00
Teppiche, Belouts . . . . .	von 12 00 bis 80 00

1 großer Teppiche mit feinen unmerklichen Webknoten  
Posten bedeutend billiger.

**Bettvorlagen u. Läuferstoffe**  
in größter Auswahl spottbillig.

**Chaiselongue-Decken** (Gelegenheits-  
tauf  
in Phantasia, Gobelin und Plüsch,  
5,00, 8,00, 10,00, 15,00, 18,00, 22,00.

**Steppdecken** Schlaf ecken von 90 A  
Kamelhaardacken von 7,50 an.

**Portieren**

bis 40 Prozent zurückgesetzt.

Bilzstuch-Portieren, 2 Schals, 3 00	1 25	7 00
	1 Lamb., 3	
Selvet-Portieren, 2 Schals, 5 50	8 00	15 00
	1 Lamb., 3	
Holl-Portieren . . . . .	3 00	5 25 12 00

Portierenstoff in allen Farben . . . . . von 30 bis 95 A

Lambrequin-Borten in Plüsch, Tuch u. Plüsch, 40, 65 u. 1 40

**Tischdecken,** eigenes Fabrikat  
in Plüsch, Phantasia, Tuch und Plüsch, von 90 A, 2,50,  
6,00 bis 14,00, ganze Gedecke spottbillig.

**Möbelstoffe**

in Rip, Cottein, Phantasia und Plüsch, der ganze Bezug  
von 5 bis 24 A

**Starers**

Teppich- und Gardinenhaus,  
Portieren- und Tischdecken-Fabrik,  
Dresden-U., Bilsdrufer Str. 33, I. u. 2. Stg.

**Kein Laden.**

I. und II. Etage

Ziehung 8., 10. u. 11. Oktober

**Geld-Lotterie**

Besten der Konfakaktende  
in Arnstadt,  
3333 Gewinne zus. Mk. 1

**45 000**  
Hauptgewinne Mark:

**20 000** bar  
**5 000** ohne  
Abzug

2 à 1000	2000
4 à 500	2000
5 à 200	1000
20 à 100	2000
100 à 20	2000
200 à 10	2000
3000 à 3	9000

Lose à 1 Mark (Parto u. Liste  
25 Pf. extra.)

Zu haben bei

Alexander Hessel  
Dresden-A., Weissgasse 1  
Ecke König-Johannstrasse  
Verkaufsstellen  
durch Plakate kenntlich.

**Platten-Apparate**

mit eigener Fabrikation



aussergewöhnlich billig

Auf Wunsch Teilzahlung.  
Riesen-Auswahl in

**Schall-Platten,**

25 cm. doppelseitig beplatt,  
von 1 Mark 50 Pf. an.

Zonophon, 25 cm, 2 Mk.  
Katalog gratis.

**Otto Friebe,**

nur Sichelstraße 13.  
Pl. 1. und 2. Etage.

**Brautmöbel.**



Wohne komplette  
Schlafzimmer  
von M. 172 an.  
Solideste Ausführung,  
35 Schlafzimmer aufgestellt.

Tränkners Möbelhaus,  
Görlicher Straße 21/23.

Garant. rein

**Aluminium-**

**Kochgeschirre**

in den verschiedensten, aber nur  
erklärtesten Fabrikaten, in  
enormer Auswahl, sonst man  
am vorteilhaftesten im

**Aluminium-**

**Spezial-Geschäft**

von

Gustav Sorger,  
König-Johann-Str. 10.  
Geschenk-, Reise- und  
Sport-Artikel.  
Preislisten bereitwillig.

**Günstig. Angebot.**

Von 1 M. wöchentlich  
Zahlung an liefere ich die  
reinsten Gardinen, Vi-  
tragen, Bett- u. Leib-  
wäse, Tischdecken,  
Portieren, sowie Tepp-  
iche und Läuferstoffe.

E. Goldhammer,  
St. Weißgasse 16. I.

**Abbruch.**

Fürn, Fenster, eis. Garten-  
gelande u. Tor, eis. Wendel-  
treiben, Dauerbrandöfen  
u. v. a. m. am billigsten  
Steine Planische Gasse 33,  
bei W. Hänel. Fernspr. 6743.

**Berliner  
Morgenpost**

mit täglicher Beilage „Handelspost“

weit über **350,000** Abonnenten

**Mehr Abonnenten als jede andere Zeitung!**

Interessante Daten aus dem Betriebe:

**Der jährliche Papier-Bedarf**

Der „Berliner Morgenpost“ umfaßt mehr als  
700 Millionen Bogen, zu deren Transport etwa  
2000 Eisenbahn-Waggons notwendig sind, die  
zusammengestellt, einen Eisenbahnzug von mehr als  
einer und einer halben Meile Länge ergeben würden.

**Eine Nummer — 1300 Druckplatten**

Die Plattengießmaschinen der „Berliner Morgenpost“, der  
größten deutschen Tageszeitung, haben für jede Sonntagsnum-  
mer 1300—1500 Druckplatten maschinenfertig herzustellen.

**Die Druckerei**

Der „Berliner Morgenpost“ hat zum Antriebe von  
42 Zwilings-Rotations- und Bierrollen-Maschinen sowie  
11 Fahrstühlen alljährlich einen Stromverbrauch von  
715 000 Kilowatt, für Beleuchtungszwecke (150 Bogen- und  
ca. 3500 Glühlampen) einen solchen von 400 789 Kilowatt.

**Die Kraftzentrale**

Der „Berliner Morgenpost“ hat einen jährlichen Kohlen-  
verbrauch von 3 141 200 Kilo. Die drei Dampfmaschinen  
von 650 Pferdekraften sind mit drei Dynamommaschinen  
gekuppelt, die zur Erzeugung des Stroms für Lichtzwecke  
und für den Antrieb von fast 135 Elektromotoren dienen.

**Die Zustellung**

Der „Berliner Morgenpost“ an die Abonnenten wird  
von etwa 2000 Botenfrauen besorgt, welche sich über die  
46 eigenen Filial-Expeditionen in Groß-Berlin und  
20 Agenturen in den Vororten verteilen. Außer-  
halb erfolgt die Zustellung durch die Post-Anstalten.

**Der Transport**

einer Sonntagsnummer der „Berliner Morgenpost“ von der  
Haupt-Expedition nach den Filial-Expeditionen erfordert  
12 große Automobil-Kastwagen und 8 Fuhrwerke. Den  
Tagesdienst besorgen außer den Automobilen 8 Cyclonettes,  
8 Motorräder, 17 Transporträder, 20 Zweiräder.

**Ein Drittel aller Berliner**

die auf eine Zeitung abonniert sind, halten die „Berliner  
Morgenpost“, denn die sämtlichen hier erscheinenden  
31 Tageszeitungen besitzen zusammengenommen 900 000  
Abonnenten, von denen allein 300 000 auf die „Berliner  
Morgenpost“ abonniert sind. Die übrigen 600 000 Exemplare  
der „Berliner Morgenpost“ gehen nach außerhalb.

**190 Telephone**

sind im Betriebe der „Berliner Morgenpost“ in Tätigkeit.  
Die Telefon-Zentrale ist durch 32 direkte Leitungen mit  
dem Amt und durch 37 weitere Leitungen mit den Filialen  
verbunden. Zur Uebermittlung der Telegramme von  
und zum Haupt-Telegraphenamt dienen drei Ferndrucker.

**3850 Angestellte**

sind in den Betrieben, die mit der „Berliner Morgenpost“  
zusammenhängen, nämlich der Redaktion, der Expedition,  
den kaufmännischen u. technischen Abteilungen u., beschäftigt.

**Täglich etwa 5000 Postsachen**

(Briefe, Karten, Kreuzbänder, Anweisungen u.) laufen  
durchschnittlich in der Post-Zentrale der „Berliner  
Morgenpost“ ein und aus. Nach der amtlichen  
Statistik entfallen auf den Kopf der Bevölkerung pro  
Jahr 71,26 Postsachen, demnach entspricht der  
Postverkehr dem einer Stadt von 25 810 Einwohnern.

Vierteljährlich bei allen Postanstalten 2.40 M.

**Verlag Ullstein & Co, Berlin SW**

Seite 11 „Dresdener Nachrichten“ Seite 11  
Sonntag, 25. September 1910 9hr. 205

# Kleider-Stoffe

## Herbst-Neuheiten

Diese umfangreiche Spezial-Abteilung meines Hauses ist mit allen massgebenden Neuheiten der Saison ausgestattet und biete ich bei grösster Auswahl und billigsten Preisen die weitgehendste Garantie für gutes Tragen.

### Einfarbige glatte Stoffe

Große Farben-Sortimente in nur besttragbaren Qualitäten

Cheviot, Diagonale, Chevron etc.

Meter Mk. 1,10, 1,25, 1,35 bis 3,—

Satintuche, Cachemire, Serge

Meter Mk. 1,75, 2,35, 3,— bis 5,50

Damen-Tuche, schwarz u. alle mod. Farben

Meter Mk. 3,50, 4,50, 5,50 bis 13,—

### Gestreifte und karierte Stoffe

Blaugrün kariert, sowie aparte Streifen und Karos

Foulés und Tuche

Meter Mk. 2,75, 3,—, 3,50 bis 8,50

Cheviots und Plaids

Meter Mk. 1,25, 1,65, 1,80 bis 4,—

Flanelle für Blusen

Meter 95 Pf., Mk. 1,15, 1,45 bis 3,50

### Melierte und gemusterte Stoffe

in englischem Geschmack u. modernsten Geweben

Noppen und englische Stoffe

Meter Mk. 1,50, 1,85, 2,50 bis 5,25

Cheviots und Diagonale

Meter Mk. 1,30, 1,75, 2,35 bis 6,50

Kammgarn und Tuche

Meter Mk. 2,50, 3,25, 4,— bis 7,50

Jackenkleider-Stoffe, 130—145 br.

Meter Mk. 2,50, 3,50, 5,50, 7,50, 9,75

## Gesellschafts-Kleiderstoffe

### Besätze und Tülle

reizende Muster in allen neuen Farbenstellungen zu bekannt billigen Preisen.

### Aparte Abendfarben

in duftigen Geweben in Wolle u. Halbseide, glatt Voile, Crepe de chine, Wollbatist, Popeline, Eolienne etc.

Meter Mk. 1,35, 1,75, 2,— bis 5,75.

### Halbfertige Kleider

aus ind. Mull, Tüll, Pongé, Wollbatist etc. das Kleid Mk. 7,75, 9,50, 11,50 bis 83,—

### Seidenstoffe u. Samte

für Kleider und Blusen, sowie für Besatz und Futter in größter Farbauswahl.

## ROBERT

# BERNHARDT

Am Postplatz.

Seite 42 „Tredner Nachrichten“ Seite 42  
Contin. 25. September 1910 Nr. 265

Französ. Kognak,

feinste Marken,

à Fl. # 4,20—9,50.

Deutscher Kognak,

„à Fl. # 4,50.

Kognak Verschnitt

je nach Alter u. Qualität,

# 2,10—3,10

Gesundheits-

Kognak-Verschnitt

besonders empfohlen.

C. Spielhagen,

Weingrosshandlung,

Annenstrasse 9,

Bautzner Str. 9.

## Gemälde.

Einige sehr gute Gemälde sind preiswert aus Privat zu verkaufen. Händler erbeten. C. H. u. K. T. 963 Exp. d. Bl.

# Tanzschuhe

nach Vorschrift.

## Emil Pitsch,

Prager Strasse 14, parterre und erste Etage.



### Pianino,

günst. Gelegen., sehr bill. zu verk. Grunzer Str. 10, 1.

1 Benoidgasanlage, 6 Gasöfen

verkauft Hotel zur Post, Altenberg, Erzgebirge.

Spezial-Laboratorium

für chem.-mikrob. Untersuchung von

**Urin**

auf Zucker, Eiweiß und sonstige abnorme Bestandteile.

Salomonis-Apotheke

Treppen-2., Neumarkt 8.

Messer

Löffel

Gabeln

F. Berak, Lange

Amalienstr.

Gebr. Lüren, Senff. u. Defen werden zu kaufen gesucht. Off. u. H. S. 916 an Exp. d. Bl.